

Emissions-Prospekt der ENESPA AG, 9050 Appenzell (Emittent)

Für Namenaktien von nominal CHF 1.00

Valor 429.906.308 / ISIN CH 042 906 30 81

anlässlich der genehmigten Kapitalerhöhung vom 22.4.2020

vom 28.06.2021

genehmigt durch Regservices.ch am 28.06.2021



Blockchain secured by Certifaction®

[Click to verify](#)

Inhaltsverzeichnis

1	ZUSAMMENFASSUNG EMISSIONSPROSPEKT	3
2	ANGABEN ÜBER DEN EMITTENTEN	4
2.2	ALLGEMEINE ANGABEN ÜBER DEN EMITTENTEN	12
2.3	ANGABEN ÜBER VERWALTUNGSRAT, GESCHÄFTSLEITUNG, REVISIONSSTELLE UND WEITERE ORGANE DES EMITTENTEN .	12
2.4	GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND -AUSSICHTEN, SOWEIT FÜR DIE BEURTEILUNG DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND ERTRAGSKRAFT DES EMITTENTEN WESENTLICH	14
2.5	INVESTITIONEN	15
2.6	KAPITAL UND STIMMRECHTE	16
2.7	INFORMATIONSPOLITIK	18
2.8	JAHRES- UND ZWISCHENABSCHLÜSSE	18
2.9	DIVIDENDE UND ERGEBNIS	19
3	ANGABEN ÜBER DIE EFFEKTEN (EFFEKTENBESCHREIBUNG)	19
3.2	RISIKEN	20
3.3	RECHTSGRUNDLAGE	20
3.4	RECHTE	20
3.5	BESCHRÄNKUNGEN	20
3.6	PUBLIKATION	21
3.7	VALORENNUMMER, ISIN UND HANDELSWÄHRUNG	21
3.8	ANGABEN ÜBER DAS ANGEBOT	21
4	VERANTWORTUNG FÜR DEN PROSPEKT	22
5	ANHANG	23
5.1	AUSZUG HANDELSREGISTER	23
5.2	STATUTEN	27
5.3	REVISIONSBERICHT UND JAHRESRECHNUNG 2020	37
5.4	REVISIONSBERICHT UND JAHRESRECHNUNG 2019, 2018	48
5.5	ZEICHNUNGSSCHEIN	68
5.6	LAGEBERICHT CEO FÜR 2020	70
5.7	BUSINESSPLAN	76

1 Zusammenfassung Emissionsprospekt

- 1.1 Diese Zusammenfassung ist als Einleitung zum Prospekt zu verstehen
- 1.2 Die Anlegerin/der Anleger müssen sich beim Entscheid zur Investition (Anlageentscheid) auf die Angaben in diesem Prospekt in seiner Gesamtheit stützen und nicht auf die Zusammenfassung.
- 1.3 Eine Haftung für die Zusammenfassung besteht nur für den Fall, dass diese irreführend, unrichtig oder widersprüchlich ist, wenn sie zusammen mit den anderen Teilen des Prospektes gelesen wird.
- 1.4 Firma des Emittenten: ENESPA AG, CHE-110.627.000
- 1.5 Sitz des Emittenten: Kaustrasse 27, 9050 Appenzell (AI)
- 1.6 Rechtsform des Emittenten: Aktiengesellschaft
- 1.7 Art der Beteiligungspapiere: Namenaktien (Stammaktien nominal CHF 1.00)
- 1.8 Valor 429.906.308 / ISIN CH 042 906 30
- 1.9 Es werden maximal 750'000 Namenaktien (Stammaktien) dem allgemeinen Publikum im Rahmen einer genehmigten Kapitalerhöhung angeboten.
Das gesamte Aktienkapital steigt damit maximal auf CHF 2'281'883.7
Der Ausgabepreis richtet sich nach den Marktverhältnissen (Angebot und Nachfrage) und dem Projektfortschritt der Inbetriebnahme der chemischen Plastik Recycling-Anlagen. Von anfangs CHF 14.50 ist der Preis bis auf CHF 18.00 gestiegen (Mai 2020).
Die Mindestzeichnungsmenge beträgt 1'000 Stück.
Die genehmigte Kapitalerhöhung dauert bis alle 750'000 Aktien platziert sind oder längstens bis zum 21.04.2022
Die Liberierung erfolgt über das Kapitaleinzahlungskonto der ENESPA AG bei der Berner Kantonalbank (IBAN CH92 0079 0016 5901 9211 4)
- 1.10 Handelszulassung: keine vorgesehen.

Prospekt vom 28.06.2021 genehmigt durch regservices.ch am 28.06.2021

2 Angaben über den Emittenten

2.1 Risiken

2.1.1 Risiken in Bezug auf den Emittenten

Insolvenzrisiko

Sollte sich das Geschäftsmodell des Emittenten aus wie auch immer gearteten Gründen als nicht tragfähig erweisen, oder sollte der Emittent in nicht bloss geringfügige, andauernde finanzielle Schwierigkeiten geraten, wäre der Emittent in seinem Fortbestand gefährdet. Stehen dem Emittenten nicht genügend Mittel zur Verfügung, um seine finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen, kann dies für den Anleger/die Anlegerin zum vollständigen Verlust der Investitionssumme kommen

Liquiditätsrisiko

Liquidität ist die Fähigkeit, seinen bestehenden Zahlungsverpflichtungen jederzeit fristgerecht nachkommen zu können. Das Vorliegen von Liquidität setzt mithin voraus, dass ausreichend liquide Mittel vorhanden sind. Die liquiden Mittel des Emittenten stammen aus der Emission von Wertpapieren, inklusive der gegenständlichen Emission sowie der Einnahmen aus dem Verkauf des Thermolyse Öls, welche die 100%-Tochtergesellschaft Enespa Deutschland GmbH als angemessene Lizenz-, Finanzierungs-, Risikomanagement und allgemeine Managementgebühren weitergibt.

Eine weitere, jedoch indirekte Liquiditätsquelle besteht in der 100% Tochtergesellschaft ENESPA AG Balzers, die mittels Anleiheemissionen direkt die Beschaffung und den Betrieb der Recycling Maschinen WASTX der Enespa Deutschland GmbH finanziert. Indirekt deshalb, weil dadurch die Finanzierungsbedürfnisse des Emittenten verkleinert werden.

Das Liquiditätsrisiko kann sich daher insbesondere realisieren, wenn die Erlöse aus der Investitionstätigkeit des Emittenten, namentlich der Produktion und des Verkaufs von Thermolyse Öl gar nicht, verspätet oder nicht in der erwarteten Höhe eintreten oder, wenn der Emittent nicht dazu in der Lage ist, die erforderlichen Finanzmittel von seinen Kapitalgebern abzurufen.

Weitere Liquiditätsrisiken bestehen, wenn die verfügbaren Zahlungsmittel zweckwidrig verwendet werden, wenn unerwartete Ausgaben entstehen oder wesentliche Vertragsparteien gänzlich oder teilweise ausfallen und ihre Verbindlichkeiten gegenüber dem Emittenten nicht oder nicht fristgerecht erfüllen.

Es ist geplant, auch in der Schweiz vermutlich ab 2022 operativ tätig zu werden, indem WASTX-Maschinen betrieben und Thermolyse Öl verkauft wird. Dadurch können die üblichen Liquiditätsrisiken wie oben erwähnt in zusätzlichem Masse entstehen.

Risiko, dass kein genügender Gewinn erzielt werden kann

Das Business Modell des Emittenten beruht darauf, aus gemischten Plastikabfällen wie PP, PE etc., die nicht leicht rezykliert werden können, mittels eines chemischen Verfahrens (Thermolyse) ein hochwertiges Thermolyse Öl zu gewinnen, das direkt wieder zur Plastikherstellung verwendet werden kann. Bei diesem Prozess entsteht ausser für die Aufrechterhaltung der Thermolyse und der Trocknung des Inputmaterials kein CO₂. Es kann dadurch eine weitgehende Kreislaufwirtschaft erreicht werden.

Die Profitabilität entsteht durch verschiedene Faktoren. Für die Abnahme des Plastikabfalles bekommt der Emittent Geld (Entsorgungsgebühren). Der Verkauf des Öls an Chemiefirmen oder Raffinerien ist lukrativ, da beide Parteien einen gewissen Anteil ihrer Rohstoffe aus erneuerten Quellen bestreiten müssen, ansonsten Strafzahlungen fällig wären. Zudem kann der operationelle Betrieb 24/7, hoch skalierbar und sehr effizient umgesetzt werden. Ausserdem qualifiziert die Tochtergesellschaft Enespa Deutschland GmbH in Deutschland für Beihilfen, die beantragt werden.

Gewinnrisiken können in verschiedenen Bereichen entstehen: die Preise fürs Plastik fallen, der Emittent kann zu wenig Plastik aufreiben, die Verkaufspreise fürs Thermolyseöl sinken, die Maschinen müssen häufiger gewartet werden oder funktionieren weniger gut als erwartet, der Staat macht neue Auflagen, die Konkurrenz verdrängt den Emittenten, eine neue Technologie macht das Business Modell obsolet, Patentstreitigkeiten mit Konkurrenten können Betrieb blockieren, Naturkatastrophen den Betrieb nachhaltig stören, etc.

Risiko Kapitalbeschaffung, Platzierungsrisiko Aktien

Das Risiko, dass die Aktien nicht in ausreichendem Masse gezeichnet werden und auch sonst nicht genügend Kapital für einen Start auf industriellem Niveau (40 Maschinen) aufgetrieben werden kann. Die Zeichnung der Aktien geschieht v.a. durch kleinere und mittlere Aktionäre die beworben, aufgeklärt und betreut werden müssen.

Kapital kann grundsätzlich auch via Fremdkapital (Kredite) beschafft werden. Sollte der Emittent auf diesem Wege aktiv werden, steigt der Leverage und somit auch das Risiko für die Aktionäre.

Währungsrisiken

Es besteht stets das Risiko von sich ungünstig entwickelnden Wechselkursen (Währungsrisiko). Das Währungsrisiko setzt sich aus Wertschwankungen von Bilanzposten (z.B. Forderungen und Verbindlichkeiten) und/oder Zahlungsströmen infolge von Wechselkursschwankungen zusammen. Dieses Risiko besteht insbesondere dort, wo Geschäftsvorfälle in einer anderen als der lokalen Währung (Fremdwährung) vorliegen bzw. bei planmäßigem Geschäftsverlauf entstehen können. Dieses Risiko ist für den Emittenten bedeutsam, da er das Aktienkapital in CHF aufnimmt und die Investitionen für die Produktion zu Beginn in Deutschland stattfinden werden und somit in EUR abgerechnet wird.

Der Emittent ist zudem abhängig von der Entwicklung des Ölpreises und damit verbunden vom Wechselkurs USD/CHF. Ein tiefer Dollarkurs und tiefe Ölpreise bedeuten dabei geringere Erträge beim Absatz des Öls. Falls sich ein Währungsrisiko realisiert, kann dies negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Emittenten haben. Dies kann für die Anleger zum teilweisen oder vollständigen Verlust der Investitionssumme führen.

Zinsänderungsrisiken, Inflation, Wirtschaftslage

Da der Emittent im Moment nicht viel Fremdkapital hat, und dieses nicht in Kürze refinanzieren muss, sind Zinsänderungsrisiken v.a. bei steigenden Zinsen in der Zukunft und erhöhter Kreditaufnahme zu suchen. Höhere Zinsen bei zusätzlichem Fremdkapital könnte die Liquidität und Profitabilität des Emittenten beeinträchtigen und im schlimmsten Falle zum teilweisen oder vollständigen Verlust der Investitionssumme führen.

Ein Ansteigen der Inflation hätte v.a. über den gleichzeitigen Zinsanstieg (vgl. oben) ein Einfluss auf den Emittenten.

Das Geschäftsmodell des Emittenten ist nicht konjunktursensibel und es ist anzunehmen, dass höchstens ein starker Einbruch des Wirtschaftswachstums ev. zu einer für den Emittenten ungünstigen Regulierungsänderung führen könnte. Das Corona Jahr 2020 hat jedoch gezeigt, dass selbst eine beispiellose wirtschaftliche Krise nicht zu einem Nachlassen der Klimaschutzbemühungen geführt hat. Im Gegenteil wurde die Plastiksteuer EU-weit erhöht, um Defizite zu finanzieren, was für den Emittenten ein positives Szenario ist.

2.1.2 Risiken in Bezug auf Branche und Geschäftsmodell «Chemisches Recycling»

Branche «Chemisches Recycling»

Obwohl die chemischen Prozesse der Thermolyse (auch Pyrolyse genannt) schon lange bekannt sind, hat sich diese im Bereich Recycling von gemischten Plastikabfällen bis jetzt noch nicht durchgesetzt. Die Gründe dafür sind vielfältig: schlechte Qualität des Inputmaterials, das verunreinigt, zu nass oder mit nicht geeignetem Material verbunden ist; ineffizienter Pyrolyseprozess mit zu viel Energieeinsatz, zu hohen Abfallmengen in Luft und Wasser; sowie schlechte Qualität des Paraffinöls (bei ENESPA Thermolyseöl), das bei der erneuten Plastikherstellung nicht sinnvoll eingesetzt werden kann und am Schluss dann als Treibstoff Verwendung findet.

Als Plastik-Input kommen beim chemischen Recycling v.a. gemischte Abfälle der Sorten PE, PP, PB und PS zum Einsatz, denn für andere Materialien wie z.B. PET gibt es bessere Methoden und bereits etablierte Recycling Strukturen.

Die Konkurrenz, bzw. die Branchen-Player sind meist Unternehmen mit Bezug zur Öl- oder Chemieindustrie: Shell-Verbund, Plastic Energy, Brightmark Energy, BASF ChemCycling. Was den Emittenten von dieser Konkurrenz unterscheidet ist die Tatsache, dass ENESPA auf kleine, modulare, dezentrale, aber doch skalierbare Einheiten setzt. Ob dies der Königsweg ist, lässt sich noch nicht abschliessend beantworten und stellt ein wesentliches Risiko dar.

Dem Emittenten sind weiter noch folgende kleinere Konkurrenten bekannt, die ein ähnliches Business Model zu verfolgend scheinen:

Pyrum Innovations AG, Deutschland

- ähnliche Technologie, v.a. um Altreifen zu rezyklieren, Kooperation mit BASF SE, sind dabei eine Anlage umzusetzen, die 15'000t/Jahr leisten kann

Quantafuel, Norway

- ähnliche Technologie, scheinbar noch nicht auf industrieller Basis

Recycling Technologies, UK

- ähnliche Technologie, scheinbar noch nicht auf industrieller Basis

Corsair Group International, Thailand

- ähnliche Technologie, produzieren in kleinem Ausmass, Output-Effizienz schein noch nicht optimal zu sein

Die wirtschaftliche Konkurrenzsituation ist also schwierig einzuschätzen, da es den richtig funktionierenden Markt ja noch nicht gibt. Die Mengen an verwertbarem Plastikabfall sind jedoch so gross, dass es wohl für Jahre noch genug Platz für viele Marktteilnehmer hat. Aber dies könnte nicht zutreffen und stellt somit auch ein Risiko dar.

Der Emittent ist der Überzeugung, alle obigen Probleme mit dem Einsatz der WASTX-Maschine und diversen vor- und nachgelagerten effizienten Prozessen gelöst zu haben. Da es in diesem Prospekt um Risiken und nicht um Chancen und Lösungen geht, seien die Risiken hiermit explizit erwähnt. Es ist möglich, dass der Kernprozess im Reaktor der WASTX langfristig nicht die Effizienz und Sauberkeit liefert, die sich in den Tests gezeigt hat, es besteht das Risiko, dass die vorgelagerte Reinigung nicht effizient ausgeführt werden kann und dass die Qualität des Output-Öls nicht gut genug für die Produktion von hochwertigem Plastik z.B. auch für die Nahrungsmittelindustrie ist. Dadurch könnte der Anspruch, einen ökologischen nachhaltigen Plastikkreislaufes zu erstellen, nicht erfüllt werden.

Diese Risiken können negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Emittenten haben und kann somit für die Anleger zum teilweisen oder vollständigen Verlust der Investitionssumme führen.

Kerngeschäft «Chemisches Recycling» und Business Modell

Das Geschäftsmodell des Emittenten beruht – vereinfacht – darauf, dass vom Technologiepartner Biofabrik Technologies GmbH (Sachsen) WASTX Maschinen für das chemische Recycling (Thermolyse) von gemischten Plastikabfällen gekauft und betrieben werden. Beim Prozess wird fast kein CO₂ frei und das Output Produkt Thermolyse-Öl kann direkt wieder für die Herstellung von hochwertigem Plastik genutzt werden, womit sich der Kreislauf auf nachhaltige Weise schliessen würde.

Für die Abnahme des Input Plastikmaterials werden momentan Beträge von ca. EUR 150/t bezahlt (= **Einnahmen** für den Emittenten) und das Thermolyse Öl schlägt mit ca. EUR 450/t zu Buche. Es bestehen Verträge über die Abnahme des Plastikabfalls und den Kauf von WASTX-Maschinen zu vorteilhaften Konditionen als Entschädigung für die Mitwirkung des Hauptaktionärs Cyrill Hugli bei der Verbesserung von WASTX. Ausserdem bestehen Absichtserklärungen zur langfristigen Lieferung von geeignetem Plastikabfall und verschiedene Raffinerien haben Interesse bekundet, das Thermolyse Öl zu kaufen.

In Deutschland sind Fördergelder beantragt für die Schaffung von Arbeitsplätzen und verschiedene Kommunen in Sachsen sind an einer Kooperation mit ENESPA GmbH Deutschland interessiert. In zwei Kommunen besteht auch die Möglichkeit, Werkhallen zu mieten oder zu kaufen.

Die Bewilligungen gemäss BImSch sind in Bearbeitung und sollten noch im ersten Halbjahr 2021 eintreffen.

Es ist klar, dass eine wie oben beschriebene industrielle Tätigkeit viele verschiedene Risiken beinhaltet. Auf die wichtigsten wird im Folgenden eingegangen

Technische Risiken

Chemisches Recycling ist ein hochspezialisierter industrieller Prozess mit vielen Teilprozessen und Elementen, die mit Risiken behaftet sind. Zu einem grossen Teil werden diese Risiken ausgelagert, indem die WASTX Maschinen von Biofabrik Technologies GmbH (Dresden) erworben und gewartet werden. Trotzdem verbleiben Risiken, dass die Maschinen bei Energieverbrauch,

Schadstoffemissionen, Effizienz, Unterhalt, Langlebigkeit und Zuverlässigkeit nicht das erfüllen, was der Emittent erwartet. Neben dem Betrieb gibt es auch Risiken in der Beschaffung und im Absatz (Verzögerungen, schlechtere Qualität von Input und Output als erwartet, etc.)

Dies alles kann negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Emittenten haben und kann somit für die Anleger zum teilweisen oder vollständigen Verlust der Investitionssumme führen.

Abhängigkeit vom Technologiepartner Biofabrik Technologies GmbH

Obwohl Verträge, eine Mitgliedschaft von Oliver Riedel im VR des Emittenten und ein Anreizsystem bestehen, dass Biofabrik mit dem Emittenten zusammenarbeitet, kann es das Risiko geben, dass die Verträge nicht erfüllt werden. Cyrill Hugi (VR und CEO) und Stefan Abele (VR) arbeiten zwar intensiv mit Biofabrik zusammen und tragen einiges dazu bei, die WASTX-Maschinen zu verbessern, aber letztendlich ist der Einfluss von ENESPA auf Biofabrik begrenzt. Dies stellt ein Klumpenrisiko dar und kann bis zum Verlust der Investitionssumme führen. Das notwendige Knowhow für eine Eigenkonstruktion ist allerdings in der ENESPA AG vorhanden

Abhängigkeit vom deutschen Recycling Markt und der deutschen Regulierung

Die Situation, dass der Emittent via seine Tochtergesellschaft in Deutschland Geld für den Rohstoff bekommt und den Output zu attraktiven Konditionen verkaufen kann, ist v.a. der Regulierung geschuldet, die Plastikabfall vermeiden möchte und verbietet, dass Plastikabfälle verbrannt werden. Auf EU-Ebene wurde anfang 2021 eine höhere Plastiksteuer eingeführt, die dem Geschäftsmodell des Emittenten entgegenkommt. Ob und wie viel der Emittent davon profitiert, ist noch ungewiss und somit ein Risiko. Ein weiteres Risiko ist, ob die Behörden die Vermeidung von CO₂ durch chemisches Recycling wie von Enespa GmbH Deutschland ohne weitere Auflagen akzeptieren.

Regulierungen können sehr schnell verändert werden und dadurch ein Businessmodell obsolet machen. Das Business Modell des Emittenten ist zwar nicht komplett abhängig von günstigen Regulierungsentscheiden, aber die Profitabilität ist höher unter den momentanen Rahmenbedingungen. Und die Regulierung im anderen Zielmarkt Schweiz ist noch nicht so attraktiv für das ENESPA Businessmodell, dass einfach hierher ausgewichen werden könnte.

Risiko Auslandsbezug/Delegation von Aufgaben an Dritte

Die Struktur der ENESPA AG mit der 100% Tochtergesellschaft Enespa Deutschland GmbH als Produktionsstandort schafft durch den Standort Risiken in den Bereichen Steuern, Unternehmensrecht und Regulierung und durch die rechtliche Selbständigkeit der GmbH Risiken im Bereich Kontrolle und Corporate Governance.

Für die 100% Tochtergesellschaft ENESPA AG Balzers, die als Finanzierungsgesellschaft auch einen konkreten Auftrag hat, gilt Ähnliches: es gibt zusätzlichen Koordinationsbedarf, ein anderes Rechts- und Steuersystem und die damit verbundenen Risiken.

Der Emittent schliesst nicht aus, dass für weitere spezialisierte Aufgaben zusätzliche Tochterfirmen, auch im Ausland, gegründet werden. Falls dies so weit betriebswirtschaftlich sinnvoll ist.

Es ist auch möglich, dass im Zuge der Übertragung von Aufgaben Know-how verloren geht oder durch ausgelagerte Prozesse die internen Geschäftsabläufe des Emittenten negativ beeinflusst werden und höhere Kosten, operative Verluste oder entgangener Gewinn entstehen. Dies kann einen erheblich nachteiligen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Emittenten haben und bis zum Verlust der Investitionssumme führen.

Investition in Tochtergesellschaften und Projekte

Der Emittent hat zwei 100% Tochtergesellschaften, die Enespa GmbH Deutschland und die ENESPA AG Balzers. Über die ENESPA Deutschland GmbH wird zu Beginn die gesamte Plastikverwertung und Ölproduktion stattfinden. Da der Emittent diese Aktivitäten zu einem grossen Teil finanziert, können sich Risiken aller Art aus dem Kerngeschäft «Chemisches Recycling» auf den Emittenten auswirken und zu einer beeinträchtigten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen.

Die ENESPA AG Balzers dient zur Kapitalbeschaffung für die Finanzierung der Investitionen der ENESPA GmbH in Deutschland. Im Moment hat sie eine Obligationsanleihe in CHF ausstehend.

Ein Risiko ist, ob anfallende Erträge steuereffizient aus den Tochtergesellschaften zum Emittenten transferiert werden dürfen.

Zusätzliche Risiken können aus Investitionen in weitere Forschungsprojekte im Zusammenhang mit dem Recycling von Plastikabfällen entstehen. Als Diversifikation gedacht, kann es sein, dass die Projekte zu viel Kapital binden, nicht gewinnträchtig sind oder eine zu lange Entwicklungszeit aufweisen.

Weitere Risiken können entstehen im Zusammenhang mit zukünftigem Immobilienbesitz, z.B. für Werks- und Lagerhallen, sowie für ein allfälliges Verwaltungsgebäude. Da die Standorte sehr wahrscheinlich in Sachsen (D) in Industriegebieten sein werden, ist die Kontamination der Böden und daraus resultierende Kosten ein Thema.

Lücken im Versicherungsschutz

Der Emittent kann im Hinblick auf den Versicherungsschutz, auch bezüglich Risiken der Tochtergesellschaften, nicht garantieren, dass eventuell eintretende Schäden vollumfänglich kompensiert werden. Es könnten der Gesellschaft aufgrund des Grundstücks- und Gebäudebesitzes Vermögensschäden – z.B. durch Brand oder Bodenverunreinigung – entstehen. Treten Schadensfälle ein, die nicht oder nicht ausreichend durch den bestehenden Versicherungsschutz gedeckt sind, so kann dies erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Emittenten haben. Dies kann für die Anleger zu einem teilweisen oder vollständigen Verlust der Investitionssumme führen.

Strategische Risiken

Der Verwaltungsrat, das Management, die Mitarbeiter und sonstige Schlüsselpersonen des Emittenten oder aber der Tochtergesellschaften können strategische bzw. geschäftspolitische Fehlentscheidungen treffen. Hierzu gehören Investitions- und Ereignisrisiken, die sich auf fehlerhafte strategische Entscheidungen beziehen, die mit allen Geschäftsfeldern des Emittenten verbunden sind. Dies kann für die Anleger zu einem teilweisen oder vollständigen Verlust der Investitionssumme führen.

Risiken aus externen Ereignissen

Der Eintritt eines erheblichen aussergewöhnlichen externen Ereignisses (Naturkatastrophen, Terroranschläge oder andere Ereignisse ähnlichen Ausmasses) kann die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Emittenten und seinen Tochtergesellschaften oder den Wert der Investitionsprojekte negativ beeinflussen.

Als Einzelrisiko sei hier explizit eine Pandemie wie Covid-19 erwähnt, die durch Lockdowns und Quarantänen zu Störungen in den Lieferketten und zu Ausfällen von wichtigen Arbeitnehmenden führen kann.

Diese Risiken können sich alleine oder in Kombination mit anderen Risiken negativ auf die gesamte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittent auswirken und für die Anleger zu einem teilweisen oder vollständigen Verlust der Investitionssumme führen.

Reputationsrisiken

Es besteht das Risiko, dass negative Publizität über das Geschäftsgebaren und die Geschäftsverbindungen des Emittenten, gleichwohl ob diese zutreffend sind oder nicht, das Vertrauen in die Integrität des Emittenten wesentlich beeinträchtigt. Zum Reputationsrisiko zählt vor allem ein Imageverlust des Emittenten in der Öffentlichkeit, bei Geschäftspartnern und Kunden des Emittenten. Reputationsrisiken wirken sich damit auf konkrete Handlungen und Reaktionen der Anspruchsgruppen des Emittenten aus und können zu Marktwertverlusten führen. Die Verwirklichung der Reputationsrisiken würde dazu führen, dass die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Emittenten negativ beeinflusst wird. Dies kann für die Anleger zu einem teilweisen oder vollständigen Verlust der Investitionssumme führen.

2.1.3 Rechtliche und regulatorische Risiken

Rechtliche Risiken

Rechtsrisiken beinhalten die Gefahren einer mangelnden Durchsetzbarkeit vertraglicher oder gesetzlicher Ansprüche und die mit Rechtsstreitigkeiten verbundenen Kosten sowie Rechtsänderungsrisiken. Dieses Risiko kann sich in allen Bereichen der Anlagetätigkeit durch die Veränderung der Rechtsprechung verwirklichen, dies insbesondere, wenn diese sich auf bereits abgeschlossene Verträge auswirkt. Durch die grenzüberschreitende Anlagetätigkeit des Emittenten

beschränken sich die Rechtsrisiken nicht nur auf Änderungen des schweizerischen Rechts, sondern auch auf Änderungen desjenigen Rechtes, in dessen Geltungsgebiet die Tochtergesellschaften oder die Investoren gelegen sind, namentlich des deutschen und liechtensteinischen. Demnach können etwaige Rechtsänderungen z.B. auch negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und/oder die wirtschaftliche Situation der Tochtergesellschaften haben, die sich aufgrund der Abhängigkeit des Emittenten vom Erfolg dieser, auch auf die Emittenten auswirken können.

Zudem kann eine Änderung der Rechtsprechung, der Gesetzgebung oder der Verwaltungspraxis dazu führen, dass dem Emittenten weitere Kosten entstehen, dies mit der Folge für die Anlegerinnen und Anleger, dass ihre Investitionssumme teilweise oder vollständig wertlos wird. Vor diesem Hintergrund ist insbesondere darauf hinzuweisen, dass sich sowohl auf europäischer Ebene als auch in den wichtigsten Zielmärkten die Rechtslage fortlaufend ändert. Nicht nur nationale Bestrebungen, sondern auch europäische Rechtsakte und ihre Umsetzung in das nationale Recht können zu einer für den Emittenten massgeblichen Änderung der Rechtslage führen. Auch können aufsichtsrechtliche, handelsrechtliche oder steuerrechtliche Gesetzes- und Verordnungsänderungen eintreten, die kurzfristig umzusetzen sind und einen Kosten- und Personalaufwand für die Emittenten bedingen oder Folgen für die Anlegerinnen und Anleger persönlich haben. Es besteht insbesondere auch das Risiko einer Änderung der steuerlichen Rahmenbedingungen in der Schweiz, Deutschland, Liechtenstein und/oder in jenem Staat, dessen Steuerpflicht der Anleger/die Anlegerin unterliegen. Dies kann zu nachteiligen Veränderungen zu Lasten der Anleger*innen führen. Dieses Risiko trägt ausschliesslich die Anlegerin oder der Anleger.

Regulatorische Risiken

Es ist denkbar, dass die FINMA im Rahmen des FIDLEG Vorbehalte gegenüber dem öffentlichen Angebot des Emittenten hat und diesbezügliche Nachbesserungen fordert. Dies kann zu Verzögerungen in der Kapitalaufnahme des Emittenten, zusätzlichen Kosten und im schlimmsten Fall zu einer Einstellung der Geschäftstätigkeit des Emittenten führen.

Auch Aufsichtsbehörden in den Vertriebsstaaten können ähnliche Massnahmen ergreifen und dadurch auf die Geschäftstätigkeit des Emittenten zurückwirken.

2.1.4 Interne Kontrollrisiken

Interessenkonflikte

Cyrill R. Hugi ist Hauptaktionär mit einer 58% Beteiligung am Kapital und 64% der Stimmrechte sowie Geschäftsführer (CEO) des Emittenten und hat das Unternehmen gegründet (Stand 3.3.21). In dieser Doppelfunktion ist Cyrill Hugi die treibende Kraft hinter dem Emittenten wobei dieser fundamental von der Erfahrung, dem Wissen, den Beziehungen und dem Arbeitseinsatz von Cyrill Hugi abhängig ist. Cyrill Hugi besitzt Stimmrechtsaktien, die einen Nennwert von CHF 0.10 haben gegenüber den Stammaktien von CHF 1.00.

Die Stellung als Hauptaktionär und CEO ermöglicht Cyrill Hugi kontrollierenden Einfluss auf den Emittenten. Er kann unter anderem die Bestellung der Mitglieder des Verwaltungsrates des Emittenten, den Zeitpunkt und Höhe von Dividendenzahlungen, Entscheidungen über das Jahresbudget inklusive Vergütungen für die Geschäftsleitung und den VR, Entscheidungen über eine Erhöhung des Grundkapitals und Änderungen der Statuten des Emittenten beeinflussen. Cyrill Hugi ist zudem im Moment noch Verwaltungsratspräsident des Emittenten. Die Interessen von Cyrill Hugi könnten jenen des Emittenten im Einzelfall widersprechen, was zu Interessenskonflikten führen kann. Für 2021 ist geplant, dass Cyrill Hugi das Präsidium des VR abgibt und die Unterschriftenregelung von Einzel zu Kollektiv zu zweien wechselt.

Cyrill Hugi hat sein gesamtes Privatvermögen in den Emittenten investiert und hat ein grosses Interesse daran, dass sich der Emittent wirtschaftlich erfolgreich entwickeln wird. In diesem Sinne sind Interessenkonflikte eher unwahrscheinlich.

Ein weiterer Interessenkonflikt besteht in der Person von Oliver Riedel, Geschäftsführer und Inhaber der Biofabrik The White Refinery GmbH, Dresden. Oliver Riedel gehört die Firma, die die WASTX Maschinen produziert und an den Emittenten verkauft. Oliver Riedel hat einen Sitz im Verwaltungsrat des Emittenten, qualifiziert damit für ein Beteiligungsprogramm von Mitarbeiteraktien, ist am Umsatz des Thermolyse Öls beteiligt und verkauft dafür die Maschinen zu einem Vorzugspreis an den Emittenten. Diese vertraglichen Regelungen sollen garantieren, dass Oliver Riedel und der Emittent die gleichen wirtschaftlichen Interessen verfolgen: viele WASTX verkaufen und damit viel Chemisches Recycling betreiben.

Die Interessen von Oliver Riedel könnten jedoch jenen des Emittenten im Einzelfall oder als Ganzes widersprechen, was zu Interessenskonflikten führen und für die Anlegerinnen und Anleger den gänzlichen oder teilweisen Verlust der Investitionssumme bedeuten könnte.

Die Tochtergesellschaften ENESPA Deutschland GmbH sowie ENESPA AG Balzers gehören zu 100% dem Emittenten, weshalb hier Interessenkonflikte ebenfalls unwahrscheinlich sind. Cyrill Hugli ist bei beiden Tochtergesellschaften Mitglied des Verwaltungsrats.

Sollte Cyrill Hugli seinen kontrollierenden Einfluss nicht zum Wohle des Emittenten ausüben, so kann dies für die Anlegerinnen und Anleger zum gänzlichen oder teilweisen Verlust der Investitionssumme führen.

Operationelle Risiken

Unter einem operationellen Risiko versteht man das Risiko, dass es durch menschliches Versagen, fehlerhafte Managementprozesse, Natur- und sonstige Katastrophen, Technologieversagen und Änderungen im externen Umfeld zu nachteiligen Effekten kommen kann. Der Emittent, seine Geschäftstätigkeit und seine interne Organisation unterliegen keiner staatlichen Aufsicht oder Kontrolle.

Die internen Verfahrensabläufe bei dem Emittenten und bei beauftragten Dritten beinhalten eine Vielzahl von operationellen Risiken. Dies inkludiert etwa Risiken im Zusammenhang mit dem ungesetzlichen Verhalten einzelner Mitarbeiter oder Geschäftspartner, zum Beispiel im Zusammenhang mit Korruption. Organisation und Controlling des Emittenten oder beauftragter Dritter könnten versagen. Operationelle Risiken, die sich auf die gesamte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Emittenten negativ auswirken, können sowohl in der Organisation des Emittenten selbst als auch bei den beauftragten Dritten erwachsen.

Mangelhafte Geschäftsprozesse des Emittenten, von Tochtergesellschaften oder beauftragten Dritten stellen ein Risiko dar und sind vornehmlich in der Ineffizienz oder mangelhafter Kommunikation zu suchen. Sie beeinträchtigen die fehlerfreie, fristgerechte und kostengünstige Leistungserstellung. Daneben können sich operationelle Risiken im Zusammenhang mit Arbeitnehmern, der Sicherheit des Arbeitsumfeldes, sozialer und kultureller Verschiedenheit und Diskriminierung ergeben. Ausserdem kann es zu Straftaten wie Diebstahl, Betrug oder sonstigen Beeinträchtigungen der Systemsicherheit durch Mitarbeiter oder unternehmensfremde Personen zu Lasten des Emittenten kommen. Unbefugte Handlungen, Diebstahl und Betrug von Mitarbeitern des Emittenten, der Tochtergesellschaften bzw. beauftragter Dritter können sich auf die gesamte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Emittenten negativ auswirken.

Zu den Risiken aus dem Einsatz von Betriebsmitteln zählen neben denjenigen im Zusammenhang mit Grundstücken und Gebäuden auch Risiken, die die Informations- und Kommunikationssysteme sowie die Infrastruktur des Emittenten betreffen. Der Emittent, seine Tochtergesellschaften und beauftragte Dritte sind von Technologiesystemen abhängig und verlassen sich auf informationstechnologische Systeme, die versagen, Störungen erleiden oder illegalen Angriffen und betrügerischen Aktivitäten unterliegen können. Eine verminderte Qualität der Netzwerke und sonstiger Infrastruktur führt zu einer eingeschränkten Nutzbarkeit der ganzen Infrastruktur. Dazu zählen unter anderem fehlende, alte, defekte oder falsch dimensionierte Netzwerke in den Bereichen IT-System, Strom, Telefon und Wasser sowie sonstiger Leitungsnetze. Daraus entstehende Schäden können zu höheren Kosten und/oder tieferen Erträgen führen.

Das Eintreten eines jeden dieser Risiken für sich allein oder in Kombination mit anderen Risiken kann sich negativ auf die gesamte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Emittenten auswirken und für die Anlegerinnen und Anleger zu einem teilweisen oder vollständigen Verlust der Investitionssumme führen.

Risiken durch Schlüsselpersonen

Der wirtschaftliche Erfolg des Emittenten ist von seinem Management, von Schlüsselmitarbeitern und von der Kooperation mit Technologiepartner wie der Biofabrik The White Refinery GmbH abhängig. Das spezifische Wissen ("Know-how") des Emittenten und dessen Schutz sind Faktoren für die wirtschaftliche Entwicklung des Emittenten. Das vorhandene geistige Eigentum einschliesslich der Firmenbezeichnung ist aber nur in begrenztem Umfang geschützt bzw. schutzfähig. Das Ausscheiden wichtiger Know-how-Träger aus dem Unternehmen sowie Versäumnisse bei der Ergreifung der erforderlichen Massnahmen zum Schutze der Rechte am geistigen Eigentum können die Wettbewerbsfähigkeit des Emittenten gefährden.

Es besteht des Weiteren das Risiko, dass der Emittent die qualifizierten Technologiepartner nicht vertraglich binden kann. Dies bezieht sich auch auf die Tochtergesellschaften.

Gelingt es dem Emittenten in Zukunft nicht, qualifiziertes Personal und qualifizierte Technologiepartner zu binden und zu halten, weiteres qualifiziertes Personal und qualifizierte Technologiepartner zu gewinnen und bestehendes Personal weiterzuentwickeln, oder treffen Schlüsselpersonen personelle Fehlentscheidungen, kann sich dies erheblich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Emittenten auswirken. Dies kann für die Anleger oder die Anlegerin zu einem teilweisen oder vollständigen Verlust der Investitionssumme führen.

Schlüsselpersonen für den Emittenten sind:



Cyrill Hugi , CEO,
Präsident des Verwaltungsrates
Eidg. dipl. Betriebsingenieur, eidg. dipl.
Marketingleiter, eidg. dipl. Betriebswirt.
BBA, Executive MBA, Zürich und Boston
University.

Cyril Hugi lernte seinen Job von der Pike auf. Nach der Lehre als Schmied-Landmaschinenmechaniker arbeitete er als erfolgreicher Konstruktionsberater bei Bucher-Guyer und später als Consultant und Manager bei IVECO, VW, Audi, Skoda und Seat.
Durch seine Funktion als Berater und Projektleiter im Bereich Fruchtsaft- und Weinpressen bei Bucher Industries war er tief in den High-End-Anlagenbau involviert.
Dieses Know-how kommt ihm bei der Entwicklung der Thermolyse-Anlage extrem zu Gute.
Cyrill Hugi ist privat mit über einer Million CHF im Thermolyse-Projekt involviert.



Stefan Abele, COO
Mitglied des Verwaltungsrates
Produktions- und Standort-
entwicklung
Medizinstudium, München

Stefan Abele verfügt über enorm viel Erfahrung im Aufbau und dem Betrieb von Unternehmungen. Sei es als Consultant oder als Miteigentümer.
Er betrieb erfolgreich Handelsunternehmen, Bauunternehmen und Fabriken. In den letzten Jahren war er vor allem tätig in den Bereichen Erneuerbare Energie und Recycling wo er sowohl als Berater als auch als Unternehmer tätig war.
Als Geschäftsführer der ENESPA GmbH Deutschland bringt er Kontakte aus seinem riesigen Netzwerk ein und wird den Betrieb erfolgreich aufbauen.



Oliver Riedel, CTO
Mitglied des Verwaltungsrates
Unternehmer im Bereich
Recyclingtechnologie

Er ist Gründer und Chief Executive Officer der BIOFABRIK technologies GmbH Firmengruppe mit Sitz in Dresden, die innovative Technologien und disruptive Lösungsansätze zur nachhaltigen Bewältigung von Energie, Ernährungs- und Abfallproblemen weltweit entwickelt und vermarktet.

Bereits 1999 hatte er mit dem Online Lebensmittelhändler www.Lebensmittel.de den ersten deutschen Onlineshop für Lebensmittel gegründet, bei dem mehrere tausend Bestellungen täglich abgewickelt und versandt wurden.

Nach dem erfolgreichen Exit im Jahr 2009 sollte mit der Biofabrik ein Unternehmen entstehen, das zentrale gesellschaftliche Probleme ganzheitlich löst.



Christian Hörler, CFO
Mitglied des Verwaltungsrates
MAS in Banking & Finance,
Universität Zürich.

Christian Hörler ist ein leidenschaftlicher Finanzmarktexperte mit jahrzehntelanger Erfahrung, zuerst im Investment Banking, dann in Bereich Ausbildung in einer Grossbank und schliesslich selbständig in der Beratung für Banken.

Er hält verschiedene VR-Mandate, investiert in mehrere Start-ups und denkt ausgesprochen unternehmerisch.
Das Thema Nachhaltigkeit ist für ihn sehr wichtig, weshalb eine aktive Mitarbeit bei der ENESPA AG auch eine Herzensangelegenheit ist.

2.2 Allgemeine Angaben über den Emittenten

- 2.2.1 Firma: ENESPA AG, CH-Appenzell
- 2.2.2 Sitz: Kaustrasse 27, CH-9050 Appenzell (AI)
- 2.2.3 Ort der Hauptverwaltung: Wührestasse 2a, 9050 Appenzell
- 2.2.4 Rechtsform: Aktiengesellschaft
- 2.2.5 Rechtsordnung: OR; FIDLEG
- 2.2.6 Datum der Gründung: 20.04.2004
- 2.2.7 Zweck des Emittenten (vollständiger Wortlaut gemäss Handelsregister, vgl. Anhang 5.1): Die Gesellschaft beschäftigt sich mit der Entwicklung und deren Betrieb von innovativen, nachhaltigen Umweltechnologien aller Art im Sinne der globalen Kreiswirtschaft. Sowie weltweiter Handel mit Waren aller Art. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften im In- und Ausland errichten und sich an anderen Unternehmen im In- und Ausland beteiligen sowie alle Geschäfte tätigen, die direkt oder indirekt mit ihrem Zweck in Zusammenhang stehen. Die Gesellschaft kann im In- und Ausland Grundeigentum erwerben, belasten, veräussern und verwalten. Sie kann auch Finanzierungen für eigene oder fremde Rechnung vornehmen sowie Garantien und Bürgschaften für Tochtergesellschaften und Dritte eingehen.
- 2.2.8 Datum der Statuten 22.04.2021
- 2.2.9 Handelsregister des Kantons Zug: Gründung am 20.04.2004; Sitzverlegung nach Sarnen (OW), seit 21.10.2015 Sitz in Appenzell; Firmennummer: CHE-110.627.00
- 2.2.10 Emittent als Teil eines Konzerns: Der Emittent kontrolliert zwei 100% Tochtergesellschaften: die Enespa Deutschland GmbH (Betriebsstätte chemisches Recycling in Deutschland) und die ENESPA AG, Balzers in Liechtenstein (reine Finanzierungsgesellschaft).
Weitere Beteiligungen gibt es zu diesem Zeitpunkt nicht. Es könnte aber durchaus sein, dass der Emittent weitere Tochtergesellschaften gründet, wenn ein dafür geeigneter, spezifischer Zweck gegeben ist.

2.3 Angaben über Verwaltungsrat, Geschäftsleitung, Revisionsstelle und weitere Organe des Emittenten

- 2.3.1 Personelle Zusammensetzung (Namen und Geschäftsadressen)
 - a. Verwaltungsrat, Geschäftsführung, Revisionsstelle
 - Verwaltungsrat:
 - Präsident: Cyrill René Hugi, Wührestrasse 2a, 9050 Appenzell
 - Mitglied: Stefan Abele, Wührestrasse 2a, 9050 Appenzell
 - Mitglied: Christian Johannes Hörler, Wührestrasse 2a, 9050 Appenzell
 - Mitglied: Oliver Riedel, Wührestrasse 2a, 9050 Appenzell
 - Geschäftsleitung:
 - CEO: Cyrill Hugi, Wührestrasse 2a, 9050 Appenzell
 - COO: Stefan Abele, Wührestrasse 2a, 9050 Appenzell
 - CFO: Christian Hörler, Wührestrasse 2a, 9050 Appenzell
 - CTO: Chief Technology Officer: Oliver Riedel, Wührestrasse 2a, 9050 Appenzell
 - Revisionsstelle:
 - MOORE STEPHENS EXPERT (ZURICH) AG: Claudia Suter, Gotthardstrasse 55, 8800 Thalwil
- 2.3.2 Funktion und Tätigkeiten
 - Informationen über Funktion und Tätigkeiten der Personen nach Ziffer 2.3.1:
 - a. Funktion beim Emittenten:
 - Cyril Hugi: Präsident Verwaltungsrat, Geschäftsführer (CEO):
 - Stefan Abele: Verwaltungsrat, Chief Operating Officer
 - Christian Hörler: Verwaltungsrat, Finanzchef
 - Oliver Riedel: Verwaltungsrat
 - b. Tätigkeit innerhalb des Emittenten:
 - Cyril Hugi: strategische und operative Geschäftsführung des Emittenten in allen Geschäftsbereichen; v.a. Mithilfe bei der Weiterentwicklung der WASTX-Maschinen, Suche nach technologischen Alternativen, Absatzmöglichkeiten, Evaluierung Produktionsstandorte,

Investorensuche und -betreuung, Finanzierungsrahmen, HR, Administration und Führung, etc.
 Stefan Abele: strategische Führung im Bereich Entwicklung Produktionsstandorte in D; Verhandlung mit Behörden und potenziellen Geschäftspartnern; operative Umsetzung Produktionsstandorte in D als CEO der Enespa Deutschland GmbH; Verbindung zwischen ENESPA Deutschland GmbH und Emittenten sicherstellen
 Christian Hörler: strategische Finanzplanung, operative Umsetzung Finanz- und Rechnungswesen, Investorensuche und -betreuung, Mitarbeiterbeteiligungsprogramme,
 Oliver Riedel: strategischer Partner im Bereich Technologieentwicklung WASTX-Maschinen, Knowhow-Transfer

- c. wichtigste Tätigkeiten, welche sie ausserhalb des Emittenten ausüben, sofern diese für den Emittenten von Bedeutung sind:

Cyrill Hugi: CEO ENESPA AG Balzers, CEO bei der ENESPA Deutschland GmbH

Stefan Abele: COO ENESPA Deutschland GmbH

Christian Hörler: Geschäftsführer CH Finanzwissen GmbH

Oliver Riedel: Biofabrik. CEO, diverse Firmen, die zu Biofabrik gehören

- d. Namen sämtlicher börsenkotierter und weiterer wesentlicher Unternehmen und Gesellschaften, bei denen diese Personen während der letzten fünf Jahre Mitglied der Verwaltungs-, Geschäftsleitungs- oder Aufsichtsorgane oder Partner waren:

Cyrill Hugi: keine Mitgliedschaften von Bedeutung für Emittenten

Stefan Abele: keine Mitgliedschaften von Bedeutung für Emittenten

Christian Hörler: keine Mitgliedschaften von Bedeutung für Emittenten

Oliver Riedel: keine Mitgliedschaften von Bedeutung für Emittenten

2.3.3 Verfahren und Schuldsprüche

Folgende Angaben zu den Personen nach Ziffer 2.3.1:

- a. Es bestehen keine Verurteilungen wegen Verbrechen oder Vergehen im Wirtschaftsbereich während der letzten fünf Jahre für alle Personen nach Ziffer 2.3.1
- b. Mit einer Verfügung vom 4.2.2020 stellt die FINMA fest, dass der Emittent ohne Bewilligung gewerbsmässig Publikumseinlagen entgegengenommen und damit aufsichtsrechtliche Bestimmungen verletzt hat. Die Entgegennahme von Publikumsgeldern bezog sich auf eine erste Obligationsanleihe des Emittenten, bei der Formfehler begangen wurden. Der ordnungsgemässe Zustand wurde wiederhergestellt und die Untersuchung abgeschlossen.

2.3.4 Effekten und Optionsrechte

- a. Effekten: alles Namenaktien (Stimmrechtsaktien) à CHF 0.1 nominal
 Cyrill Hugi: 10'000'470 aus Gründung, Anteil Stimmrechte: 63.81%, 150'000 aus Anwartschaft auf Stimmrechtsaktien, gesperrt bis 2023; Anteil Stimmrechte: 0%; Aktien müssen noch geschaffen werden
 Stefan Abele: 100'000 aus Anwartschaft auf Stimmrechtsaktien, gesperrt bis 2023; Anteil Stimmrechte: 0%; Aktien müssen noch geschaffen werden
 Christian Hörler: 100'000 aus Anwartschaft auf Stimmrechtsaktien, gesperrt bis 2023; Anteil Stimmrechte: 0%; Aktien müssen noch geschaffen werden
 Oliver Riedel: aus Anwartschaft auf Stimmrechtsaktien, gesperrt bis 2023; Anteil Stimmrechte: 0%; Aktien müssen noch geschaffen werden
- b. Veräusserungsbeschränkungen für Personen nach Ziffer 2.3.1 richten sich nach dem Aktionärsbindungsvertrag und bedeuten im Wesentlichen, dass die anderen Aktionäre/Mitglieder von VR/GL ein Vorkaufsrecht haben.
- c. Der Stichtag für diese Angaben kann vom Datum des Prospektes abweichen, wenn in der Zwischenzeit ein neues MA-Beteiligungsprogramm aufgelegt wurde
- d. An der GV 2021 wird eine genehmigte Kapitalerhöhung beantragt unter Ausschluss des Bezugsrechts, Verwendungszweck gemäss OR 652b.

2.3.5 Revisionsorgan oder Hinweis auf einen Verzicht auf die eingeschränkte Revision nach Artikel 727a Absatz 2 OR³⁶

- a. MOORE STEPHENS EXPERT (ZURICH) AG: Gotthardstrasse 55, 8800 Thalwil
- b. RAB, Eidgenössische Revisionsaufsichtsbehörde, Bern

2.4 Geschäftstätigkeit und -aussichten, soweit für die Beurteilung der Geschäftstätigkeit und Ertragskraft des Emittenten wesentlich

2.4.1 Haupttätigkeit

- a. Finanzierung des chemischen Recyclings mittels WASTX-Maschinen in Deutschland (verschiedene Standorte in Sachsen, später ganz Deutschland). Zu Beginn wird das Kapital aus der Kapitalerhöhung des Emittenten via Darlehen an die 100% Tochter ENESPA Deutschland GmbH in Deutschland weitergegeben, um die industrielle Umsetzung voranzutreiben. Die gesamten Strukturen und Prozesse von Sammlung Inputmaterial, Entschädigung dafür, Produktion mittels WASTX-Maschinen, Bewilligungsverfahren der Behörden sowie Absatz an Raffinerien oder chemische Unternehmen sind erst in Deutschland entwickelt, bekannt und berechenbar. Von der ENESPA Deutschland GmbH fließen dann adäquate Entschädigungen an den Emittenten für Finanzierung, Risikoübernahme, Lizenzgebühren für den Knowhow-Transfer, Beratungs- und Management-Dienstleistungen.
- b. 2. Schritt: Ausdehnung der Aktivitäten chemisches Recycling auf den Standort Schweiz; weitere Aktivitäten aus der Schweiz: Forschung & Entwicklung von weiteren Lösungsansätzen im Bereich Grüne Technologien.

2.4.2 Nettoumsatzerlöse

- a. Nettoumsatzerlöse für die letzten drei Geschäftsjahre:
Es gibt noch keinen Umsatz aus der Haupttätigkeit. Der Emittent und seine Tochtergesellschaft in Deutschland sind noch im Entwicklungs- und Testmodus.

2.4.3 Standort und Grundbesitz

Standort: Appenzell ist der Standort des Emittenten, der dort bis jetzt keinen Grundbesitz hat. Die Produktion wird bei der Tochtergesellschaft ENESPA Deutschland GmbH starten, in Delitzsch oder Schwarze Pumpe.

Grundbesitz: Es ist geplant, an dem/den Standort(en) Grundbesitz zu erwerben. Vorverhandlungen sind bereits im Gange.

2.4.4 Patente und Lizenzen

Der Emittent ist abhängig davon, die WASTX Maschinen von Biofabrik zu günstigen Konditionen und in nützlicher Frist kaufen zu können. Es bestehen diesbezüglich Verträge. Das notwendige Knowhow, um eine ähnliche Maschine im Auftrag fertigen zu lassen ist firmenintern vorhanden, da Cyrill Hugli und Stefan Abele eine ähnliche Maschine bereits zuvor entwickelt hatten.

Andere Abhängigkeiten bestehen nicht, da das meiste Knowhow selbst erarbeitet wurde und in der Erfahrung von Cyrill Hugli und Stefan Abele steckt.

2.4.5 Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit im Rahmen der Optimierung von Sortierung, Thermolyseprozess und operativem Betrieb erfolgte bis jetzt ad-hoc und ohne direkte Entschädigung von Cyrill Hugli, Stefan Abele und anderen Partnern. Diese Vorarbeiten sollen in 2021 konsolidiert und später in einer eigenen Tochtergesellschaft gebündelt werden.

2.4.6 Gerichts-, Schieds- und Administrativverfahren

- a. Es sind keine Gerichts-, Schieds- und Administrativverfahren hängig oder angedroht.

2.4.7 Personalbestand

Personalbestand am 31.12.2020 betrug 5 VZÄ. (Vollzeitäquivalent)

2.4.8 Aussergewöhnliche Ereignisse

Die Corona Pandemie hat dazu geführt, dass die Tests mit der WASTX-Maschine wegen Abwesenheit von Montageleuten der Biofabrik, zwei kompletten Lockdowns und Lieferschwierigkeiten verschiedener namhafter Lieferanten immer wieder verschoben werden mussten. Dadurch wurde auch der Start der Produktion nach hinten verschoben.

2.4.9 Geschäftsaussichten

Die Geschäftsaussichten können anhand einer generischen Kostenrechnung (vgl. unten) beurteilt werden. Die Zahlen stellen noch keine Planrechnungen dar, sondern sollen die grundsätzliche Profitabilität des Projektes zeigen.

Die effektive zeitliche Umsetzung wird dann möglicherweise in den ersten Jahren weniger Gewinn erwirtschaften, da es eine Verzögerung zwischen Anschaffung, Installation, Produktion und Verkauf gibt. Demgegenüber sind die Parameter für die Kostenrechnung gemäss letzten Erkenntnissen konservativ.

Forecast: 3 periods, normal growth								
Nr.								
	Income statement	1 unit with 5000 kg/24h capacity 208 kg/h				Parameters	remarks	
	Period/year	1	2	3	type	Oil output in tons/year per unit	1314	latest tests showed a higher output by 10-20%
	Number of units	10	40	100		Oil revenue EUR/t	450	prices up to EUR 550 shown
	Revenues					intake plastic in tons/year per unit	1460	see above
1	Revenue oil	5'913'000 €	23'652'000 €	59'130'000 €	variable	Intake Plastik EUR/t	120	prices up to EUR 200 shown
2	Intake Plastik	1'752'000 €	7'008'000 €	17'520'000 €	variable			
	Operational costs, Betriebsaufwand					Price of one unit (incl. Installation)	1'200'000 €	
4	Disposal 2% of revenue	118'260 €	473'040 €	1'182'600 €	variable	Life expectancy unit years	10	could also be up to 20 years
5	Power	547'500 €	2'190'000 €	5'475'000 €	variable			
6	Replacement parts	821'400 €	3'285'600 €	8'214'000 €	variable	license biofabrik	10%	
7	Maintenance, Service	111'400 €	445'600 €	1'114'000 €	variable	Tax-rate	25%	maybe lower possible
8	Parts, consumables	182'210 €	728'840 €	1'822'100 €	variable	interest on debt	5%	will be lower, the more established we get
	Personalaufwand					finance mix: Debt	70%	
9	Staff operational	456'000 €	480'000 €	480'000 €	step costs	EUR/CHF	1.10	
10	General management, incentive compensation	1'000'000 €	2'365'200 €	5'913'000 €	partly var			
11	Administration, consulting, advisors	500'000 €	1'182'600 €	1'478'250 €	partly var			
	Rent, Raumaufwand							
12	Rent/Factory building	50'000 €	100'000 €	200'000 €	fixed			
	Lizenzaufwand							
13	License to biofabrik	591'300 €	2'365'200 €	5'913'000 €	variable			
	other costs, übriger Betriebsaufwand							
14	Advertising, PR, Investor Relations	500'000 €	500'000 €	500'000 €	fixed			
15	R&D	500'000 €	500'000 €	500'000 €	fixed			
	Total Costs	5'378'070 €	14'616'080 €	32'791'950 €				
	EBITDA	2'286'930 €	16'043'920 €	43'858'050 €				
16	Depreciation units/Wastx	1'200'000 €	4'800'000 €	12'000'000 €	linear			
17	Depreciation building -> renting							
	EBIT	1'086'930 €	11'243'920 €	31'858'050 €				
18	Interest	420'000 €	1'680'000 €	4'200'000 €		5	a lot of the power consumption could be replaced by the generator, powered by the gas residual	
	EBT	666'930 €	9'563'920 €	27'658'050 €		10	compensation plans for management and employees	
19	Tax	166'733 €	2'390'980 €	6'914'513 €		12	we might build a factory, same result	
20	Net income	500'198 €	7'172'940 €	20'743'538 €		15	to improve process and build one machine	
21	Cashflow after tax	1'700'198 €	11'972'940 €	32'743'538 €				
	EBIT-margin	14%	37%	42%				

Weitere Informationen zum Gesamtmarkt und der Technologie können dem Lagebericht Anhang 5.6 und Businessplan Anhang 5.7 entnommen werden.

Alle Angaben über die Geschäftsaussichten sind mit Unsicherheiten verbunden und nach bestem Wissen und Gewissen erstellt.

2.5 Investitionen

2.5.1 Getätigte Investitionen

Es wurde ein Darlehen an die Enespa Deutschland GmbH über ca. 2,03 Mio. EUR gemacht, damit diese zwei WASTX-Maschinen mit Tageskapazitäten von je 5Tonnen/Tag anbezahlt werden konnten. Die Maschinen sollen noch im 1. Halbjahr 2021 die Produktion aufnehmen.

2.5.2 Laufende Investitionen

Die zwei angezahlten WASTX-Maschinen sollen via Darlehen an die Enespa GmbH Deutschland abbezahlt werden: 1. Halbjahr 2021

2.5.3 Bereits beschlossene Investitionen

Weitere Maschinen werden bestellt. Die Anzahlungen erfolgen im Q2 2021 mit einem Betrag von ca. EUR 1,2 Mio.

2.6 Kapital und Stimmrechte

2.6.1 Kapitalstruktur per 22.04.2021

- a. Ordentliches Kapital: CHF 1'886'042.70 in Namenaktien
genehmigtes Kapital: CHF 395'859, übrig von CHF 750'000 beschlossen am 22.04.2020
bedingtes Kapital: keines
- b. 15'318'837 Namenaktien zu CHF 0.10, volle Dividendenberechtigung, Stimmrechtsaktien, keine anderen Vorzugsrechte, voll einbezahlt
354'141 Namenaktien zu CHF 1.00, volle Dividendenberechtigung, Stammaktien, keine Vorzugsrechte, voll einbezahlt (Stand letzter Handelsregistereintrag vom 22.4.2021).
- c. keine Zulassung zum Handel auf einem Handelsplatz

2.6.2 Stimmrechte

Cyrill Hugi, Gründer, CEO VRP: 10'000'470 Stimmen = 63.81%
sonst gibt es nur Kleinaktionäre mit weniger als 2% der Stimmen

Es existieren Stimmrechtsaktien mit einem Nennwert von CHF 0.10 und Stammaktien von CHF 1.00 Nennwert. Ansonsten gibt es keine Stimmrechtsbeschränkungen.

2.6.3 Möglichkeiten zur Veränderung des bestehenden Kapitals

- a. Es ist bis zum 21.04.22 noch eine genehmigte Kapitalerhöhung im Ausmass von 750'000 Namenaktien (Stammaktien) zu CHF 1.00 ausstehend. Davon wurden 354'141 Namenaktien bereits gezeichnet, womit noch 395'859 Namenaktien verbleiben
- b. Es sind alle bestehenden Aktionäre berechtigt, im Umfang ihres bisherigen Anteils, neue Aktien zu zeichnen. Dieses Bezugsrecht kann nicht gehandelt werden, hat de facto aber auch keinen Wert, da die Alt-Aktionäre bei stetig steigenden Emissionspreisen keine Verwässerung erleiden und so viele neue Aktien zeichnen können, dass ihr prozentualer Anteil am Emittenten bewahrt bleibt.
- c. Die genehmigte Kapitalerhöhung findet in mehreren Tranchen statt. Jede Tranche hat ein Ablaufdatum, einen fixen Zeichnungspreis und eine fixierte Menge von höchstens 150'000 Aktien. Wird diese Menge zum vorgegebenen Preis und innerhalb der Zeichnungsfrist vollständig gezeichnet, wird die Tranche geschlossen. Der VR des Emittenten entscheidet dann, ob er eine weitere Tranche auflegen will und welche Konditionen gelten werden. Dies endet spätestens, nachdem alle 750'000 Aktien gezeichnet wurden.
- d. Vgl. Zeichnungsschein Anhang 5.5: Im Moment (Mai / Juni 2021) läuft eine Tranche, bei der eine Mindestmenge von 1000 Aktien für CHF 18.00 je Aktien gezeichnet werden können.

2.6.4 Anteil- und Genussscheine

keine

2.6.5 Ausstehende Wandel- und Optionsrechte, Anleihen, Kredite und Eventualverbindlichkeiten

- a. Wandelanleihen, Optionsanleihen: keine, weder vom Emittenten noch seinen Tochtergesellschaften
- b. ausstehende Anleihen:
Enespa AG: 6.25% p./A., 2022; 385'000 CHF (aus Restrukturierung)
Enespa AG, Balzers: 4.5% p./A. mit einer vierjährigen Laufzeit bis 10.9.24; 302'000 CHF per 31.12.2020; 3.568 Mio. CHF per Mai 2021
Sicherheiten: es bestehen keine besonderen Sicherheiten bei beiden Anleihen, es haftet das Gesellschaftsvermögen
- c. es bestehen keine sonstigen Kreditaufnahmen und Verbindlichkeiten
- d. es bestehen keine Eventualverbindlichkeiten

2.6.6 Kapitalisierung und Verschuldung

Aktienkapital: 1'886'024.70 CHF (Stand 20.04.2020 gemäss HR AI), aufgeteilt in:
15'318'837 Namenaktien zu CHF 0.10 und 354'141 Namenaktien zu CHF 1.0

Anleihen: Enespa AG 6.25%, 2022; 385'000 CHF (aus Restrukturierung)
Enespa AG Balzers 4.5% 10.9.24; 302'000 CHF per 31.12.2020; 3.568 Mio. CHF per Mai 2021

Die Enespa Deutschland GmbH hat Ende Mai 2021 für den Ausbau des Thermolyse Recycling in Deutschland einen GRW-Zuschuss für 28 Arbeitsplätze von EUR 6.3 Mio., sowie eine Finanzierung mittels KfW-Unternehmerkredit 047 über EUR 13.98 Mio. beantragt. Der Entscheid wird für das Q3 21 erwartet.

2.6.7 Vom Gesetz abweichende Statutenbestimmungen

Der Emittent hat am 22.4.2020 an der GV den VR ermächtigt ein genehmigtes Kapital im Umfang von CHF 750'000 einzuführen. Die neuen Aktien (Stammaktien) haben einen Nennwert von CHF 1.00 und machen somit die bestehenden Aktien mit Nennwert von CHF 0.10 zu Stimmrechtsaktien. Die gesetzlichen Vorschriften bezüglich OR Art. 693 (Stimmrechtsaktien) sind eingehalten.

Die neuen Stammaktien haben ein Stimmrecht von einer Stimme pro Aktie und sind dividendenberechtigt.

Die Statuten sehen vor, dass die Namenaktien durch GV-Beschluss umgewandelt, zerlegt oder zusammengelegt werden können.

2.6.8 Traktandierung

Auszug aus den Statuten

„Die ordentliche Versammlung findet alljährlich innerhalb sechs Monaten nach Schluss des Geschäftsjahres statt, ausserordentliche Versammlungen werden je nach Bedürfnis einberufen. Die Generalversammlung ist spätestens 20 Tage vor dem Versammlungstag durch Brief an die Aktionäre und Nutzniesser einzuberufen. Die Einberufung erfolgt durch den Verwaltungsrat, nötigenfalls durch die Revisionsstelle. Das Einberufungsrecht steht auch den Liquidatoren und den Vertretern der Anleihegläubiger zu. Die Einberufung einer Generalversammlung kann auch von einem oder mehreren Aktionären, die zusammen mindestens 10 Prozent des Aktienkapitals vertreten, verlangt werden. Aktionäre, die Aktien im Nennwerte von 1 Million Franken vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Einberufung und Traktandierung werden schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge angebeht. In der Einberufung sind die Verhandlungsgegenstände sowie die Anträge des Verwaltungsrates und der Aktionäre bekanntzugeben, welche die Durchführung einer Generalversammlung oder die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangt haben. Spätestens 20 Tage vor der ordentlichen Generalversammlung sind der Geschäftsbericht und der Revisionsbericht den Aktionären am Gesellschaftssitz zur Einsicht aufzulegen. Jeder Aktionär kann verlangen, dass ihm unverzüglich eine Ausfertigung dieser Unterlagen zugestellt wird. Die Aktionäre sind hierüber in der Einberufung zu unterrichten. Über Anträge zu nicht gehörig angekündigten Verhandlungsgegenständen können keine Beschlüsse gefasst werden; ausgenommen sind Anträge auf Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung, auf Durchführung einer Sonderprüfung und auf Wahl einer Revisionsstelle infolge Begehrens eines Aktionärs. Zur Stellung von Anträgen im Rahmen der Verhandlungsgegenstände und zu Verhandlungen ohne Beschlussfassung bedarf es keiner vorgängigen Ankündigung.

2.6.9 Eigene Beteiligungspapiere

Der Emittent hält im Moment (Stand Mai 2021) keine eigene Beteiligungspapiere und es gibt auch keine Gesellschaft, die in seinem Auftrage eigene Beteiligungspapiere hält.

2.6.10 Bedeutende Aktionärinnen und Aktionäre

Cyrill R. Hugi, der CEO und VRP des Emittenten ist Hauptaktionär mit einer 53.02% Beteiligung am Kapital und 63.81% der Stimmrechte (Stand Mai 2021, nimmt wegen der laufenden Kapitalerhöhung tendenziell ab)

2.6.11 Kreuzbeteiligungen

Es gibt keine Kreuzbeteiligungen

2.6.12 Öffentliche Kaufangebote

die Aktien des Emittenten sind nicht kotiert. Bei einer späteren Kotierung wird dies gemäss Artikel 135 FinfraG in den Statuten des Emittenten definiert.

2.6.13 Dividendenberechtigung

Beginn der Dividendenberechtigung wird durch den VR festgesetzt; die auf den Dividenden erhobenen Quellensteuern werden durch den Emittenten abgeführt

2.6.14 Mitarbeiterbeteiligung

Die Mitarbeiter*innen können sich mittels Aktien am Emittenten beteiligen. Für 2020 sind Anwartschaften auf Gratisaktien im Ausmass von CHF 46'000 nominal vorgesehen. Für 2021 und 2022 sind Pläne in ähnlicher Höhe vorgesehen, können aufgrund guter Performance auch höher ausfallen.

Berechtigt sind Mitarbeiter*innen aller Stufen, jedoch in unterschiedlichem Ausmass, abhängig von Dauer der Anstellung, Stufe und wie lange sie zu einer Gesamtvergütung gearbeitet haben, die unter vergleichbaren Marktkonditionen gelegen hat.

2.7 Informationspolitik

Newsletter für Aktionärinnen/Aktionäre und Kapitalgeber auf monatlicher Basis;
Auf der Website www.enespa.eu werden laufend aktuelle Informationen bezüglich Projektfortschritten, Entwicklungen im Markt und der Politik veröffentlicht. Weiter können Aktionäre via Kontaktadressen jederzeit Fragen stellen und Information einholen.

2.8 Jahres- und Zwischenabschlüsse

2.8.1 Jahresabschlüsse

- 2020: Revisionsbericht und Jahresrechnung vgl. Anhang 5.3
- 2019 und 2018: Revisionsbericht und Jahresrechnung vgl. Anhang 5.4

2.8.2 Aktuelle Bilanz

Jahresrechnung Enespa AG				9050 Appenzell
Bilanz				
Aktiven				
CHF	Anhang	31.12.20	31.12.19	
Flüssige Mittel		342'234	1'263'506	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Nahestehende		0	1	
Übrige kurzfristige Forderungen	2.1	910'985	64'106	
Aktive Rechnungsabgrenzung		12'692	3'872	
Total Umlaufvermögen		1'265'910	1'331'484	
Finanzanlagen	2.2 / 3.2	1'418'668	462	
Immaterielle Anlagen (Lizenzen)		1	1	
Sachanlagen		20'800	7'500	
Total Anlagevermögen		1'439'469	7'963	
TOTAL AKTIVEN		2'705'379	1'339'448	
Passiven				
CHF	Anhang	31.12.20	31.12.19	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		89'662	194'358	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		46	0	
COVID-Kredit	2.3 / 3.4	50'000	0	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.8	29'871	103'156	
Passive Rechnungsabgrenzung		268'876	108'505	
Total kurzfristiges Fremdkapital		438'456	406'019	
Übrige verzinsliche langfristige Verbindlichkeiten		35'105	35'105	
Anleiensobligationen	2.4	385'000	385'000	
Total langfristiges Fremdkapital	3.5	420'105	420'105	
Total Fremdkapital		858'560	826'123	
Aktienkapital		1'719'153	1'531'884	
Gesetzliche Gewinnreserve				
- Kapitalreserven		5'183'983	4'763'642	
- Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve		0	0	
Freiwillige Gewinnreserve				
- Verlustvortrag		-3'677'978	-5'147'623	
- Jahresverlust		-1'378'338	-634'578	
Bilanzgewinn/-verlust (-)		-5'056'316	-5'782'201	
Total Eigenkapital	2.5	1'846'819	513'324	
TOTAL PASSIVEN		2'705'379	1'339'448	

2.8.3 Prüfung der Jahresabschlüsse

- Revisionsbericht für 2020 vgl. Anhang 5.3
- Revisionsberichte für 2019, 2018; vgl. Anhang 5.4

2.8.4 Stichtag

- 31.12.2020

2.8.5 Zwischenabschluss bei öffentlichem Angebot ohne Handelszulassung

- a. Revisionsbericht per 31.12.2020 mit Verweis auf aktuelle Entwicklung im 2021 vgl. Anhang 5.3
- 2.8.6 Wesentliche Änderungen seit dem letzten Jahres- bzw. Zwischenabschluss
- a. Die genehmigte Kapitalerhöhung wurde fortgesetzt und weitere 166'872 Aktien zu 17 CHF verkauft. Über die Tochter Enespa AG Balzers wurden mit einer Obligationsanleihe weitere mehr als 3 Mio CHF aufgenommen. Das Geld wurde als Darlehen an die Enespa GmbH Deutschland transferiert, damit diese die Maschinen für die Aufnahme der Plastikproduktion kaufen konnte. Da die Maschinen noch perfektioniert und getestet werden müssen, sind noch keine Erträge angefallen.
- b. zusätzliche Finanzinformationen, soweit nach den Umständen möglich, wenn:
- mit dem gesammelten Kapital könnte der Emittent die notwendigen Bedingungen erfüllen, um Beihilfen aus Deutschland und/oder der EU zu erhalten.
 - Der Antrag auf Beihilfen wurde eingereicht

2.9 Dividende und Ergebnis

- 2.9.1 Der Emittent ist noch ein Startup und deshalb sind Dividenden erst in der Zukunft vorgesehen. Sobald es die Cashflow Situation zulässt und dieser nicht mehr für organisches Wachstum verwendet werden soll, können Dividenden ausgeschüttet werden. Falls Dividenden ausgeschüttet werden, sollen zuerst die Kapitaleinlagereserven (Agio) steuerfrei zurückbezahlt werden.
- 2.9.2 Dividende pro Beteiligungspapier für die letzten drei Geschäftsjahre: keine
- 2.9.3 Veränderungen in der Aktienstruktur: Die Transaktion vom 6.11.19 beinhaltet die Umwandlung der Obligation in Aktien (FINMA Auflagen). Die Transaktionen seit 20.7.20 stellen die genehmigte Kapitalerhöhung dar. Diese Aktien sind Stammaktien (1 CHF Nennwert, die früheren sind Stimmrechtsaktien mit Nennwert 0.1 CHF)

Datum	AK nom	Nom.	Anzahl Aktien	Preis Aktien
Gründung	1'000'000.0	0.1	10'000'000	
06.11.19	1'531'883.7	0.1	5'318'837	0.6
20.07.20	1'549'113.7	1.0	17'230	12
27.08.20	1'615'517.7	1.0	66'404	14.5
27.10.20	1'664'877.7	1.0	49'360	14.5
29.12.20	1'719'152.7	1.0	54'275	16
03.03.21	1'790'264.7	1.0	71'112	17
20.04.21	1'886'024.7	1.0	95'760	17
Total			15'672'978	

3 Angaben über die Effekten (Effektenbeschreibung)

3.1 Ausgabepreis oder Emissionskurs und Emissionsvolumen

Von der genehmigten Kapitalerhöhung wurden bis jetzt (Stand 22.04.21) 354'141 Aktien zu einem Gesamtbetrag von CHF 5'686'322 gezeichnet und liberiert (Details vgl. 2.9.3 vorherige Seite)

Es bleiben somit noch 395'859 Aktien, die bis zum Limit von 750'000 ausgegeben werden können. Der Ausgabepreis der zukünftigen Aktien richtet sich nach der Nachfrage und soll mit jeder Tranche höher ausfallen.

Geht man von einem möglichen Durchschnittspreis von CHF 22.- aus, kommt man auf ein zusätzliches Emissionsvolumen von ca. 8.7 Mio. CHF.

Dies ist auch der Grund, weshalb der vorliegende Emissionsprospekt erstellt wird, um den Pflichten gemäss FIDLEG nachzukommen.

Es ist allerdings noch nicht klar, ob, wann und zu welchen Emissionspreisen die restlichen Aktien emittiert werden. Die Frist für die genehmigte Aktienkapitalerhöhung läuft am 21.4.2022 ab.

Es könnte auch sein, dass der Emittent die weitere Expansion mit Bankkrediten finanziert oder langsamer vorgeht und dazu den Cashflow verwendet.

3.2 Risiken

Darstellung der wesentlichen Risiken in Bezug auf die Effekten.

Handelbarkeit: Die neuen Namenaktien sind vorläufig nicht handelbar, der Handel an einer Vorbörse wie OTC-X ist zwar vorgesehen aber noch nicht spruchreif. Der Zeithorizont liegt hier bei 3-5 Jahren.

Stimmrecht: Die neuen Namenaktien haben einen Nennwert von CHF 1.00 und sind somit gegenüber den vorhandenen Stimmrechtsaktien mit einem Nennwert von CHF 0.10 in Bezug auf den Kapitaleinsatz benachteiligt.

Dividende: Es werden vermutlich noch viele Jahre lang keine Dividenden ausbezahlt, wenn sich das Wachstumspotenzial gemäss Prognosen einstellt. Erträge müssten via Aktienverkäufe erzielt werden, sobald die Aktien dann handelbar sind

Emissionspreis und Agio: Der Emissionspreis ist jeweils substanziell über dem Nennwert, woraus ein Agio resultiert. Dieses Agio stellt eine Prämie dar, die ein Privatinvestor im Moment bezahlen muss, damit er sich an dieser vielversprechenden Private Equity Finanzierung beteiligen kann. Das Agio stellt eine Kapitaleinzahlungsreserve dar und soll später mal einkommenssteuerfrei als Dividende den Investoren zurückbezahlt werden.

3.3 Rechtsgrundlage

(vgl. GV-Beschluss im Anhang 5.2)

„Artikel 3a - genehmigtes Kapital

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Aktienkapital der Gesellschaft jederzeit bis zum 20.04.2022 um maximal CHF 750'000.00 durch Ausgabe von maximal 750'000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1.00 zu erhöhen. Für die neuen Namenaktien gelten die in den Statuten enthaltenen Beschränkungen der Übertragbarkeit. Erhöhungen auf dem Wege der Festübernahme sowie Erhöhungen in Teilbeträgen sind gestattet. Der Verwaltungsrat setzt den jeweiligen Zeitpunkt der Ausgabe, den Ausgabepreis, die Art der zu leistenden Einlagen, den Zeitpunkt der Dividendenberechtigung sowie die Zuteilung nicht ausgeübter Bezugsrechte fest, diese sind im Interesse der Gesellschaft zu Marktbedingungen zu veräussern. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Bezugsrecht der bisherigen Aktionäre aus wichtigen Gründen auszuschliessen und Dritten zuzuweisen. Als wichtige Gründe gelten insbesondere die Finanzierung (und Refinanzierung) von Übernahmen oder die Finanzierung von Investitionsprojekten der Gesellschaft durch Aktienplatzierungen zu Marktkonditionen.“

3.4 Rechte

Stimmrecht: eine Namenaktien beinhaltet ein Stimmrecht; die Beteiligung am Gewinn und am Liquidationserlös richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen (OR);

Bezugsrechte bei Kapitalerhöhungen sind gewährt. Ausnahmen: Der VR ist ermächtigt, das Bezugsrecht der bisherigen Aktionäre aus wichtigen Gründen auszuschliessen und Dritten zuzuweisen. Als wichtige Gründe gelten insbesondere die Finanzierung (und Refinanzierung) von Übernahmen oder die Finanzierung von Investitionsprojekten der Gesellschaft durch Aktienplatzierungen zu Marktkonditionen oder die Beteiligung der Arbeitnehmer gemäss OR Art. 652b, Ziff. 2;

3.5 Beschränkungen

3.5.1 Beschränkungen der Übertragbarkeit sind gemäss Statuten Art. 7:

Die Übertragung der Namenaktien oder die Begründung einer Nutzniessung an den Namenaktien bedarf der Genehmigung durch den Verwaltungsrat.

Der Verwaltungsrat kann das Gesuch um Zustimmung ablehnen, wenn er im Namen der Gesellschaft dem Veräusserer der Aktien anbietet, die Aktien für deren Rechnung, für Rechnung anderer Aktionäre oder für Rechnung Dritter zum wirklichen Wert im Zeitpunkt des Gesuches zu übernehmen oder wenn der Erwerber nicht ausdrücklich erklärt, dass er

die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat.

Sind die Aktien durch Erbgang, Erbteilung, eheliches Güterrecht oder Zwangsvollstreckung erworben worden, so kann der Verwaltungsrat das Gesuch um Zustimmung nur ablehnen, wenn er im Namen der Gesellschaft dem Erwerber die Übernahme der Aktien zum wirklichen Wert anbietet. Der Erwerber kann verlangen, dass der Richter am Sitz der Gesellschaft den wirklichen Wert bestimmt. Die Kosten der Bewertung trägt die Gesellschaft.

3.5.2 Beschränkungen der Handelbarkeit (*Transfer Restrictions*)

n.a.

3.6 Publikation

Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt (SHAB). Zusätzlich erfolgen Mitteilungen an Aktionäre per nicht eingeschriebenen Brief.

3.7 Valorenummer, ISIN und Handelswährung

a. Valorenummer: 429.906.308 / ISIN: CH 042 906 30 81

b. Handelswährung der Beteiligungspapiere: CHF (Schweizer Franken)

Ein Zeichnungsschein liegt im Anhang 5.5 bei

3.8 Angaben über das Angebot

3.8.1 Art der Emission

Es werden verschiedene Tranche mit jeweils fixen Emissionspreisen und vorgegebener Zeichnungsfrist aufgelegt. Der Emissionserlös ist abhängig von der Nachfrage. Diese wird via Internet generiert. Bis jetzt wurde jede neue Tranche mindestens zum gleich hohen Preis, meistens aber zu einem höheren angesetzt. Dies, weil der Emittent jeweils einen Projektfortschritt vermelden konnte.

Die Festübernahme einer einzelnen Tranche ist nicht ausgeschlossen, wird aber direkt durch einen Aktionär und ebenfalls zu einem höheren als dem bisherigen Emissionspreis stattfinden.

3.8.2 Anzahl, Gattung und Nennwert der Effekten

750'00 Namenaktien total, seit 20.04.21 verbleibende Namenaktien 395'859, mit einem Nennwert von CHF 1.00 (Stammaktien)

3.8.3 Neue Effekten aus Kapitaltransaktion: keine

3.8.4 Internationale Emission, gleichzeitige öffentliche und private Platzierung: keine

3.8.5 Zahlstellen

Kapitaleinzahlungskonto der ENESPA AG bei der Berner Kantonalbank (zu Gunsten Konto IBAN CH92 0079 0016 5901 9211 4)

3.8.6 Nettoerlös

Der Nettoerlös der Emission wird wie folgt verwendet: CHF 0.185 Mio. pro Monat kostet der laufende Betrieb, ca. 1.2 Mio. EUR eine zusätzliche Maschine. Bei einer Liquiditätsreserve von 1.5-2 Mio. CHF besteht das Ziel darin, so schnell wie möglich zu wachsen. Bei laufender Kapitalerhöhung und der Prüfung von zusätzlichen Finanzierungsmöglichkeiten wie Bankkrediten ist es schwierig, konkrete Angaben zu machen. Für genauere Angaben sei auf die Kostenrechnung von 2.4.9 und den Anhang 5.7 (Businessplan) verwiesen.

3.8.7 Verkaufsbeschränkungen (*Selling Restrictions*)

Mit Ausnahme von Bürgern oder Einwohnern der Vereinigten Staaten von Amerika oder Gesellschaften der Vereinigten Staaten von Amerika, denen es untersagt ist, diese Aktien in ihrem Besitz zu haben, darf jede natürliche oder juristische Person mit Wohnsitz oder Sitz in der EU, Liechtenstein, der Schweiz und Großbritannien diese Aktien besitzen. Dieses Angebot richtet sich hauptsächlich an Investoren aus der Schweiz, FL, Deutschland und Österreich.

3.8.8 Öffentliche Kauf- oder Umtauschangebote Für das letzte und das laufende Geschäftsjahr: keine

3.8.9 Ausgestaltung der Effekten (Auszug aus den Statuten)

- a. Die Namenaktien der Gesellschaft werden als Wertrechte ausgegeben und als Bucheffekten geführt. Jede Aktionärin und jeder Aktionär kann von der Gesellschaft jederzeit die Ausstellung einer Bescheinigung über die in ihrem/ seinem Eigentum stehenden Namenaktien verlangen, hat jedoch keinen Anspruch auf Druck und Auslieferung von Urkunden für Namenaktien oder auf Umwandlung der ausgegebenen Namenaktien in eine andere Form gemäss BEG (Bucheffektengesetz).
- b. bei verbrieften Effekten: n.a.
- c. bei nicht verbrieften Effekten: Die Übertragung der als Bucheffekten geführte Namenaktien und die Bestellung von Sicherheiten an diesen richten sich nach den Bestimmungen des Bucheffektengesetzes. Eine Übertragung oder Bestellung von Sicherheiten durch schriftliche Abtretungserklärung (Zession) ist ausgeschlossen. Die Gesellschaft kann die Namenaktien jederzeit ohne Zustimmung der Aktionäre in eine andere Form umwandeln sowie die als Bucheffekten geführten Namenaktien aus dem Verwahrungssystem zurückziehen.
Person, die das Wertrechtbuch und gegebenenfalls das Hauptregister der betreffenden Emission führt: Michael Hegetschweiler, BEKB (Zahlstelle), weiter ist der VR-Präsident Cyrill Hugi für die Führung des Aktienbuches verantwortlich.
- d. bei Effekten in Form einer oder mehrerer auf Dauer verbriefter Globalurkunden: n.a.

4 Verantwortung für den Prospekt

- 4.1 Angaben über die Gesellschaften oder Personen, die für den Inhalt des Prospektes oder gegebenenfalls für bestimmte bezeichnete Abschnitte die Verantwortung übernehmen
 - a. CH Finanzwissen GmbH, CH-5707 Seengen; Christian J. Hörler, Geschäftsführer
Christian Hörler ist auch CFO und VR des Emittenten;
 - b. Christian J. Hörler erklärt hiermit, dass seines Wissens die Angaben richtig sind und keine wesentlichen Umstände ausgelassen wurden.

5 Anhang
5.1 Auszug Handelsregister

Handelsregisteramt des Kantons Appenzell Innerrhoden

Firmennummer CHE-110.627.000	Rechtsnatur Aktiengesellschaft	Eintragung 20.04.2004	Löschung	Übertrag CH-170.3.027.167-4 von: CH-170.3.027.167-4/a auf:	1
--	--	--------------------------	----------	--	----------



Alle Eintragungen

Ei	Lö	Firma	Ref	Sitz
0		Enespa AG	0	bisher: Sarnen
			1	Appenzell

Ei	Lö	Aktienkapital (CHF)	Liberierung (CHF)	Aktien-Stückelung	Ei	Lö	Domiziladresse
0	9	1'000'000.00	1'000'000.00	10'000'000 Namenaktien zu CHF 0.10	0	1	Türlacherweg 40
9	12	1'531'883.70	1'531'883.70	15'318'837 Namenaktien zu CHF 0.10			6060 Sarnen
12	13	1'549'113.70	1'549'113.70	15'318'837 Namenaktien zu CHF 0.10	1	6	Sandgrube 29
				17'230 Namenaktien zu CHF 1.00			9050 Appenzell
13	15	1'615'517.70	1'615'517.70	15'318'837 Namenaktien zu CHF 0.10	6		Kaustrasse 27
				83'634 Namenaktien zu CHF 1.00			9050 Appenzell
15	16	1'664'877.70	1'664'877.70	15'318'837 Namenaktien zu CHF 0.10			
				132'994 Namenaktien zu CHF 1.00			
16	17	1'719'152.70	1'719'152.70	15'318'837 Namenaktien zu CHF 0.10			
				187'269 Namenaktien zu CHF 1.00			
17	18	1'790'264.70	1'790'264.70	15'318'837 Namenaktien zu CHF 0.10			
				258'381 Namenaktien zu CHF 1.00			
18		1'886'024.70	1'886'024.70	15'318'837 Namenaktien zu CHF 0.10			
				354'141 Namenaktien zu CHF 1.00			

Ei	Lö	Zweck	Ei	Lö	weitere Adressen
0	1	Die Gesellschaft bezweckt den Verkauf eines Energiemanagements, den Vertrieb von Produkten zur Reduzierung der Heizkosten sowie weltweiter Handel mit Waren aller Art. Nur Nebenzwecke geändert, siehe Statuten.	14		Wührestrasse 2a
1	7	Die Gesellschaft bezweckt den Verkauf eines Energiemanagements, den Vertrieb von Produkten zur Reduzierung der Heizkosten sowie weltweiter Handel mit Waren aller Art. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften im In- und Ausland errichten und sich an anderen Unternehmen im In- und Ausland beteiligen sowie alle Geschäfte tätigen, die direkt oder indirekt mit ihrem Zweck in Zusammenhang stehen. Die Gesellschaft kann im In- und Ausland Grundeigentum erwerben, belasten, veräussern und verwalten. Sie kann auch Finanzierungen für eigene oder fremde Rechnung vornehmen sowie Garantien und Bürgschaften für Tochtergesellschaften und Dritte eingehen.			9050 Appenzell
7		Die Gesellschaft beschäftigt sich mit der Entwicklung und deren Betrieb von innovativen, nachhaltigen Umwelttechnologien aller Art im Sinne der globalen Kreiswirtschaft. Sowie weltweiter Handel mit Waren aller Art. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften im In- und Ausland errichten und sich an anderen Unternehmen im In- und Ausland beteiligen sowie alle Geschäfte tätigen, die direkt oder indirekt mit ihrem Zweck in Zusammenhang stehen. Die Gesellschaft kann im In- und Ausland Grundeigentum erwerben, belasten, veräussern und verwalten. Sie kann auch Finanzierungen für eigene oder fremde Rechnung vornehmen sowie Garantien und Bürgschaften für Tochtergesellschaften und Dritte eingehen.			

Ei	Lö	Bemerkungen	Ref	Statutendatum
0		Ordentliche Kapitalerhöhung	0	20.06.2011
0	12	Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen per Brief oder Telefax an die im Aktienbuch verzeichneten Adressen.	0	24.11.2011
0		Die Übertragbarkeit der Namenaktien ist nach Massgabe der Statuten beschränkt.	1	20.10.2015
0	5	Gemäss Erklärung des Verwaltungsrates vom 27.02.2009 untersteht die Gesellschaft keiner ordentlichen Revision und verzichtet auf eine eingeschränkte Revision	7	18.09.2018
			9	04.11.2019
			11	22.04.2020
			12	30.06.2020
			13	27.08.2020
			15	22.10.2020

CHE-110.627.000	Enespa AG	Appenzell	2
-----------------	-----------	-----------	---

Ei	Lö	Bemerkungen	Ref	Statutendatum
8	10	Die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA hat mit superprovisorischer Verfügung vom 13. September 2018 die Mercury Compliance AG, Bodmerstrasse 9, 8002 Zürich, als Untersuchungsbeauftragten eingesetzt. Die Untersuchungsbeauftragte wird ermächtigt, anstelle der Organe für die Gesellschaft allein zu handeln. Sie vertritt die Gesellschaft mit ihren Zeichnungsberechtigten als Zeichnungsberechtigte mit Einzelunterschrift. Den bisherigen Organen wird untersagt, ohne Zustimmung der Untersuchungsbeauftragten weitere Rechtshandlungen vorzunehmen.	16	17.12.2020
			17	03.03.2021
			18	20.04.2021
9		Ordentliche Kapitalerhöhung teilweise durch Verrechnung von Forderungen im Umfang von insgesamt CHF 2'868'603.00, wofür 4'781'005 Namenaktien zu CHF 0.10 ausgegeben werden.		
11		Die Gesellschaft hat mit Beschluss vom 22.04.2020 eine genehmigte Kapitalerhöhung gemäss näherer Umschreibung in den Statuten beschlossen.		
12		Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen per Brief oder E-Mail an die im Aktienbuch verzeichneten Adressen.		
12		Kapitalerhöhung aus genehmigtem Aktienkapital.		
13		Kapitalerhöhung aus genehmigtem Aktienkapital.		
15		Kapitalerhöhung aus genehmigtem Aktienkapital.		
16		Kapitalerhöhung aus genehmigtem Aktienkapital.		
17		Kapitalerhöhung aus genehmigtem Aktienkapital.		
18		Kapitalerhöhung aus genehmigtem Aktienkapital.		

Ei	Lö	Besondere Tatbestände	Ref	Publikationsorgan
0		Sacheinlage: Die Gesellschaft übernimmt bei der Kapitalerhöhung vom 24.11.2011 gemäss Sacheinlagevertrag vom 01.11.2011 eine Lizenz für den Betrieb und Vertrieb von Kompakt Block-Kraftwerken/-Anlagen (in den Gebieten: Italien, Spanien, Frankreich, Deutschland, Österreich, Polen, Tschechische Republik, Slowakei, Ungarn), wofür 6'000'000 Namenaktien zu CHF 0.10 ausgegeben werden (die weiteren 3'000'000 Namenaktien zu CHF 0.10 werden bar liberiert).	0	SHAB

Ref	TR-Nr	TR-Datum	SHAB	SHAB-Dat.	Seite / Id	Ref	TR-Nr	TR-Datum	SHAB	SHAB-Dat.	Seite / Id
0		(Sitzverlegung)		(Sitzverlegung)		10	76	10.02.2020	30	13.02.2020	1004829519
1	477	21.10.2015	207	26.10.2015	2444355	11	273	26.05.2020	103	29.05.2020	1004899727
2	172	04.04.2017	69	07.04.2017	3456181	12	400	20.07.2020	141	23.07.2020	1004943744
3	239	09.05.2017	92	12.05.2017	3518245	13	475	27.08.2020	169	01.09.2020	1004968907
4	494	13.09.2017	180	18.09.2017	3757235	14	578	12.10.2020	201	15.10.2020	1005000742
5	45	24.01.2018	19	29.01.2018	4020395	15	609	27.10.2020	212	30.10.2020	1005011861
6	402	24.07.2018	144	27.07.2018	4386307	16	773	29.12.2020	1	04.01.2021	1005063582
7	525	18.09.2018	183	21.09.2018	1004460309	17	130	03.03.2021	46	08.03.2021	1005117868
8	542	26.09.2018	189	01.10.2018	1004466149	18	261	22.04.2021	80	27.04.2021	1005161087
9	585	06.11.2019	218	11.11.2019	1004756557						

Ei	Ae	Lö	Personalangaben	Funktion	Zeichnungsart
0		2m	Hugi, Cyrill, von Zürich und Oberwil bei Büren, in Verona (IT)	Präsident	Einzelunterschrift
0		1	Schelker, Hans Peter, von Interlaken, in Diessenhofen	Mitglied	Einzelunterschrift
0		1m	Abele, Stefan Johannes, deutscher Staatsangehöriger, in München (DE)	Geschäftsführer	Kollektivunterschrift zu zweien
1		2	Jost, Rudolf, deutscher Staatsangehöriger, in St. Gallen	Mitglied	Einzelunterschrift
1		4	Abele, Stefan Johannes, deutscher Staatsangehöriger, in München (DE)	Geschäftsführer	Einzelunterschrift
2		3m	Hugi, Cyrill, von Zürich und Oberwil bei Büren, in Verona (IT)	Mitglied	Einzelunterschrift
3		6m	Hugi, Cyrill, von Zürich und Oberwil bei Büren, in Verona (IT)	Präsident	Einzelunterschrift
3		8m	Borer, Silver, von Grindel, in Uster	Mitglied	Einzelunterschrift
5			MOORE STEPHENS EXPERT (ZURICH) AG (CHE-109.576.732), in Zürich	Revisionsstelle	
6		8m	Hugi, Cyrill, von Zürich und Oberwil bei Büren, in Appenzell	Präsident	Einzelunterschrift

Handelsregisteramt des Kantons Appenzell Innerrhoden

CHE-110.627.000	Enespa AG	Appenzell	3
------------------------	------------------	------------------	----------

Ei	Ae	Lö	Personalangaben	Funktion	Zeichnungsart
8		10	Mercury Compliance AG (CHE-271.077.460), in Zürich	Untersuchungsbeauftragte	
	8	10m	Hugi, Cyrill, von Zürich und Oberwil bei Büren, in Appenzell	Präsident	ohne Zeichnungsberechtigung
	8	10m	Borer, Silver, von Grindel, in Uster	Mitglied	ohne Zeichnungsberechtigung
	10		Hugi, Cyrill, von Zürich und Oberwil bei Büren, in Appenzell	Präsident	Einzelunterschrift
	10	11	Borer, Silver, von Grindel, in Uster	Mitglied	Einzelunterschrift
11			Abele, Stefan , deutscher Staatsangehöriger, in München (DE)	Mitglied	Kollektivunterschrift zu zweien
11			Hörler, Christian Johannes, von Appenzell, in Seengen	Mitglied	Kollektivunterschrift zu zweien
11			Riedel, Oliver, deutscher Staatsangehöriger, in Dresden (DE)	Mitglied	Kollektivunterschrift zu zweien

Appenzell, 26.05.2021 07:39

Diese Internet Information aus dem kantonalen Handelsregister hat mangels Originalbeglaubigung keinerlei Rechtswirkung und erfolgt ohne Gewähr.

5.2 Statuten

STATUTEN

der

Enespa AG

mit Sitz in Appenzell AI

I Grundlage

Artikel 1 – Firma und Sitz

Unter der Firma

Enespa AG

besteht mit Sitz in Appenzell AI auf unbestimmte Dauer eine Aktiengesellschaft gemäss Art. 620 ff. OR.

Artikel 2 – Zweck

Die Gesellschaft beschäftigt sich mit der Entwicklung und deren Betrieb von innovativen, nachhaltigen Umwelttechnologien aller Art im Sinne der globalen Kreiswirtschaft. Sowie weltweiter Handel mit Waren aller Art.

Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften im In- und Ausland errichten und sich an anderen Unternehmen im In- und Ausland beteiligen sowie alle Geschäfte tätigen, die direkt oder indirekt mit ihrem Zweck in Zusammenhang stehen. Die Gesellschaft kann im In- und Ausland Grundeigentum erwerben, belasten, veräussern und verwalten. Sie kann auch Finanzierungen für eigene oder fremde Rechnung vornehmen sowie Garantien und Bürgschaften für Tochtergesellschaften und Dritte eingehen.

II. Kapital

Artikel 3 – Aktienkapital und Aktien

Das Aktienkapital beträgt CHF 1'531'883.70 (Schweizer Franken einmillionfünfhundert einunddreissigtausendachthundertdreiundachzig 70/00) und ist eingeteilt in 15'318'837 Namenaktien zu CHF 0.10 (Schweizer Rappen zehn).

Die Aktien sind vollständig liberiert.



Die Gesellschaft erwirbt von der Khethanger Investments Limited, mit Sitz in Omirou 64 in Limassol, Zypern, eine Lizenz gemäss Lizenzvertrag vom 30. Juni 2011 für den Betrieb und Vertrieb von Kompakt Block-Kraftwerken/Anlagen (in den Gebieten: Italien, Spanien, Frankreich, Deutschland, Österreich, Polen, Tschechische Republik, Slowakei, Ungarn) zum Übernahmepreis von CHF 900'000.-, welcher durch CHF 600'000.- gemäss Sacheinlagevertrag vom 1. November 2011 und Lizenzvertrag vom 30. Juni 2011 gegen Ausgabe von 6'000'000 Namenaktien à nom. CHF 0.10 und durch CHF 300'000.- in Geld getilgt wird.

Artikel 3a – genehmigtes Kapital

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Aktienkapital der Gesellschaft jederzeit bis zum 20.04.2022 um maximal CHF 750'000.00 durch Ausgabe von maximal 750'000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1.00 zu erhöhen. Für die neuen Namenaktien gelten die in den Statuten enthaltenen Beschränkungen der Übertragbarkeit. Erhöhungen auf dem Wege der Festübernahme sowie Erhöhungen in Teilbeträgen sind gestattet.

Der Verwaltungsrat setzt den jeweiligen Zeitpunkt der Ausgabe, den Ausgabepreis, die Art der zu leistenden Einlagen, den Zeitpunkt der Dividendenberechtigung sowie die Zuteilung nicht ausgeübter Bezugsrechte fest, diese sind im Interesse der Gesellschaft zu Marktbedingungen zu veräussern. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Bezugsrecht der bisherigen Aktionäre aus wichtigen Gründen auszuschliessen und Dritten zuzuweisen. Als wichtige Gründe gelten insbesondere die Finanzierung (und Refinanzierung) von Übernahmen oder die Finanzierung von Investitionsprojekten der Gesellschaft durch Aktienplatzierungen zu Marktkonditionen.

Artikel 4 – Aktienzertifikate Titel- / Verbriefungsarten

Die Namenaktien der Gesellschaft werden als Wertrechte ausgegeben und als Bucheffekten geführt.

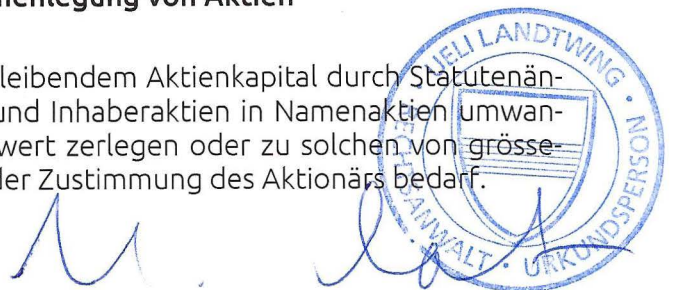
Jede Aktionärin und jeder Aktionär kann von der Gesellschaft jederzeit die Ausstellung einer Bescheinigung über die in ihrem / seinem Eigentum stehenden Namenaktien verlangen, hat jedoch keinen Anspruch auf Druck und Auslieferung von Urkunden für Namenaktien oder auf Umwandlung der ausgegebenen Namenaktien in eine andere Form gemäss BEG.

Die Übertragung der als Bucheffekten geführte Namenaktien und die Bestellung von Sicherheiten an diesen richten sich nach den Bestimmungen des Bucheffektengesetzes. Eine Übertragung oder Bestellung von Sicherheiten durch schriftliche Abtretungserklärung (Zession) ist ausgeschlossen.

Die Gesellschaft kann die Namenaktien jederzeit ohne Zustimmung der Aktionäre in eine andere Form umwandeln sowie die als Bucheffekten geführten Namenaktien aus dem Verwahrungssystem zurückziehen.

Artikel 5 – Umwandlung, Zerlegung und Zusammenlegung von Aktien

Die Generalversammlung kann bei unverändert bleibendem Aktienkapital durch Statutenänderung jederzeit Namenaktien in Inhaberaktien und Inhaberaktien in Namenaktien umwandeln sowie Aktien in solche von kleinerem Nennwert zerlegen oder zu solchen von grösserem Nennwert zusammenlegen, wobei letzteres der Zustimmung des Aktionärs bedarf.



Artikel 6 – Aktienbuch

Der Verwaltungsrat führt über alle Namenaktien ein Aktienbuch, in welches die Eigentümer und Nutzniesser mit Namen und Adresse eingetragen werden.

Im Verhältnis zur Gesellschaft gilt als Aktionär oder als Nutzniesser, wer im Aktienbuch eingetragen ist.

Artikel 7 – Übertragung der Aktien

Die Übertragung der Namenaktien oder die Begründung einer Nutzniessung an den Namenaktien bedarf der Genehmigung durch den Verwaltungsrat.

Der Verwaltungsrat kann das Gesuch um Zustimmung ablehnen, wenn er im Namen der Gesellschaft dem Veräusserer der Aktien anbietet, die Aktien für deren Rechnung, für Rechnung anderer Aktionäre oder für Rechnung Dritter zum wirklichen Wert im Zeitpunkt des Gesuches zu übernehmen oder wenn der Erwerber nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat.

Sind die Aktien durch Erbgang, Erbteilung, eheliches Güterrecht oder Zwangsvollstreckung erworben worden, so kann der Verwaltungsrat das Gesuch um Zustimmung nur ablehnen, wenn er im Namen der Gesellschaft dem Erwerber die Übernahme der Aktien zum wirklichen Wert anbietet. Der Erwerber kann verlangen, dass der Richter am Sitz der Gesellschaft den wirklichen Wert bestimmt. Die Kosten der Bewertung trägt die Gesellschaft.

III. Organisation der Gesellschaft

A. Generalversammlung

Artikel 8 – Befugnisse

Oberstes Organ der Gesellschaft ist die Generalversammlung der Aktionäre. Ihr stehen folgende unübertragbare Befugnisse zu:

1. die Festsetzung und Änderung der Statuten;
2. die Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Revisionsstelle;
3. die Genehmigung des Jahresberichtes und der Konzernrechnung;
4. die Genehmigung der Jahresrechnung sowie die Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinnes, insbesondere die Festsetzung der Dividende und der Tantieme;
5. die Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates;
6. die Beschlussfassung über die Gegenstände, die der Generalversammlung durch das Gesetz oder die Statuten vorbehalten sind.



Artikel 9 – Einberufung und Traktandierung

Die ordentliche Versammlung findet alljährlich innerhalb sechs Monaten nach Schluss des Geschäftsjahres statt, ausserordentliche Versammlungen werden je nach Bedürfnis einberufen.

Die Generalversammlung ist spätestens 20 Tage vor dem Versammlungstag durch Brief an die Aktionäre und Nutzniesser einzuberufen. Die Einberufung erfolgt durch den Verwaltungsrat, nötigenfalls durch die Revisionsstelle. Das Einberufungsrecht steht auch den Liquidatoren und den Vertretern der Anleihergläubiger zu.

Die Einberufung einer Generalversammlung kann auch von einem oder mehreren Aktionären, die zusammen mindestens 10 Prozent des Aktienkapitals vertreten, verlangt werden. Aktionäre, die Aktien im Nennwerte von 1 Million Franken vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Einberufung und Traktandierung werden schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge angebeht.

In der Einberufung sind die Verhandlungsgegenstände sowie die Anträge des Verwaltungsrates und der Aktionäre bekanntzugeben, welche die Durchführung einer Generalversammlung oder die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangt haben.

Spätestens 20 Tage vor der ordentlichen Generalversammlung sind der Geschäftsbericht und der Revisionsbericht den Aktionären am Gesellschaftssitz zur Einsicht aufzulegen. Jeder Aktionär kann verlangen, dass ihm unverzüglich eine Ausfertigung dieser Unterlagen zugestellt wird. Die Aktionäre sind hierüber in der Einberufung zu unterrichten.

Über Anträge zu nicht gehörig angekündigten Verhandlungsgegenständen können keine Beschlüsse gefasst werden; ausgenommen sind Anträge auf Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung, auf Durchführung einer Sonderprüfung und auf Wahl einer Revisionsstelle infolge Begehrens eines Aktionärs.

Zur Stellung von Anträgen im Rahmen der Verhandlungsgegenstände und zu Verhandlungen ohne Beschlussfassung bedarf es keiner vorgängigen Ankündigung.

Artikel 10 – Universalversammlung

Die Eigentümer oder Vertreter sämtlicher Aktien können, falls kein Widerspruch erhoben wird, eine Generalversammlung ohne Einhaltung der für die Einberufung vorgeschriebenen Formvorschriften abhalten.

In dieser Versammlung kann über alle in den Geschäftskreis der Generalversammlung fallenden Gegenstände gültig verhandelt und Beschluss gefasst werden, solange die Eigentümer oder Vertreter sämtlicher Aktien anwesend sind.

Artikel 11 – Vorsitz und Protokoll

Den Vorsitz in der Generalversammlung führt der Präsident, in dessen Verhinderungsfalle ein anderes vom Verwaltungsrat bestimmtes Mitglied desselben. Ist kein Mitglied des Verwaltungsrates anwesend, wählt die Generalversammlung einen Tagesvorsitzenden.

Der Vorsitzende bezeichnet den Protokollführer und die Stimmzähler, die nicht Aktionäre zu sein brauchen. Das Protokoll ist vom Vorsitzenden und vom Protokollführer zu unterzeichnen. Die Aktionäre sind berechtigt, das Protokoll einzusehen.



The bottom of the page features two handwritten signatures in blue ink. To the right of the signatures is a circular blue stamp. The stamp contains the text 'RECHTSANWALT' and 'URKUNDSPRESSE' around the perimeter, with a central emblem. The stamp is partially overlapping the text of the final paragraph.

Artikel 12 – Stimmrecht und Vertretung

Die Aktionäre üben ihr Stimmrecht in der Generalversammlung nach Verhältnis des gesamten Nennwerts der ihnen gehörenden Aktien aus.

Jeder Aktionär kann seine Aktien in der Generalversammlung selbst vertreten oder durch einen Dritten vertreten lassen, der nicht Aktionär zu sein braucht. Der Vertreter hat sich durch schriftliche Vollmacht auszuweisen.

Artikel 13 – Beschlussfassung

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen, soweit das Gesetz oder die Statuten es nicht anders bestimmen, mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen. Bei Stimmgleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt. Dem Vorsitzenden steht kein Stichentscheid zu.

Ein Beschluss der Generalversammlung, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt, ist erforderlich für:

1. die Änderung des Gesellschaftszweckes;
2. die Einführung von Stimmrechtsaktien;
3. die Beschränkung der Übertragbarkeit von Namenaktien;
4. eine genehmigte oder eine bedingte Kapitalerhöhung;
5. die Kapitalerhöhung aus Eigenkapital, gegen Sacheinlage oder zwecks Sachübernahme und die Gewährung von besonderen Vorteilen;
6. die Einschränkung oder Aufhebung des Bezugsrechtes;
7. die Verlegung des Sitzes der Gesellschaft;
8. die Auflösung der Gesellschaft.

Statutenbestimmungen, die für die Fassung bestimmter Beschlüsse grössere Mehrheiten als die vom Gesetz vorgeschriebenen festlegen, können nur mit dem erhöhten Mehr eingeführt und aufgehoben werden.

B. Verwaltungsrat

Artikel 14 – Wahl und Zusammensetzung

Der Verwaltungsrat der Gesellschaft besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden auf drei Jahre gewählt. Neugewählte treten in die Amtsdauer derjenigen Mitglieder ein, die sie ersetzen.

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Er bezeichnet seinen Präsidenten und den Sekretär. Dieser muss dem Verwaltungsrat nicht angehören.



The image shows a handwritten signature in blue ink over a circular notary seal. The seal is blue and contains the text 'GEB. LANDTWING' at the top, 'RECHTSANWALT' on the left, and 'URKUNDPERSON' at the bottom. In the center of the seal is a shield with horizontal lines.

Artikel 15 – Sitzungen und Beschlussfassung

Beschlussfähigkeit, Beschlussfassung und Geschäftsordnung werden im Organisationsreglement geregelt.

Jedes Mitglied des Verwaltungsrates kann unter Angabe der Gründe vom Präsidenten die unverzügliche Einberufung einer Sitzung verlangen.

Bei der Beschlussfassung in Sitzungen des Verwaltungsrates hat der Vorsitzende den Stichentscheid.

Beschlüsse können auch auf dem Wege der schriftlichen Zustimmung zu einem gestellten Antrag gefasst werden, sofern nicht ein Mitglied die mündliche Beratung verlangt.

Über die Verhandlungen und Beschlüsse ist ein Protokoll zu führen, das vom Vorsitzenden und vom Sekretär unterzeichnet wird.

Artikel 16 – Recht auf Auskunft und Einsicht

Jedes Mitglied des Verwaltungsrates kann Auskunft über alle Angelegenheiten der Gesellschaft verlangen.

In den Sitzungen sind alle Mitglieder des Verwaltungsrates sowie die mit der Geschäftsführung betrauten Personen zur Auskunft verpflichtet.

Ausserhalb der Sitzungen kann jedes Mitglied von den mit der Geschäftsführung betrauten Personen Auskunft über den Geschäftsgang und, mit Ermächtigung des Präsidenten, auch über einzelne Geschäfte verlangen.

Soweit es für die Erfüllung einer Aufgabe erforderlich ist, kann jedes Mitglied dem Präsidenten beantragen, dass ihm Bücher und Akten vorgelegt werden.

Weist der Präsident ein Gesuch auf Auskunft, Anhörung oder Einsicht ab, so entscheidet der Verwaltungsrat.

Regelungen oder Beschlüsse des Verwaltungsrates, die das Recht auf Auskunft und Einsichtnahme der Verwaltungsräte erweitern, bleiben vorbehalten.

Artikel 17 – Aufgaben

Der Verwaltungsrat kann in allen Angelegenheiten Beschluss fassen, die nicht nach Gesetz oder Statuten der Generalversammlung zugeteilt sind. Er führt die Geschäfte der Gesellschaft, soweit er die Geschäftsführung nicht übertragen hat.

Der Verwaltungsrat hat folgende unübertragbare und unentziehbare Aufgaben:

1. die Oberleitung der Gesellschaft und die Erteilung der nötigen Weisungen;
2. die Festlegung der Organisation;
3. die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung, sofern diese für die Führung der Gesellschaft notwendig ist;
4. die Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und der Vertretung betrauten Personen;



5. die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen;
6. die Erstellung des Geschäftsberichtes sowie die Vorbereitung der Generalversammlung und die Ausführung ihrer Beschlüsse;
7. die Benachrichtigung des Richters im Falle der Überschuldung.

Der Verwaltungsrat kann die Vorbereitung und die Ausführung seiner Beschlüsse oder die Überwachung von Geschäften Ausschüssen oder einzelnen Mitgliedern zuweisen. Er hat für eine angemessene Berichterstattung an seine Mitglieder zu sorgen.

Artikel 18 – Übertragung der Geschäftsführung und der Vertretung

Der Verwaltungsrat kann die Geschäftsführung nach Massgabe eines Organisationsreglementes ganz oder zum Teil an einzelne Mitglieder oder an Dritte übertragen.

Dieses Reglement ordnet die Geschäftsführung, bestimmt die hierfür erforderlichen Stellen, umschreibt deren Aufgaben und regelt insbesondere die Berichterstattung.

Soweit die Geschäftsführung nicht übertragen worden ist, steht sie allen Mitgliedern des Verwaltungsrates gesamthaft zu.

Der Verwaltungsrat kann die Vertretung einem oder mehreren Mitgliedern (Delegierte) oder Dritten (Direktoren) übertragen. Mindestens ein Mitglied des Verwaltungsrates muss zur Vertretung befugt sein.

C. Revisionsstelle

Artikel 19 – Revision

Die Generalversammlung wählt eine Revisionsstelle.

Sie kann auf die Wahl einer Revisionsstelle verzichten, wenn:

1. die Gesellschaft nicht zur ordentlichen Revision verpflichtet ist;
2. sämtliche Aktionäre zustimmen; und
3. die Gesellschaft nicht mehr als zehn Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt hat.

Der Verzicht gilt auch für die nachfolgenden Jahre. Jeder Aktionär hat jedoch das Recht, spätestens 10 Tage vor der Generalversammlung die Durchführung einer eingeschränkten Revision und die Wahl einer entsprechenden Revisionsstelle zu verlangen. Die Generalversammlung darf diesfalls die Beschlüsse nach Art. 8 Ziff. 3 und 4 erst fassen, wenn der Revisionsbericht vorliegt.

Artikel 20 – Anforderungen an die Revisionsstelle

Als Revisionsstelle können eine oder mehrere natürliche oder juristische Personen oder Personengesellschaften gewählt werden.



Die Revisionsstelle muss ihren Wohnsitz, ihren Sitz oder eine eingetragene Zweigniederlassung in der Schweiz haben. Hat die Gesellschaft mehrere Revisionsstellen, so muss zumindest eine diese Voraussetzungen erfüllen.

Ist die Gesellschaft zur ordentlichen Revision verpflichtet, so muss die Generalversammlung als Revisionsstelle einen zugelassenen Revisionsexperten bzw. ein staatlich beaufsichtigtes Revisionsunternehmen nach den Vorschriften des Revisionsaufsichtsgesetzes vom 16. Dezember 2005 wählen.

Ist die Gesellschaft zur eingeschränkten Revision verpflichtet, so muss die Generalversammlung als Revisionsstelle einen zugelassenen Revisor nach den Vorschriften des Revisionsaufsichtsgesetzes vom 16. Dezember 2005 wählen. Vorbehalten bleibt der Verzicht auf die Wahl einer Revisionsstelle nach Artikel 19.

Die Revisionsstelle muss nach Art. 728 bzw. 729 OR unabhängig sein.

Die Revisionsstelle wird für ein Geschäftsjahr gewählt. Ihr Amt endet mit der Abnahme der letzten Jahresrechnung. Eine Wiederwahl ist möglich. Eine Abberufung ist jederzeit und fristlos möglich.

IV. Rechnungsabschluss und Gewinnverteilung

Artikel 21 – Geschäftsjahr und Buchführung

Das Geschäftsjahr beginnt am 1. Januar und endet am 31.12.

Die Jahresrechnung, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang, ist gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts, insbesondere der Art. 662a ff. und 958 ff. OR, sowie nach den Grundsätzen der ordnungsgemässen Rechnungslegung aufzustellen.

Artikel 22 – Reserven und Gewinnverwendung

Aus dem Jahresgewinn ist zuerst die Zuweisung an die Reserven entsprechend den Vorschriften des Gesetzes vorzunehmen. Der Bilanzgewinn steht zur Verfügung der Generalversammlung, die ihn im Rahmen der gesetzlichen Auflagen (insbesondere Art. 671 ff. OR) nach freiem Ermessen verwenden kann.

Artikel 23 – Auflösung und Liquidation

Die Auflösung der Gesellschaft kann durch einen Beschluss der Generalversammlung, über den eine öffentliche Urkunde zu errichten ist, erfolgen.

Die Liquidation wird durch den Verwaltungsrat besorgt, falls sie nicht durch einen Beschluss der Generalversammlung anderen Personen übertragen wird. Die Liquidation erfolgt gemäss Art. 742 ff. OR.

Das Vermögen der aufgelösten Gesellschaft wird nach Tilgung ihrer Schulden nach Massgabe der einbezahlten Beträge unter die Aktionäre verteilt.




V. Benachrichtigung

Artikel 24 – Mitteilungen und Bekanntmachungen

Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen per Brief oder Telefax an die im Aktienbuch verzeichneten Adressen.

Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt.

Diese Statuten wurden an der Generalversammlung vom 21.04.2020 genehmigt.

Zug, 22.04.2020

Der Vorsitzende und Protokollführer:


.....
Cyrill René Hugli

Amtliche Beglaubigung

Die unterzeichnete Urkundsperson beglaubigt, dass die vorliegenden Statuten der Firma Enespa AG mit Sitz in Appenzell AI dem gültigen Statut der Gesellschaft entsprechen und alle Beschlüsse der a/o GV vom 21.04.2019 enthalten. Die Statuten umfassen 24 Artikel.

Zug, 22.04.2020



Die Urkundsperson:


.....
lic.iur. Ueli Landtwing

5.3 Revisionsbericht und Jahresrechnung 2020

ENESPA AG

9050 APPENZELL

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ÜBER DIE PER

31. DEZEMBER 2020

ABGESCHLOSSENE JAHRESRECHNUNG

Zürich, 8. Juni 2021

Korrespondenzadresse:

Gotthardstrasse 55
CH-8800 Thalwil
Switzerland
Tel. +41 43 211 35 47

Domiziladresse:

Usterstrasse 11
CH-8001 Zürich**Bericht der Revisionsstelle**an die Generalversammlung der
Enespa AG
9050 Appenzell**Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der **Enespa AG** bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Im Rahmen unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ferner machen wir darauf aufmerksam, dass die Hälfte des Aktienkapitals und der gesetzlichen Reserven nicht mehr gedeckt ist (Art. 725 Abs. 1 OR).

MOORE STEPHENS EXPERT (ZURICH) AG



Claudia Suter
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin



Peter Marti
Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen:

Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang)

Bilanz

Jahresrechnung Enespa AG				9050 Appenzell
Bilanz				
Aktiven				
CHF	Anhang	31.12.20	31.12.19	
Flüssige Mittel		342'234	1'263'506	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Nahestehende		0	1	
Übrige kurzfristige Forderungen	2.1	910'985	64'106	
Aktive Rechnungsabgrenzung		12'692	3'872	
Total Umlaufvermögen		1'265'910	1'331'484	
Finanzanlagen	2.2 / 3.2	1'418'668	462	
Immaterielle Anlagen (Lizenzen)		1	1	
Sachanlagen		20'800	7'500	
Total Anlagevermögen		1'439'469	7'963	
TOTAL AKTIVEN		2'705'379	1'339'448	
Passiven				
CHF	Anhang	31.12.20	31.12.19	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		89'662	194'358	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		46	0	
COVID-Kredit	2.3 / 3.4	50'000	0	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.8	29'871	103'156	
Passive Rechnungsabgrenzung		268'876	108'505	
Total kurzfristiges Fremdkapital		438'456	406'019	
Übrige verzinsliche langfristige Verbindlichkeiten		35'105	35'105	
Anlehensobligationen	2.4	385'000	385'000	
Total langfristiges Fremdkapital	3.5	420'105	420'105	
Total Fremdkapital		858'560	826'123	
Aktienkapital		1'719'153	1'531'884	
Gesetzliche Gewinnreserve				
- Kapitalreserven		5'183'983	4'763'642	
- Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve		0	0	
Freiwillige Gewinnreserve				
- Verlustvortrag		-3'677'978	-5'147'623	
- Jahresverlust		-1'378'338	-634'578	
Bilanzgewinn/-verlust (-)		-5'056'316	-5'782'201	
Total Eigenkapital	2.5	1'846'819	513'324	
TOTAL PASSIVEN		2'705'379	1'339'448	



Erfolgsrechnung

Jahresrechnung Enespa AG			9050 Appenzell	
Erfolgsrechnung				
CHF	Anhang	01.01.-31.12.2020	01.01.-31.12.2019	
Nettoerlös		0	0	
Übriger Erlös (Mietertag)		3'395	10'924	
Total Betriebsertrag		3'395	10'924	
Drittleistungsaufwand		-1'075	0	
Personalaufwand		-398'318	-86'019	
Raumaufwand		-24'957	-20'760	
Fahrzeugaufwand		-207	-1'573	
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz		-5'855	0	
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen		-1'938	0	
Verwaltungsaufwand	2.6	-409'163	-304'377	
Werbeaufwand	2.7	-536'966	-102'641	
Übriger Betriebsaufwand		-295	-53	
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern		-1'375'380	-504'499	
Abschreibungen und Wertberichtigungen		-58'978	7'518	
Betriebliches Ergebnis vor Finanzergebnis		-1'434'358	-496'981	
Finanzertrag		102'668	38'756	
Finanzaufwand		-70'986	-167'080	
Ergebnis vor Steuern		-1'402'676	-625'305	
Periodenfremder Ertrag	2.9	38'012	0	
Periodenfremder Aufwand	2.8	-12'774	-8'772	
Jahresverlust vor Steuern		-1'377'438	-634'078	
Direkte Steuern		-900	-500	
Jahresverlust		-1'378'338	-634'578	



Geldflussrechnung

Jahresrechnung Enespa AG			9050 Appenzell
Geldflussrechnung			
CHF	Anhang	01.01.-31.12.2020	01.01.-31.12.2019
Jahresverlust		-1'378'338	-634'578
Abschreibungen und Wertberichtigungen		58'978	-7'518
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		-871'652	-37'282
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1	0
Nicht liquiditätswirksame Positionen		-6'140	-7'354
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-104'696	136'081
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen (exkl. Zahlungen Zinsen und Agio Anleiensobligationen)		87'132	297'314
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		-2'214'715	-253'337
Investition Sachanlagen		-22'279	0
Investition Finanzanlagen		-1'450'054	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-1'472'333	0
Einzahlung aus Kapitalerhöhung*		2'715'776	322'699
COVID-Kredit		50'000	0
Rückzahlung Agio und Zinsen aus Anleiensobligationen		0	-366'090
Rückzahlungen langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		0	-280'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		2'765'776	-323'391
Veränderung der flüssigen Mittel		-921'272	-576'728
Nachweis:			
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar		1'263'506	1'840'234
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember		342'234	1'263'506
Veränderung der flüssigen Mittel		-921'272	-576'728
Nicht liquiditätswirksame Transaktionen:			
*Per 4. November 2019 wurden Anleiensobligationen in der Höhe von CHF 2'435'000 sowie übrige verzinsliche langfristige Verbindlichkeiten (mit Rangrücktritt) in der Höhe von CHF 433'603 in Eigenkapital gewandelt.			



Anhang

Jahresrechnung Enespa AG 9050 Appenzell

Anhang (gemäss OR 959c)

1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

1.1 Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften der Schweizer Gesetze, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen werden kann.

Am 4. Februar 2020 hat die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA) das Untersuchungsverfahren gegen die Enespa AG abgeschlossen, die Eintragung des Untersuchungsbeauftragten der FINMA wurde gelöscht und die zuvor geltenden Zeichnungsberechtigten wieder eingetragen. Die Enespa AG hat damit ihre Geschäftstätigkeit wieder aufgenommen.

1.2 Unternehmensfortführung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde zu Fortführungswerten erstellt.

Die Hälfte des Aktienkapitals und der gesetzlichen Reserven ist per 31. Dezember 2020 aufgrund der Kapitaleinlagen nicht gedeckt (Art. 725 Abs. 1 OR). Anfangs 2021 wurden weitere Kapitalerhöhungen durchgeführt und das Eigenkapital weiter gestärkt.

1.3 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und abzüglich Wertberichtigungen. Die Sachanlagen, mit Ausnahme von Land, werden degressiv abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

2 Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

2.1 Übrige kurzfristige Forderungen

In den übrigen kurzfristigen Forderungen ist v.a. ein Kautionskonto bei der BEKB über CHF 868'400 enthalten. Dieses betrifft die Tranche der am 29.12.2020 ins Handelsregister eingetragenen Kapitalerhöhung, deren Liquiditätsfreigabe erst im Januar 2021 erfolgt ist.

2.2 Beteiligungen

CHF	2020	2019
Enespa GmbH Deutschland (vormals Spatrol Betriebs GmbH, München)	1	1
Spatrol Betriebs GmbH, 1712 Sofia (in Liquidation)	0	0
Enespa AG Balzers	1	0
Total	2	1

Im Jahr 2020 wurde die Spatrol Betriebs GmbH in die Enespa GmbH Deutschland mit Sitz in D-02979 Spreetal umbenannt. Sie ist weiterhin eine 100% Tochter der Enespa AG in der die operative Tätigkeit geplant ist.



Am 23.6.2020 wurde die Enespa AG Balzers als 100% Tochtergesellschaft der Enespa AG gegründet. Sie dient als reine Finanzierungsgesellschaft und hat eine Obligationsanleihe in CHF über maximal CHF 10 Mio. aufgelegt (4.5%, 10.9.24).

2.2 Darlehen

CHF	2020	2019
Enespa GmbH Deutschland (vormals Spatrol Betriebs GmbH, München)	2'027'359	91'242
Wertberichtigung	- 614'895	-90'780
Total	1'412'464	462

In den Finanzanlagen sind noch Kauttionen von total 6'204 enthalten.

2.3 COVID-Kredit

Die Gesellschaft hat einen COVID-19-Kredit von CHF 50'000 erhalten, welcher am 08.02.2021 bereits wieder zurückbezahlt wurde.

2.4 Anleiheobligation CHF

	2020	2019
Ausstehende Anleiheobligationen	385'000	385'000
Ausgabedatum	2019	2019
Ausgabepreis	100 % plus 3% Agio	100 % plus 3% Agio
Coupon / Zins	6.25 % zahlbar jeweils 31.12.	6.25 % zahlbar jeweils 31.12.
Rückzahlungsdatum: unter Vorbehalt der vorzeitigen Rückzahlung durch den Emittenten	31.12.2022	31.12.2022
Rückzahlungsbetrag	100%	100%

Die Zinsen wurden anfangs 2021 bezahlt.

Aus formellen Gründen wurde mit dem Prospekt vom 18. November 2019, die Anleiheobligation neu ausgegeben und von Obligationären im Umfang von CHF 385'000 gezeichnet. In 2019 wurden Anteile von CHF 280'000 an Obligationäre zurückbezahlt. Der aufgelaufene Zins und das ursprüngliche Agio wurde an alle bisherigen Obligationäre ausbezahlt.

2.5 Eigenkapital

Die Enespa AG hat im April 2020 eine genehmigte Kapitalerhöhung im maximalen Umfang von 750'000 neuen Stammaktien mit Nennwert von CHF 1.00 beschlossen. Sie läuft 2 Jahre und schöpft das Maximum der gesetzlich möglichen 50% vom AK aus. Bis Ende 2020 hat die Enespa AG in verschiedenen Tranchen 187'269 Aktien zu Emissionspreisen zwischen 12.00 und 16.00 CHF verkauft. Dadurch wurde das Aktienkapital auf 1'790'264.70 erhöht und ein Agio von CHF 2'566'469, welches um die effektiven Kapitalerhöhungskosten reduziert wurde, den Kapitaleinlagereserven zugewiesen.

Am 4. November 2019 wurde eine Kapitalerhöhung durchgeführt. Dabei wurden Anleiheobligationen von CHF 2'435'000 in Aktien umgewandelt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses 2020 wurde der Forderungsverzicht aus dem Jahr 2018 über CHF 2'104'223 im Vorjahr als Kapitalreserve ausgewiesen anstatt mit dem Verlustvortrag verrechnet. Nach der Umklassifizierung beträgt der Netto-Kapitalreservebestand per 31.12.2020 insgesamt CHF 5'183'983, die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.



2.6 Verwaltungsaufwand

CHF	2020	2019
Buchführungsaufwand	-31'561	-37'397
Revisionsaufwand	- 9'558	-33'133
Beratungs- und Rechtsaufwand	-348'068	-200'029
Übriger Verwaltungsaufwand	-19'976	-33'818
Total	-409'163	-304'377

2.7 Werbeaufwand

Der Werbeaufwand umfasst in 2020 und 2019 mehrheitlich Kosten für Internetauftritte und Internetwerbung, welche für die Kapitalbeschaffung notwendig waren.

2.8 Periodenfremder Aufwand

CHF	2020	2019
Bereinigungen aus Vorjahren	-12'774	-8'772

2.9 Periodenfremder Ertrag

CHF	2020	2019
Ausbuchung nicht benötigte Wertberichtigungen aus Vorjahren	38'012	0



3 Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

3.1 Angaben über die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Gesellschaft beschäftigte 2020 und 2019 weniger als 10 Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt.

3.2 Beteiligungen/Finanzanlagen

	Kapital	Stimmanteil	
		2020	2019
Beteiligung Enespa GmbH Deutschland, D-02979 Spreetal	€ 50'000	100%	100%
Beteiligung Enespa AG Balzers, FL-9496 Balzers	€ 50'000	100%	0%
Beteiligung Spatrol Betriebs GmbH, 1712 Sofia (in Liquidation)	€ 50'000	60%	60%

3.3 Honorar der Revisionsstelle

Das geschätzte Honorar für die Prüfung des Jahresabschlusses 2020 beträgt CHF 12'000.

Das effektive Honorar für die Prüfung des Jahresabschlusses 2019, die Prüfung des Zwischenabschlusses und der Kapitalerhöhung betrug CHF 27'178.

3.4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

COVID-Kredit

Der COVID-19-Kredit im Umfang von CHF 50'000 wurde am 08.02.2021 zurückbezahlt.

Kapitalerhöhung

Im März 2021 wurde mittels genehmigter Kapitalerhöhung nochmals 71'112 neue Stammaktien zu CHF 17 gezeichnet und damit das Eigenkapital um CHF 1'208'904 erhöht.

3.5 Fälligkeit langfristiger Verbindlichkeiten

CHF	2020	2019
Fällig innerhalb von 1-5 Jahren	420'105	420'105
Fällig nach 5 Jahren	-	-
Total	420'105	420'105

3.6 Stille Reserven

In 2020 und 2019 wurden keine stillen Reserven aufgelöst.

3.7 Eigene Aktien

Die Enespa AG hält per 31.12.2020 und 31.12.2019 keine eigenen Aktien. Die mit Enespa verbundenen Unternehmen halten ebenfalls keine Aktien der Enespa AG.

3.8 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

CHF	2020	2019
Verbindlichkeit gegenüber Vorsorgeeinrichtung	29'871	0

3.9 Beteiligungsrechte

Per 31.12.2020 und im Vorjahr bestehen weder Beteiligungsrechte noch Optionen für die Geschäftsleitung und Mitarbeitende.



5.4 Revisionsbericht und Jahresrechnung 2019, 2018

ENESPA AG

9050 APPENZELL

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ÜBER DIE PER

31. DEZEMBER 2019

ABGESCHLOSSENE JAHRESRECHNUNG

Zürich, 15. Mai 2020

Korrespondenzadresse:

Gotthardstrasse 55
CH-8800 Thalwil
Switzerland

Tel. +41 43 211 3547

Domiziladresse:

Usterstrasse 11
CH-8001 Zürich

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Enespa AG
9050 Appenzell

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der **Enespa AG** bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Im Rahmen unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 haben wir festgestellt, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung den Risiken des Unternehmens, unter Berücksichtigung der Grösse, Komplexität und Risikoprofil, nicht angemessen ist.

Nach unserer Beurteilung entspricht das interne Kontrollsystem nicht dem schweizerischen Gesetz, weshalb wir die Existenz des internen Kontrollsystems für die Aufstellung der Jahresrechnung nicht bestätigen können.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ferner machen wir darauf aufmerksam, dass die Hälfte des Aktienkapitals und der gesetzlichen Reserven nicht mehr gedeckt ist (Art. 725 Abs. 1 OR).

MOORE STEPHENS EXPERT (ZURICH) AG



Claudia Suter
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin



Matthias Krähenbühl
Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen:

Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang)

Bilanz

Aktiven

CHF	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
Flüssige Mittel		1'263'506	1'840'234
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Nahestehende		1	1
Übrige kurzfristige Forderungen	2.1	64'106	26'447
Aktive Rechnungsabgrenzung		3'872	4'248
Total Umlaufvermögen		1'331'484	1'870'930
Beteiligungen	2.2 / 3.4	1	1
Darlehen Spatrol Betriebs GmbH München		461	1
Lizenzen		1	1
Sachanlagen		7'500	31'230
Total Anlagevermögen		7'963	31'233
TOTAL AKTIVEN		1'339'448	1'902'163

Passiven

CHF	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		194'358	58'277
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.6	103'156	16'752
Passive Rechnungsabgrenzung	2.7	108'505	263'684
Total kurzfristiges Fremdkapital		406'019	338'713
Übrige verzinsliche langfristige Verbindlichkeiten (mit Rangrücktritt)	2.3	35'105	506'850
Anlehensobligationen	2.4	385'000	3'100'000
Total langfristiges Fremdkapital		420'105	3'606'850
Total Fremdkapital		826'123	3'945'563
Aktienkapital		1'531'884	1'000'000
Gesetzliche Gewinnreserve			
- Kapitalreserven		4'763'642	-
- Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve		-	-
Freiwillige Gewinnreserve			
- Verlustvortrag		-5'147'623	-800'943
- Jahresverlust		-634'578	-2'242'457
Bilanzgewinn/-verlust (-)		-5'782'201	-3'043'400
Total Eigenkapital	2.5	513'324	-2'043'400
TOTAL PASSIVEN		1'339'448	1'902'163

Erfolgsrechnung

CHF	Anhang	01.01.-31.12.2019	01.01.-31.12.2018
Nettoerlös		10'923	279'217
Total Betriebsertrag		10'923	279'217
Drittleistungsaufwand		-	-13'396
Personalaufwand		-86'019	-223'351
Raumaufwand		-20'760	-5'325
Fahrzeugaufwand		-1'573	-25'933
Verwaltungsaufwand	2.8	-304'377	-255'574
Werbeaufwand	2.9	-102'641	-524'843
Übriger Betriebsaufwand		-53	-3'533
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern		-504'500	-772'738
Abschreibungen und Wertberichtigungen		7'518	-1'368'831
Betriebliches Ergebnis vor Finanzergebnis		-496'982	-2'141'569
Finanzertrag		38'756	7'103
Finanzaufwand		-167'080	-118'599
Ergebnis vor Steuern		-625'306	-2'253'065
Periodenfremder Ertrag	2.10	-	27'490
Periodenfremder Aufwand	2.11	-8'772	-16'382
Jahresverlust vor Steuern		-634'078	-2'241'957
Direkte Steuern		-500	-500
Jahresverlust		-634'578	-2'242'457

Geldflussrechnung

CHF	Anhang	01.01.-31.12.2019	01.01.-31.12.2018
Jahresverlust		-634'578	-2'242'457
Abschreibungen und Wertberichtigungen		-7'518	1'368'831
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		-37'282	-35'016
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-	-277'824
Nicht liquiditätswirksame Positionen		-7'354	-
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen (exkl. Zahlungen Zinsen und Agio Anleiensobligationen)		297'314	157'446
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		136'081	35'959
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		-253'337	-993'061
Investition Sachanlagen		-	-13'352
Investition Finanzanlagen		-	-266'380
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-	-279'732
Einzahlung aus Kapitalerhöhung*		322'699	-
Geldzuflüsse aus Anleiensobligationen		-	2'996'950
Rückzahlung Agio und Zinsen aus Anleiensobligationen		-366'090	-
Rückzahlungen langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		-280'000	-78'762
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-323'391	2'918'188
Veränderung der flüssigen Mittel		-576'728	1'645'395
Nachweis:			
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar		1'840'234	194'839
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember		1'263'506	1'840'234
Veränderung der flüssigen Mittel		-576'728	1'645'395

Nicht liquiditätswirksame Transaktionen:

*Per 4. November 2019 wurden Anleiensobligationen in der Höhe von CHF 2'435'000 sowie übrige verzinsliche langfristige Verbindlichkeiten (mit Rangrücktritt) in der Höhe von CHF 433'603 in Eigenkapital gewandelt.

Anhang

1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

1.1 Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften der Schweizer Gesetze, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen werden kann.

Im September 2018 hat die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA) gegen die Enespa AG ein Untersuchungsverfahren wegen vermuteter Banktätigkeit eröffnet und eine Untersuchungsbeauftragte eingesetzt. Aufgrund des Zwischenabschlusses per 30.09.2018 wurden zahlreiche Aktiven wertberichtigt und die Überschuldung der Enespa AG festgestellt.

Am 4. November 2019 wurde eine Kapitalerhöhung durchgeführt, wobei das Aktienkapital um CHF 531'884 (CHF 0.10 pro Namenaktie) erhöht und CHF 2'659'419 (CHF 0.50 pro Namenaktie) in die Kapitalreserven eingelegt wurde.

Mit dem Prospekt, datiert vom 18. November 2019, wurde die Anleiheobligation neu ausgegeben und diese wurde von Obligationären im Umfang von CHF 385'000 gezeichnet. Die übrigen vormaligen Obligationäre wurden entweder ausbezahlt oder haben ihre Anleiheanteile in Aktien der Gesellschaft umgewandelt.

Nach Durchführung der Sanierungsmassnahmen war die Überschuldung beseitigt und die Obligationenanleihe gesetzesmässig neu ausgegeben.

Am 4. Februar 2020 wurde die Untersuchung der FINMA abgeschlossen, die Eintragung des Untersuchungsbeauftragten der FINMA gelöscht und die zuvor geltenden Zeichnungsberechtigten wieder eingetragen.

Vom 1. Oktober 2018 bis nach der Kapitalerhöhung vom 4. November 2019 gab es weder eine Geschäftstätigkeit, noch wurden aus Gründen der Gläubigergleichbehandlung Zahlungen ausgeführt. Die ausstehenden Rechnung wurden anschliessend beglichen.

1.2 Unternehmensfortführung

Der vorliegende Jahresrechnung wurde zu Fortführungswerten erstellt.

Gemäss Verwaltungsrat der Gesellschaft nimmt die Gesellschaft ihre operative Tätigkeit im ersten Quartal 2020 wieder auf und es sind genügend liquide Mittel vorhanden, um die bestehenden und kommenden laufenden Kosten zu begleichen.

Die Hälfte des Aktienkapitals und der gesetzlichen Reserven ist per 31. Dezember 2019 nicht mehr gedeckt (Art. 725 Abs. 1 OR). Der Verwaltungsrat hat weitere Sanierungsmassnahmen beschlossen, siehe dazu 3.3 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

1.3 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und abzüglich Wertberichtigungen. Die Sachanlagen, mit Ausnahme von Land, werden degressiv abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

2 Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

2.1 Übrige kurzfristige Forderungen

CHF	2019	2018
Kauttionen	275	275
Mietzinsdepot	3'200	3'200
Forderungen gegenüber Nahestehenden	7'539	8'803
Darlehen gegenüber Dritten	2	2
Forderung gegenüber MwSt.	22'571	14'166
Forderung gegenüber Mercury Compliance AG	26'409	-
Forderung gegenüber Vorsorgeeinrichtung	4'110	-
Total	64'106	26'447

2.2 Beteiligungen

CHF	2019	2018
Beteiligung Spatrol Betriebs GmbH, 80331 München	1	1
Beteiligung Spatrol Betriebs GmbH, 1712 Sofia	-	-
Total	1	1

2.3 Übrige verzinsliche langfristige Verbindlichkeiten

CHF	2019	2018
Darlehen gegenüber Dritten (mit Rangrücktritt)	35'105	506'850
Total	35'105	506'850

2.4 Anleiensobligation

CHF	2019	2018
Ausstehende Anleiensobligationen	385'000	3'100'000
Ausgabedatum	2019	2018
Ausgabepreis	100 % plus 3% Agio	100 % plus 3% Agio
Coupon/Zins	6.25 % zahlbar jeweils 31.12.	6.25 % zahlbar jeweils 31.12., erstmal 31.12.2018
Rückzahlungsdatum: unter Vorbehalt der vorzeitigen Rückzahlung durch die Emittentin	31.12.2022	31.12.2022
Rückzahlungsbetrag	100%	100%

Die eingesetzte Untersuchungsbeauftragte kam im Untersuchungsverfahren zum Schluss, dass die im September 2017 ausgegebene Anleiensobligation auf einem Emissionsprospekt beruhte, der formelle Mängel aufwies. Diese Mängel wurden im Informationsschreiben an die Obligationäre erläutert.

Die FINMA hat sich damit einverstanden erklärt, dass die mangelhaft ausgegebene Anleiensobligation zur Wiederherstellung des ordnungsgemässen Zustandes unter Einhaltung sämtlicher gesetzlicher Vorschriften gemäss Art. 1156 Abs. 2 i.V.m. Art. 652a Abs. 1 OR im Rahmen einer neuen Ausgabe wiederholt werden darf. Dabei wurde den bestehenden Obligationären die Wahlmöglichkeit eingeräumt, die Anleiensobligation im Rahmen der Wiederholung der Ausgabe nochmals zu zeichnen, den bereits einbezahlten Betrag (inkl. aufgelaufene Zinsen und einbezahlem Agio) zurückzufordern oder in Aktien der Enespa AG umzuwandeln.

Mit dem Prospekt, datiert vom 18. November 2019, wurde die Anleiensobligation neu ausgegeben und diese wurde von Obligationären im Umfang von CHF 385'000 gezeichnet.

Es wurden Anteile von CHF 280'000 an Obligationäre zurückbezahlt.

Am 4. November 2019 wurde eine Kapitalerhöhung durchgeführt. Dabei wurden Anleiensobligationen von CHF 2'435'000 in Aktien umgewandelt.

Der aufgelaufene Zins und das ursprüngliche Agio wurde an alle bisherigen Obligationäre ausbezahlt.

2.5 Eigenkapital

Am 4. November 2019 wurde eine Kapitalerhöhung durchgeführt, wobei das Aktienkapital um CHF 531'884 (CHF 0.10 pro Namenaktie) erhöht und CHF 2'659'419 (CHF 0.50 pro Namenaktie) in die Kapitalreserven eingelegt wurde. Die Kapitalerhöhung erfolgte mittels Wandlung von Darlehen von CHF 433'603, von Anleiensobligationen in der Höhe von CHF 2'435'000 sowie Bareinlagen von CHF 322'699.

2.6 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

CHF	2019	2018
Verbindlichkeiten gegenüber AHV	9'112	6'901
Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorge	-	8'466
Verbindlichkeiten gegenüber UVG	2'042	826
Verbindlichkeiten gegenüber KTG	-	559
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionär	88'741	-
Sonstige Verbindlichkeiten	3'261	-
Total	103'156	16'752

2.7 Passive Rechnungsabgrenzung

CHF	2019	2018
Passive Rechnungsabgrenzung	104'597	60'000
Passive Rechnungsabgrenzung Zinsen Anleiensobligationen	3'758	116'184
Passive Rechnungsabgrenzung Agio Anleiensobligationen	150	87'500
Total	108'505	263'684

2.8 Verwaltungsaufwand

CHF	2019	2018
Buchführungsaufwand	-37'397	-39'570
Revisionsaufwand	-33'133	-56'752
Beratungs- und Rechtsaufwand	-200'029	-140'929
Übriger Verwaltungsaufwand	-33'818	-18'324
Total	-304'377	-255'574

2.9 Werbeaufwand

CHF	2019	2018
Total	-102'641	-524'843

In 2019 handelt es sich um Kosten für den Internet Auftritt und im Zusammenhang mit der Plazierung von Aktien.
Im Vorjahr handelt es sich um Werbeinserate und Kosten für den Internet Auftritt und den Vertrieb von Obligationen.

2.10 Periodenfremder Ertrag

Beim periodenfremden Ertrag im 2018 handelt es sich um die Auflösung der Passiven Rechnungsabgrenzungen alter Jahre.

2.11 Periodenfremder Aufwand

Beim periodenfremden Aufwand im 2019 handelt es sich um die Auflösung des Durchlaufskontos alter Jahre.
Beim periodenfremden Aufwand im 2018 handelt es sich um die Auflösung der Aktiven Rechnungsabgrenzung alter Jahre.

3 Weitere Angaben

3.1 Vollzeitstellen

In der Enespa AG waren im 2018 1 Vollzeit- und 3 Teilzeitmitarbeitende angestellt. Seit Mai 2019 gibt es 1 Vollzeitangestellten.

3.2 Honorar der Revisionsstelle

Das Honorar für die statutarische Revision der Jahresrechnung 2018 betrug CHF 20'800.

Das geschätzte Honorar für die Prüfung des Jahresabschlusses 2019 beträgt CHF 12'000, das Honorar für die Prüfung des Zwischenabschlusses und der Kapitalerhöhung betrug CHF 17'617.

3.3 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Kapitalerhöhung

Das Management möchte Übernahmen oder Investitionsprojekte der Enespa AG durch Aktienplatzierungen finanzieren und refinanzieren.

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 22. April 2020 hat daher genehmigtes Aktienkapital im Nennbetrag von CHF 750'000 beschlossen. Es können maximal 750'000 Namenaktien innert zwei Jahren ausgegeben werden, wobei der Ausgabezeitpunkt und der Ausgabepreis vom Verwaltungsrat festgelegt wird.

Auswirkungen der Corona Pandemie

Der Notfall-Ausschuss der Weltgesundheitsorganisation (WHO) hatte wegen des Coronavirus am 29. Januar 2020 eine «gesundheitliche Notlage von internationaler Tragweite» ausgerufen. Der Bundesrat hatte die Situation in der Schweiz am 16. März 2020 als ausserordentliche Lage gemäss Epidemiegesetz eingestuft. Die erlassenen Verfügungen schränken bestimmte Wirtschaftszweige und grosse Teile des öffentlichen Lebens stark ein. Allfällige zeitliche Verzögerungen und finanzielle Auswirkungen sind zum heutigen Zeitpunkt noch nicht messbar, können die Jahresrechnung 2020 der Enespa AG aber negativ beeinflussen.

3.4 Beteiligungen	Kapital	Stimmenanteil	
		2019	2018
Beteiligung Spatrol Betriebs GmbH, 80331 München	€ 50'000.00	100%	100%
Beteiligung Spatrol Betriebs GmbH, 1712 Sofia	€ 50'000.00	60%	60%
3.5 Fälligkeit langfristige Verbindlichkeiten		2019	2018
CHF			
Fällig innerhalb von 1-5 Jahren		420'105	3'606'850
Fällig nach 5 Jahren		-	-
Total		420'105	3'606'850

ENESPA AG

9050 APPENZEL

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ÜBER DIE PER

31. DEZEMBER 2018

ABGESCHLOSSENE JAHRESRECHNUNG

Zürich, 2. September 2019

MOORE STEPHENS EXPERT (ZÜRICH) AG
Usterstrasse 11
CH-8001 Zürich

Korrespondenzadresse:

Gotthardstrasse 55
CH - 8800 Thalwil
Switzerland

Tel. +41 43 211 35 47
www.msxpertzurich.ch

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Enespa AG
9050 Appenzell

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der **Enespa AG** bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Hervorhebung eines Sachverhalts

Wir weisen auf die Anmerkungen 1.1 und 1.2 im Anhang der Jahresrechnung hin, in der dargelegt ist, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Unser Prüfungsurteil ist im Hinblick auf diesen Sachverhalt nicht eingeschränkt.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Im Rahmen unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 haben wir festgestellt, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung den Risiken des Unternehmens, unter Berücksichtigung der Grösse, Komplexität und Risikoprofil, nicht angemessen ist.

Nach unserer Beurteilung entspricht das interne Kontrollsystem nicht dem schweizerischen Gesetz, weshalb wir die Existenz des internen Kontrollsystems für die Aufstellung der Jahresrechnung nicht bestätigen können.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ferner machen wir darauf aufmerksam, dass die Enespa AG im Sinne von Art. 725 Abs. 2 OR überschuldet ist. Die FINMA hat mit superprovisorischer Verfügung vom 13. September 2018 eine Untersuchungsbeauftragte eingesetzt. Die Enespa AG hat Massnahmen zur Beseitigung der Überschuldung sowie zur Wiederherstellung des ordnungsgemässen Zustands erarbeitet. Diese Massnahmen werden von der Untersuchungsbeauftragten in Absprache mit der FINMA begleitet. Dementsprechend hat der Verwaltungsrat und subsidiär die Revisionsstelle von der Benachrichtigung des Richters abgesehen.

Wir weisen darauf hin, dass entgegen den Bestimmungen von Art. 958 Abs. 3 OR der Geschäftsbericht nicht innerhalb von sechs Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres erstellt und der Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt wurde. Zudem hat die ordentliche Generalversammlung entgegen den Bestimmungen von Art. 699 Abs. 2 OR nicht innerhalb von sechs Monaten nach Schluss des Geschäftsjahres stattgefunden.

MOORE STEPHENS EXPERT (ZURICH) AG



Claudia Suter
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin



Matthias Krähenbühl
Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen:

Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang)

Bilanz

Aktiven

CHF	Anhang	31.12.2018	31.12.2017
Flüssige Mittel		1'840'234	194'839
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Nahestehende		277'824	-
Wertberichtigung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Nahestehende		-277'823	-
Übrige kurzfristige Forderungen	2.1	26'447	3'889
Aktive Rechnungsabgrenzung		4'248	16'382
Total Umlaufvermögen		1'870'930	215'110
Beteiligungen	2.2 / 3.4	1	2
Darlehen Spatrol Betriebs GmbH München		1	382'186
Lizenzen		900'000	900'000
Wertberichtigung Lizenzen		-899'999	-500'000
Sachanlagen		31'230	35'729
Total Anlagevermögen		31'233	817'918
TOTAL AKTIVEN		1'902'163	1'033'027

Passiven

CHF	Anhang	31.12.2018	31.12.2017
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		58'277	22'318
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.6	16'752	-
Passive Rechnungsabgrenzung	2.7	263'684	41'040
Total kurzfristiges Fremdkapital		338'713	63'358
Übrige verzinsliche langfristige Verbindlichkeiten	2.3	506'850	585'612
Anleiensobligationen	2.4	3'100'000	185'000
Total langfristig Fremdkapital		3'606'850	770'612
Total Fremdkapital		3'945'563	833'970
Aktienkapital		1'000'000	1'000'000
Gesetzliche Gewinnreserve			
- Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve		-	-
Freiwillige Gewinnreserve			
- Verlustvortrag		-800'943	-719'122
- Jahresverlust		-2'242'457	-81'821
Bilanzgewinn/-verlust (-)		-3'043'400	-800'943
Total Eigenkapital	2.5	-2'043'400	199'057
TOTAL PASSIVEN		1'902'163	1'033'027

Erfolgsrechnung

CHF	Anhang	01.01.-31.12.2018	01.01.-31.12.17
Nettoerlös		279'217	-
Total Betriebsertrag		279'217	-
Drittleistungsaufwand		-13'396	-10'000
Personalaufwand		-223'351	-
Raumaufwand		-5'325	-559
Fahrzeugaufwand		-25'933	-1'368
Verwaltungsaufwand	2.8	-255'574	-39'195
Werbeaufwand	2.9	-524'843	-23'234
Übriger Betriebsaufwand		-3'533	-233
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern		-772'738	-74'589
Abschreibungen und Wertberichtigungen		-1'368'831	-387
Betriebliches Ergebnis vor Finanzergebnis		-2'141'569	-74'976
Finanzertrag		7'103	19'622
Finanzaufwand		-118'599	-39'657
Ergebnis vor Steuern		-2'253'065	-95'011
Periodenfremder Ertrag	2.10	27'490	13'288
Periodenfremder Aufwand	2.11	-16'382	
Jahresverlust vor Steuern		-2'241'957	-81'723
Direkte Steuern		-500	-98
Jahresverlust		-2'242'457	-81'821

Geldflussrechnung

CHF	Anhang	01.01.-31.12.2018	01.01.-31.12.17
Jahresverlust		-2'242'457	-81'821
Abschreibungen und Wertberichtigungen		1'368'831	387
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		-35'016	1'906
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-277'824	-
Liquiditätsunwirksame Aufwände		-	39'466
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen (exkl. passive Rechnungsabgrenzung Agio Anlehensobligationen)		157'446	33'320
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		35'959	
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		-993'061	-6'742
Investition Sachanlagen		-13'352	-36'116
Investition Finanzanlagen		-266'380	-54'167
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-279'732	-90'283
Geldzuflüsse aus langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten		-	77'730
Geldzuflüsse aus Anlehensobligationen		2'996'950	190'550
Rückzahlungen langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten		-78'762	-
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		2'918'188	268'280
Veränderung der flüssigen Mittel		1'645'395	171'255
Nachweis:			
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar		194'839	23'584
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember		1'840'234	194'839
Veränderung der flüssigen Mittel		1'645'395	171'255
Nicht cashwirksame Transaktionen			
Forderungsverzicht		-	2'104'223
Nicht cashwirksame Transaktionen		-	2'104'223

Anhang

1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

1.1 Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften der Schweizer Gesetze, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen werden kann.

Im September 2018 hat die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA) gegen die Enespa AG ein Untersuchungsverfahren wegen vermuteter Banktätigkeit eröffnet und eine Untersuchungsbeauftragte eingesetzt. Im Laufe des Verfahrens ist die FINMA gestützt auf den Revisionsbericht zum Zwischenabschluss per 30.09.2018 zur Auffassung gelangt, dass die Enespa AG überschuldet ist. Zahlreiche Aktiven der Enespa AG wurden im Rahmen des Zwischenabschlusses als wertlos betrachtet und es wurden im Vergleich zum Jahresabschluss 2017 entsprechende Korrekturbuchungen (v.a. Abschreibungen und Wertberichtigungen) vorgenommen.

Seit Feststellung der Überschuldung werden aus Gründen der Gläubigergleichbehandlung keine Zahlungen mehr ausgeführt.

Im Mai 2019 reichte die Enespa AG der FINMA zahlreiche Absichtserklärungen von interessierten Investoren ein, die sich aufgrund ihres grossen Interesses an der Enespa AG und deren Projekte bereit erklärt hatten, im Rahmen einer noch zu beschliessenden Kapitalerhöhung Aktien der Enespa AG in einer bestimmten Mindesthöhe zu zeichnen, um die Eigenkapitalsituation der Enespa AG zu verbessern. Dies veranlasste die FINMA dazu, die von der Enespa AG beantragten Massnahmen zur Sanierung der Enespa AG und zur Wiederherstellung des ordnungsgemässen Zustandes zuzulassen. Die mit der FINMA vereinbarten Massnahmen werden von der im Rahmen des Untersuchungsverfahrens eingesetzten Untersuchungsbeauftragten in Absprache mit der FINMA begleitet.

Im Anschluss an die Umsetzung der Massnahmen wird die FINMA über den weiteren Verfahrensgang entscheiden. Die erfolgreiche Umsetzung der Massnahmen ist Voraussetzung dafür, dass das laufende Enforcementverfahren ohne Liquidation der Enespa AG abgeschlossen werden kann.

1.2 Unternehmensfortführung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde zu Fortführungswerten erstellt. Die Fähigkeit zur Unternehmensfortführung hängt davon ab, ob die erarbeiteten Massnahmen zur Beseitigung der Überschuldung sowie zur Wiederherstellung des ordnungsgemässen Zustands durchgeführt werden können. Diese Massnahmen werden von der Untersuchungsbeauftragten in Absprache mit der FINMA begleitet.

Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass die erarbeiteten Massnahmen zur Beseitigung der Überschuldung sowie zur Wiederherstellung des ordnungsgemässen Zustands durchgeführt werden können. Es bestehen aber diesbezüglich eine wesentliche Unsicherheit, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann.

1.3 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und abzüglich Wertberichtigungen. Die Sachanlagen, mit Ausnahme von Land, werden degressiv abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

1.4 Lizenzen

Es handelt sich um Lizenzen zur Projektierung von Blockheizkraftwerken. Die Bewertung der Lizenzen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

2 Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

2.1. Übrige kurzfristige Forderungen

CHF	2018	2017
Kautionen	275	275
Mietzinsdepot	3'200	-
Durchlaufkonto	8'803	-
Darlehen gegenüber Dritten	2	2
Forderung gegenüber MwSt.	14'166	2'265
Spesenvorschüsse	-	1'347
Total	26'447	3'889

2.2 Beteiligungen

CHF	2018	2017
Beteiligung Spatrol Betriebs GmbH, 80331 München	1	1
Beteiligung Spatrol Betriebs GmbH, 1712 Sofia	-	1
Total	1	2

2.3 Übrige verzinsliche langfristige Verbindlichkeiten

CHF	2018	2017
Darlehen gegenüber Dritten	506'850	585'612
Total	506'850	585'612

2.4 Anleiensobligation

CHF	2018	2017
Ausstehende Anleiensobligationen	3'100'000	185'000
Ausgabedatum (Verlängerung bis 2018)	2018	31.12.2017
Ausgabepreis	100 % plus 3% Agio	100 % plus 3% Agio
Coupon/Zins	6.25 % zahlbar jeweils 31.12., erstmals 31.12.2018	6.25 % zahlbar jeweils 31.12., erstmals 31.12.2018
Rückzahlungsdatum: unter Vorbehalt der vorzeitigen Rückzahlung durch die Emittentin.	31.12.2022	31.12.2022
Rückzahlungsbetrag	100%	100%

Die eingesetzte Untersuchungsbeauftragte kam im Untersuchungsverfahren zum Schluss, dass die im September 2017 ausgegebene Anleiensobligation auf einem Emissionsprospekt beruhte, der formelle Mängel aufwies. Diese Mängel wurden im Informationsschreiben an die Obligationäre erläutert.

Die FINMA hat sich damit einverstanden erklärt, dass die mangelhaft ausgegebene Anleiensobligation zur Wiederherstellung des ordnungsgemässen Zustandes unter Einhaltung sämtlicher gesetzlicher Vorschriften gemäss Art. 1156 Abs. 2 i.V.m. Art. 652a Abs. 1 OR im Rahmen einer neuen Ausgabe wiederholt werden darf. Dabei wird den bestehenden Obligationären die Wahlmöglichkeit eingeräumt werden, die Anleiensobligation im Rahmen der Wiederholung der Ausgabe nochmals zu zeichnen oder den bereits einbezahlten Betrag (inkl. aufgelaufene Zinsen und einbezahltem Agio) zurückzufordern.

Anlegern, welche an der Wiederherstellung des ordnungsgemässen Zustandes nicht teilnehmen und ihre Gelder der Enespa AG nicht weiterhin zur Verfügung stellen wollen, werden im Zusammenhang mit der Wiederherstellung des ordnungsgemässen Zustandes neben den einbezahlten Geldern auch allfällig aufgelaufene Zinsen und das einbezahlte Agio zurückerstattet.

2.5 Eigenkapital

CHF	2018	2017
Eigenkapital vor Forderungsverzicht und Jahresverlust	199'057	-1'823'345
Jahresverlust	-2'242'457	-81'821
Forderungsverzicht aus Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehende / dieser Forderungsverzicht wurde mit dem Verlustvortrag verrechnet		2'104'223
Total	-2'043'400	199'057

In 2017 hat ein Aktionär auf sein Darlehen im Umfang von CHF 2'104'223.00 verzichtet. Der Forderungsverzicht wurde direkt im Eigenkapital mit dem Verlustvortrag verrechnet.

2.6. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

CHF	2018	2017
Verbindlichkeiten gegenüber AHV	6'901	
Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorge	8'466	
Verbindlichkeiten gegenüber UVG	826	
Verbindlichkeiten gegenüber KTG	559	
Total	16'752	-

2.7 Passive Rechnungsabgrenzung

CHF	2018	2017
Passive Rechnungsabgrenzung	60'000	41'040
Passive Rechnungsabgrenzung Zinsen Anleiheobligationen	116'184	-
Passive Rechnungsabgrenzung Agio Anleiheobligationen	87'500	-
Total	263'684	41'040

2.8 Verwaltungsaufwand

CHF	2018	2017
Buchführungsaufwand	-39'570	-21'330
Revisionsaufwand	-56'752	-15'000
Beratungs- und Rechtsaufwand	-140'929	-
Übriger Verwaltungsaufwand	-18'324	-2'865
Total	-255'574	-39'195

2.9 Werbeaufwand

CHF	2018	2017
Total	-524'843	-23'234

Es handelt sich um Werbeeinsetze und Kosten für den Internet Auftritt inklusive den Vertrieb von Obligationen.

2.10 Periodenfremder Ertrag

Beim periodenfremden Ertrag im 2017 handelt es sich um eine unerwartete Zahlung in Bezug auf eine wertberichtigte Forderung aus den Vorjahren, welche vor Gericht erstritten werden konnte.

Beim periodenfremden Ertrag im 2018 handelt es sich um die Auflösung der Passiven Rechnungsabgrenzungen alter Jahre.

2.11 Periodenfremder Aufwand

Beim periodenfremden Aufwand im 2018 handelt es sich um die Auflösung der Aktiven Rechnungsabgrenzung alter Jahre.

3 Weitere Angaben

3.1 Vollzeitstellen

In der Enespa AG waren im 2018 1 Vollzeit- und 3 Teilzeitmitarbeitende angestellt. (Vorjahr: Keine)

3.2 Honorar der Revisionsstelle

Das geschätzte Honorar für die statutarische Revision der Jahresrechnung 2018 beträgt CHF 18'000.00. (Vorjahr: CHF 15'000.00)

3.3 Ereignisse nach Bilanzstichtag

Durchführung einer Kapitalerhöhung

Im Rahmen einer zu beschliessenden Kapitalerhöhung sollen Aktien der Enespa AG in einer bestimmten Mindesthöhe zu zeichnen sein, um die Eigenkapitalsituation der Enespa AG zu verbessern.

Die Kapitalerhöhung findet nur statt, wenn ausreichend Kapital zur Durchführung der Kapitalerhöhung einbezahlt wird und Aussicht auf die erfolgreiche Wiederherstellung des ordnungsgemässen Zustandes besteht.

Andernfalls wird die Kapitalerhöhung nicht durchgeführt und die Investoren erhalten den auf das Sperrkonto einbezahlten Betrag zurück.

3.4 Beteiligungen	Kapital	Stimmenanteil	
		2018	2017
Beteiligung Spatrol Betriebs GmbH, 80331 München	€ 50'000.00	100%	100%
Beteiligung Spatrol Betriebs GmbH, 1712 Sofia	€ 50'000.00	60%	60%

3.5 Fälligkeit langfristige Verbindlichkeiten

CHF	2018	2017
Fällig innerhalb von 1-5 Jahren	3'606'850	770'612
Fällig nach 5 Jahren	-	-
Total	3'606'850	770'612

5.5 Zeichnungsschein

ENESPA AG – genehmigte Kapitalerhöhung 2020

Zeichnungsschein – Eintragungsgesuch

Unter Bezugnahme auf die dem Unterzeichneten bekannten Statuten (www.enespa.eu/statuten) der ENESPA AG, den Ermächtigungsbeschluss der Generalversammlung vom 22.4.2020 betreffend die Schaffung von genehmigtem Kapital im Betrag von max. CHF 750'000.00 durch Ausgabe von max. 750'000 Namenaktien zu CHF 1.00 (Stammaktien) sowie den Ausführungsbeschluss des Verwaltungsrates der Gesellschaft vom 16.1.2021 betreffend Erhöhung des Aktienkapitals der Gesellschaft durch Ausgabe von max. 150'000 neuen Namenaktien zu CHF 1.00 nominal von CHF 1'719'152.70 um max. CHF 150'000.00 auf CHF 1'869'152.70 zeichnet und instruiert der Unterzeichnete hiermit wie folgt:

Ich/wir zeichne(n) _____ neue Namenaktie(n) ENESPA AG von je CHF 1.00 Nennwert
(min. 1000 Stk.) Valor 429.906.308 / ISIN CH 042 906 30 81 zum Ausgabepreis von CHF 17.00 netto je neue Namenaktie und ersuche(n) um Eintragung auf meinen/unseren Namen im Aktienregister.

Zeichner/wirtschaftlicher Berechtigter

Herr Frau Firma

Name, Vorname / Firma

Geburtsdatum

Strasse / Nr.

PLZ, Ort / Domizil

Land/Nationalität

Telefon tagsüber

E-Mail-Adresse

Kontobelastung für Aktienzeichnung / Depotdaten für Titeleinlieferung

Name und Adresse der Depotbank

Name des Kundenbetreuers

Konto-Nr. (IBAN)

Depotnummer für Titeleinlieferung

Depot lautend auf

Eintragungsvoraussetzung

Ich/wir nehme(n) davon Kenntnis, dass mich/uns die ENESPA AG aufgrund statutarischer Eintragungsbeschränkungen als Aktionär mit Stimmrecht ganz oder teilweise ablehnen kann. Ich/wir erkläre(n), dass ich/wir die Aktien für eigene Rechnung und zu meinem/unserem rechtlichen und wirtschaftlichen Eigentum und nicht fiduziarisch oder sonst wie für Dritte übernehme(n). Sollte(n) ich/wir im Einzelfall vom Grundsatz abweichen, werde(n) ich/wir die Bank darüber informieren.

Aktienzertifikate Titel-/Verbriefungsart

Ich/wir nehme/n zur Kenntnis, dass die Namenaktien der Gesellschaft als Wertrechte ausgegeben und als Bucheffekten geführt werden und dass jede Aktionärin und jeder Aktionär von der Gesellschaft jederzeit die Ausstellung einer Bescheinigung über die in ihrem / seinem Eigentum stehenden Namenaktien verlangen kann, jedoch keinen Anspruch auf Druck und Auslieferung von Urkunden für Namenaktien oder auf Umwandlung der ausgegebenen Namenaktien in eine andere Form gemäss Bucheffektengesetz hat. Die Übertragung der als Bucheffekten geführten Namenaktien und die Bestellung von Sicherheiten an diesen richten sich nach den Bestimmungen des Bucheffektengesetzes. Eine Übertragung oder Bestellung von Sicherheiten durch schriftliche Abtretungserklärung (Zession) ist ausgeschlossen.

Liberierungsverpflichtung

Ich/wir verpflichte(n) mich/uns hiermit bedingungslos, die dem gesamten Ausgabebetrag von CHF _____ der von mir/uns gezeichneten _____ Namenaktien entsprechende Einlage durch Bareinlage für Rechnung und zur freien Verfügung der ENESPA AG auf das Kapitaleinzahlungskonto der ENESPA AG bei der Berner Kantonalbank (zu Gunsten Konto **IBAN CH92 0079 0016 5901 9211 4** lautend auf ENESPA AG, CH-9050 Appenzell mit Vermerk "Zeichnung in Kapitalerhöhung 2020") bis spätestens am **12.4.2021** zu leisten (Eingang).

Ort und Datum

Unterschrift

Diese Zeichnung ist bis spätestens 31.03.2021 einzureichen an: Enespa AG, Wührestrasse 2a, CH-9050 Appenzell

5.6 Lagebericht CEO für 2020

Geschäftsbericht der ENESPA AG

31. Dezember 2020



1. Lagebericht

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage der ENESPA AG

Kaum ist die COVID Pandemie am Abklingen, gehört der Umweltschutz zu einem der Hauptthemen. Der Umweltschutz, im Speziellen der Plastikmüll bleibt ein Thema für die Allgemeinheit. Plastikabfall ist wieder in den Mittelpunkt gerückt, bei der Politik und in allen Medien. Jeder versucht mit dem Thema Abfallproblematik an seinem Image zu arbeiten. Die Flut von Ansätzen und Informationen hat eine Dimension angenommen, die ganz schwer einzuschätzen ist. Wir freuen uns, dass zu diesem Thema mit allen Mitteln an der Sensibilität der Bevölkerung gearbeitet wird.

Wir sind nach wie vor überzeugt, dass der richtige und faire Umgang mit dem Plastikabfall im Sinne der Kreislaufwirtschaft, dem Image vom Plastik generell guttut.

Diese Tragweite der Plastikabfallthematik erleichtert es uns, das Enespa-Projekt aktiv, konsequent und trotz Hindernissen, Schritt um Schritt umzusetzen. Nach 17 – monatigem Stillstand, verordnet durch die eidgenössische Finanzmarktaufsicht, sind wir seit Februar 2020 wieder im konsequenten Aufbau und der Entfaltung unserer Firma.

Das Jahr 2020 war geprägt von der COVID Pandemie. Wir erlitten zwei komplette Lockdown beim Produktionsaufbau in Deutschland. Auch unsere Lieferanten verzeichneten Komplettausfälle, die wir mit viel Beharrlichkeit und Fantasie lösen mussten. Die unterschiedlichsten Pandemiemassnahmen und gesetzlichen Vorschriften, die sich fast täglich zu ändern schienen, erschwerten vor allem unsere Reisetätigkeit und Verhandlungen in einer nicht vorsehbaren Dimension. Wir hatten durch diese unkalkulierbare Situation glücklicherweise keine direkten finanziellen Schäden zu beklagen. Die verlorene Zeit ist jedoch nicht wieder aufzuholen. Wir können jedoch stolz darauf sein, dass wir auch einen noch so herausfordernden Umstand ohne nennenswerten Schaden überstanden haben.

Wir haben intensiv mit unserem technischen Partner Biofabrik zusammengearbeitet. Die erste Anlage wurde im September 2020 mit einer Kapazität von 250 Kg / Tag zu Testzwecken in Betrieb genommen. Die internationale Presse, BBC London berichtete über die Weltneuheit.

Als nächste Ausbaustufe wurde im Geschäftsjahr das erste Modul von 1'000 kg/ Tag in der industriell gefertigten Form aufgelegt mit dem Ziel, im Jahre 2021 die erste Produktionsstufe starten zu können. Parallel dazu wurden an mehreren Orten in Deutschland die Behörden involviert, um bei der Standortwahl flexibler zu sein.

Um unsere Bilanz wieder auf eine solide Grundlage zu stellen und die Finanzierungslage der ENESPA AG zu stabilisieren haben wir die Finanzierung aus eigener Kraft intensiviert und ausgebaut. Der Verwaltungsrat hat am 3. März 2020 beschlossen (notariell beglaubigt am 22.4.2020), ein genehmigtes Aktienkapital von CHF 750'000.00 zu schaffen, das ihn ermächtigt, Kapitalerhöhungen, auch in Teilbeträgen innert zwei Jahren vorzunehmen.

Des Weiteren hat der Verwaltungsrat entschieden eine Obligationsanleihe zu emittieren. Hierzu wurde die ENESPA AG, Balzers gegründet, die in Begleitung der lokalen Finanzmarktaufsicht Liechtenstein FMA, eine Obligationsanleihe mit einem jährlichen Zinssatz von 4.5 %, einer Laufzeit von vier Jahren vom 10.9.2020 bis 10.9.2024 ausgegeben hat.

Unsere Finanzierungsbemühungen etablieren und steigern sich von Monat zu Monat. Wir erreichten per April 2021 ein Volumen von runden 10 Mio. CHF, welches nebst der Deckung der laufenden Betriebskosten ausschliesslich für Investitionen in den Ausbau des Maschinenparkes unseres Projektes verwendet wird.



Insgesamt sehen wir die ENESPA AG in einer Situation, die finanziell immer noch herausfordernd ist, jedoch eine stabile und fundierte Grundlage hat, um im Markt erfolgreich zu sein und bauen unsere Bemühungen stetig aus. Da die ENESPA AG sich in einer Wachstumsphase befindet und wir noch Verlustvorträge haben, können wir aus gesetzlichen Vorschriften keine Dividende ausschütten. Die Generalversammlung nimmt dies so zur Kenntnis.

Wir sind zuversichtlich, mit den eingeleiteten Massnahmen für die Zukunft gerüstet zu sein und freuen uns im Jahre 2021 in Produktion zu gehen.

Mitarbeiter der ENESPA AG

Wir dürfen mit Stolz verkünden, dass alle Mitarbeitenden, die wir durch die amtliche Intervention freizustellen mussten, wieder zu uns zurückkamen. Wir konnten zudem Experten der Raffinerietechnologie gewinnen, die unser Team für den Moment als Freelancer unterstützen. Wir werden mit Bedacht unser Team ausbauen und unsere Professionalität stetig vertiefen und verbreitern.

Durchführung der Risikobeurteilung

Risiken sind ein wesentlicher Bestandteil der Geschäftstätigkeit. Die ENESPA AG verfolgt kontinuierlich ein Risikomanagement zur Beurteilung, Analyse, Überwachung und Steuerung wesentlicher Risiken. Darüber hinaus werden auch Chancen für das Unternehmen identifiziert. Durch einen angemessenen Risikosteuerungs- und Controlling-Prozess wird sichergestellt, dass alle Risiken entsprechend berücksichtigt werden. Ein wesentliches Ziel ist es, frühzeitig Risiken zu erkennen und potenzielle Verluste zu vermeiden. Wir erfahren wachsendes Interesse von grossen namhaften Konzernen, die auf uns aufmerksam werden und Ihr Interesse bekunden, uns in allen Bereichen zu unterstützen.

Das interne Kontrollsystem der ENESPA AG umfasst alle Grundsätze, Verfahren und Massnahmen, die die Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmässigkeit der Rechnungslegung sowie die Einhaltung der massgeblichen rechtlichen Vorschriften sicherstellt. Es orientiert sich am internationalen «COSO» Modell und umfasst die Komponenten Kontrollumfeld, Risikobeurteilungsprozess, Kontrollaktivitäten und Überwachung des IKS (internes Kontrollsystem). Wir haben im laufenden Jahr schnell gelernt und wesentliche Änderungen eingeleitet, um das ganze Kontrollsystem wirksam aber effizient zu gestalten. Die Gesamtverantwortung für das zur Risikoabsicherung erforderliche interne Kontrollsystem liegt beim Verwaltungsrat der ENESPA AG, der den Umfang und die Ausrichtung der eingerichteten Systeme anhand spezifischer Anforderungen der ENESPA AG konzipiert. Die ENESPA AG konzentriert sich im Wesentlichen auf manuelle Prozesskontrollen als Bestandteil der prozessintegrierten Massnahmen.

Bestell- und Auftragslage

Die ENESPA AG konzentriert sich auf den Betrieb der eigenen Industrieanlagen. Der Fokus liegt zurzeit auf dem Industriepark Schwarze Pumpe, Spreetal, Deutschland, um dort von den verschiedensten lokalen Vorteilen wie komplett entwickelten Infrastrukturen, Fördermöglichkeiten und dem Arbeitsmarkt zu profitieren.

Nichtsdestotrotz fühlen wir uns und unseren Investoren verpflichtet auch hier nicht alles nur auf eine Karte zu setzen. Wir evaluieren weitere Standorte, um uns abhängig und im Sinn einer ganzheitlichen Betrachtung zu entscheiden, wo wir letztendlich unsere Kraft bündeln wollen. Die Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden ist eine Herausforderung, wir haben jedoch in der Zwischenzeit an verschiedenen Orten hervorragende Unterstützung. Das Anfragenportefeuille für die entwickelte Technologie und das generelle Interesse an der Kreislaufwirtschaft wächst stetig.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Im laufenden Jahr waren wir damit beschäftigt, die industrielle Fertigung unserer Anlagen zu realisieren, sie zu testen und um sie für die Produktion freizugeben. Wir meisterten Herausforderungen wie die Optimierung von Komponenten oder Anpassungen verursacht durch neue Zusammensetzungen des Inputmaterials. Wir werden die Optimierung unserer Produktion und Anlagen vorantreiben sowie neue Produkte, Produktions- und Investitionsmodelle entwickeln, um uns von eventuell aufkommender Konkurrenz abzuheben.



Aussergewöhnliche Ereignisse

Die ENESPA AG unterscheidet einerseits zwischen solchen Ereignissen, die nach dem Abschlussstichtag 31. Dezember 2020 eingetreten sind, und deren Kenntnis wir dem Bilanzleser nicht vorenthalten möchten, und solchen besonderen Ereignissen, die während des Berichtsjahres eingetreten sind und den Geschäftsverlauf 2020 wesentlich beeinflusst haben.

Besondere Ereignisse während des Geschäftsjahres

Banken und Grossinvestoren als Unterstützer für Startups haben in der Zwischenzeit unser Potential erkannt. Wir hoffen nun die ersten Anfragen im kommenden Jahr 2021 realisieren zu können. Wir haben das eigene Finanzierungs-konzept ausgebaut und mit Erfolg begonnen dies umzusetzen. Die ENESPA AG hat zwei Instrumente, eine Obligationsanleihe und Aktien zur Schaffung von zusätzlichem Kapital auf den Markt gebracht, die uns Unabhängigkeit garantieren, unsere Vorhaben wie geplant durchführen und ausbauen zu können.

Wir haben in der Zwischenzeit Aufmerksamkeit und Glaubwürdigkeit Banken und Grosskonzernen erreicht. Das Management hat den Verwaltungsrat verstärkt, der mit seinem zusätzlichen Know-how und kritischer Beurteilung die ENESPA AG unterstützt und voranbringt.

COVID-Pandemie

Alle wissen, dass es eine besondere Herausforderung war in solch schweren Zeiten als industrielles Startup ohne Grossinvestor überhaupt zu überleben. Als direkt betroffenes Unternehmen, welches all den Wirren und täglich sich ändernden politischen Entscheidung ausgesetzt war, beschränken wir uns auf eine Botschaft: «Wir haben überlebt.» Wir gehen noch stärker aus dieser Krise hervor und konzentrieren uns auf die gemeinsame Zukunft mit unseren Investoren.

Ausblick (Zukunftsaussichten)

Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Die zukünftige Entwicklung der Weltwirtschaft und auch der Gesamtwirtschaft in der Schweiz und Europa hängt in grossem Masse von der Erholung aus der Pandemie ab. Die weltweite Entwicklung der Schuldenkrise im Euroraum und der führenden Devisenkurse (EURO, USD) ist wohl etwas in den medialen Hintergrund gerückt, jedoch für alle Unternehmer immer noch sehr präsent. Sofern sich die Situation in den kommenden Jahren verbessert, kann von einer insgesamt stärker wachsenden Weltwirtschaft ausgegangen werden.

Die Notenbanken haben im Verlauf des vergangenen Jahres weltweit wie seit längerer Zeit ihre Geldpolitik gelockert und einen sehr expansiven Kurs verfolgt. Wir hoffen, dass die Wirtschaft in den kommenden Jahren wieder wachsen wird.

Auf dem politischen Parkett nimmt die Diskussion über die Abfallberge zT immer groteskere Formen an. Die zurückliegende Entscheidung von China, sich der Abnahme von Plastikmüll trotz des lukrativen Geschäftes zu entsagen, hallt immer noch nach und bringt die Recyclingindustrie an ihre Grenzen. Deutschland kämpft weiterhin mit den 560 000 Tonnen / Jahr Plastikmüll, der auf irgendeine Art und Weise recycelt werden soll. Der Ausstieg aus der Atomenergie und den Kohlekraftwerken bis 2030 wird das zukünftige Umfeld für unser Projekt langfristig positiv beeinflussen. Wir erwarten daher, dass unser Projekt auf breiter Front Unterstützung bekommt.



Erwartete Entwicklung der ENESPA AG

Die ersten Monate des aktuellen Geschäftsjahrs sind sehr vielversprechend. Wir erfahren auf breiter Basis Anerkennung, nun auch von Grosskonzernen. Die ersten Banken haben ihr Interesse bekundet aber auch eigene Finanzierungsmöglichkeiten wie die Crowdfinanzierung, die uns weiterhin erlauben unabhängig zu sein, stimmt uns positiv, zukünftigen Hindernisse zu bewältigen. Zwischenzeitlich erhalten wir auch von langjährigen Investoren Komplimente, die unsere Kommunikationspolitik gutheissen, unser Vorankommen mit unserem Projekt und Zukunftsstrategien bejahen und uns mit zusätzlichen Investitionen belohnen.

Wir werden im kommenden Jahr 2021 mit der ersten Produktion starten und das Volumen stetig steigern, um unser Ziel von 200 Tonnen / Tag Verarbeitungskapazität so schnell wie möglich zu erreichen. Es gibt noch viele Hürden, aber wir werden die Herausforderung annehmen, mit persönlichem Engagement, gepaart mit Bescheidenheit und der bereits bekannten Beharrlichkeit.

Im Jahr 2021 konzentrieren wir uns auf einen Standort für die Umsetzung der weltweit ersten industriellen, modularen Anlage.

Wir werden grosse Industriekonzerne für unser Projekt gewinnen und gemeinsam monatlich schneller wachsen und von uns reden machen.



ENESPA AG

Wührestrasse 2a, CH-9050 Appenzell

Telefon +41 71 511 55 41

info@enespa.eu



5.7 Businessplan

Businessplan Enespa AG, Appenzell

Zielgruppe: Industrielle Partner als Investoren

Mai 2021

Cyrill Hugi, CEO und Christian Hörler, CFO

Inhaltsübersicht

Themen

A	Executive Summary	1	<ul style="list-style-type: none">• Zusammenfassung der wichtigsten Fakten• Einladung zum Investieren für industrielle Partner
B	Firmenübersicht / Organisation	2	<ul style="list-style-type: none">• Kurzbeschreibung der Geschäftsidee• Firmengeschichte / Meilensteine• Konzernstruktur
C	Eigentümerschaft / Management / VR	1	<ul style="list-style-type: none">• Eigentumsverhältnisse / Aktienarten• Mitglieder des VR / der Geschäftsführung
D	Geschäftsmodell	5	<ul style="list-style-type: none">• Erläuterung des Geschäftsmodells• Kunden / Vertrieb / Beschaffung / Produktion• Standorte
E	Markt / Branche / Wettbewerb	3	<ul style="list-style-type: none">• Marktstruktur / Marktpotenzial• Eintrittsbarrieren in den Markt• Wettbewerber
F	Finanzen	3	<ul style="list-style-type: none">• Kostenrechnungszahlen für Business Case• 5-Jahres-Planung• Cashflow-Projektion
G	Kontaktinformationen / Haftungsausschluss	2	

A Kurzfassung

Wer sind wir?

Enespa AG, mit Sitz in Appenzell, Schweiz, mit Tochtergesellschaften

- Enespa GmbH, Deutschland (100%): Produktion
- Enespa AG, Balzers FL (100%): Finanzierung, bisher eine Anleihe in CHF ausstehend

Geschäftsmodell

- wir nehmen gemischte Kunststoffabfälle (PE, PP, PS...), verwandeln sie über einen Thermolyse (Pyrolyse)-Prozess in ein hochwertiges White Oil (Paraffinöl) und verkaufen es an Firmen, die wieder Kunststoff produzieren
- wir bekommen Geld für den Plastikmüll durch den Recycling-Prozesskreislauf in Deutschland
- es entsteht sehr wenig CO2 während des Prozesses (nur die Energie zum Erhitzen)
- Merkmale: 1000 kg -> 1000 Liter Öl, kein flüssiger Abfall, fester Abfall als Russ separat gesammelt und verkauft

Einladung an potentielle Grossinvestoren

- Der Betrieb von nur 1 Einheit (5 t/Tag) ist aufgrund von Fixkosten wie Personal, Miete usw. nicht sehr effizient. Eine ideale Grösse wären 40 Einheiten oder mehr.
- jede Einheit, die 5 t/Tag Kunststoff aufnimmt, kostet 1,2 Mio. EUR (einschliesslich Installation)
- ca. **20 Mio. CHF** an Kapital (Eigen- oder Fremdkapital) für die Enespa AG wären ideal für den Start der Industrialisierung... warum?
 - wir könnten 20 Einheiten kaufen, die Produktion starten und das erste Öl verkaufen; 20 Einheiten würden 2,5 Mio. EUR Cashflow pro Quartal produzieren.
 - von dort aus könnten weitere Kredite (Bankdarlehen) genutzt werden, um bis zu 100 Einheiten im Laufe von 12-15 Monaten zu hebeln, alternativ wird auch mehr Eigenkapital benötigt
 - der nächste Schritt wäre die Erhöhung der Produktionskapazität auf 200 Einheiten innerhalb von 12-15 Monaten, finanziert durch Cashflow, Fremdkapital und bei Bedarf weiterem EK
- bei aktuellen Preisen für den Kunststoffeinkauf von 150 EUR/t und 450 EUR/t für den Output könnten sich EBIT-Margen > 30% ergeben (siehe Finanzen unten)

Erfolgsbilanz und Potenzial

- mehr als 5 Mio CHF über Crowdfunding (Aktien und Anleihen) gesammelt
- entwickelte Thermolysemaschine, mitentwickelte WASTX-Maschine mit Biofabrik GmbH
- etablierte Kunststoffabfall-Kooperationsmodelle mit lokalen Behörden in Deutschland
- Absichtserklärung des potenziellen Käufers erhalten
- Blaupausen für die Massenproduktion auf modularer und dezentraler Basis
- **Potenzial:** First Mover des industrialisierten chemischen Kunststoffrecyclings, skalierbar, profitabel, vollständig zirkulär, dezentral

Geschäftsführung und Beirat

- Cyrill Hugi, CEO Gründer und Mehrheitsaktionär; Präsident des Verwaltungsrats
- Stefan Abele, COO; Mitglied des VR
- Christian Hörler CFO; Mitglied des VR
- Oliver Riedel CTO, Gründer und Inhaber der Biofabrik GmbH; Mitglied des VR

B Unternehmen im Überblick

Kurzbeschreibung der Geschäftsidee

Was wir tun



- Enorme Mengen an Kunststoffabfällen werden immer noch nicht recycelt, weil es sich nicht rechnet. Die Auswirkungen auf die Umwelt sind katastrophal
- Gemischte Kunststoffabfälle sollten auf energieeffiziente, nachhaltige und CO₂-freie Weise in den Materialkreislauf zurückgeführt werden; entweder als neuer Kunststoff oder als grüner Kraftstoff
- Enespa hat eine Lösung entwickelt, um den Kreis auf effiziente Weise zu schliessen

Geschäftlich



- Der Markt ist stark reguliert (Deutschland), bietet aber deshalb interessante Geschäftsmöglichkeiten
- Recycler zahlen Geld, um Kunststoffe loszuwerden, das ist ein Teil unseres Einkommens; das produzierte Öl ist auch für Öl- und Chemieunternehmen wertvoll, wenn Qualität und Umweltfreundlichkeit garantiert sind
- der Markt ist noch nicht entwickelt, aber riesig und profitabel, deshalb wollen wir schnell handeln

Firmenpräsenz



- Schweiz: Heimatbasis, später: Produktionsstandort, F&E
- Deutschland: Produktionsstandort
- Liechtenstein: Finanzierungsgesellschaft

Meilensteine

- Die Enespa AG hat vor 5 Jahren einen Prototyp entwickelt, der mit Hilfe des Thermolyseverfahrens Rohöl produziert
- Heute werden die Thermolysemodule von unserem Technologiepartner Biofabrik GmbH entwickelt und produziert
- Die Enespa AG konzentriert sich auf die Standortentwicklung und den Betrieb von Recyclingfabriken (Produktion und Vertrieb von Paraffinöl)
- Real-Life-Tests erfolgreich, Warten auf Zertifizierung

Firmengeschichte

Phase 1 ('14-'17): Eigene Entwicklung der Thermolyse-Einheiten mit verschiedenen Kooperationspartnern in Bulgarien, Deutschland und Italien, Proof of Concept, erster Prototyp -> **Make-Strategie**

Phase 2 ('18): Während wir über eine Anleiheemission bei Kleinanlegern Geld einsammelten, um die Produktion zu starten, schritt die FINMA ein und schloss die Enespa AG mit der Begründung illegaler Bankgeschäfte. Unser Vergehen war, dass wir das Fälligkeitsdatum und die Emissionspreisbedingungen während des Prozesses angepasst haben, um die Kunden besser zu bedienen

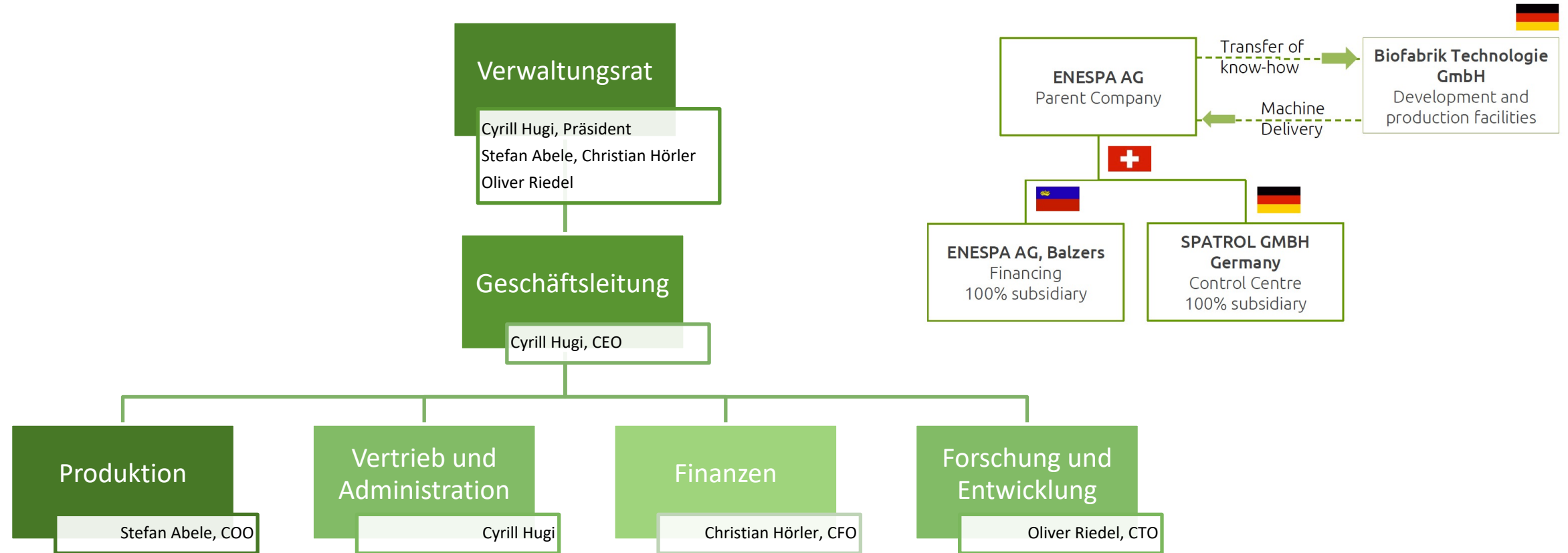
Phase 3 ('19): Entwicklung einer **Kaufstrategie** durch Cyrill und Stefan mit dem neu gefundenen Geschäftspartner Biofabrik GmbH in Sachsen

Phase 4 ('20): Finanzielle Restrukturierung (ehemalige Anleihegläubiger wurden in das Eigenkapital überführt), Beginn der genehmigten Kapitalerhöhung zur Verbreiterung der Eigenkapitalbasis, Optimierung und Test der WASTX-Anlagen, Organisation des Genehmigungsverfahrens, Verhandlungen mit Kommunen in Deutschland über günstige Konditionen zum Produktionsstart

Phase 5 ('21): erfolgreiche Praxistests mit vielversprechenden Ergebnissen

Ausblick: freigegebenes Datenblatt für Gerät und Prozess hinsichtlich Energieverbrauch, Emissionszertifikat, Kreislauffähigkeit und Carbon Footprint... Suche nach Geschäftspartnern für den industriellen Roll-out über die gesamte Wertschöpfungskette -> **buy and operate Strategie**

B Enespa AG, Appenzell und Tochtergesellschaften



c Eigentümerschaft / Management / Verwaltungsrat

Eigentumsverhältnisse

Cyrill Hugi besitzt derzeit 53% des Kapitals und 63.8% der Stimmrechte. Der Rest gehört Kleinaktionären, wobei keiner mehr als 2 % des Kapitals oder der Stimmen besitzt

Kapitalstruktur

Die Enespa AG hat Stimmrechtsaktien und Stammaktien.

Die Stammaktien wurden im Jahr 2020 mit der Crowdfunding-Kampagne über eine genehmigte Kapitalerhöhung eingeführt, die noch andauert.

Ein Drittel der Stimmrechtsaktien wurde durch die finanzielle Restrukturierung von 19/20 generiert.

Ein Crowd Funding mit einer mittelfristigen Anleihe der Enespa AG, FL läuft noch: ausstehender Betrag ca. 3.6 Mio CHF (3,5 Jahre Restlaufzeit; 4,5% fix)

Modell der Mitarbeiter-Gewinnbeteiligung

Es gibt drei Modelle: für Management/VR, Vertriebsteam und für andere Mitarbeiter. Alle Modelle bieten die Möglichkeit, ein definiertes Maximum an Aktien zu einem sehr günstigen Preis zu erhalten.

Das Modell für die Geschäftsführung/VR (grösstes) spiegelt die Situation wider, dass alle Mitglieder für mehrere Jahre und fortlaufend unter dem Marktwert vergütet wurden, um die Liquidität zu schonen und die Enespa AG am Leben zu erhalten.



Cyrill Hugi

CEO und Gründer, Ingenieur, MBA

Hirn, Herz und Seele des Unternehmens; er kennt die Technologie, die Märkte auf der Input- und Output-Seite, hat Erfahrung mit industriellen Prozessen, verhandelt mit Behörden, wirbt Geldmittel ein, beaufsichtigt das Vertriebsteam bei der Geldmittelbeschaffung, holt sich Hilfe, wenn er nicht genug weiss (Online-Marketing, Crowd-Funding, Recht, Buchhaltung, Corporate Finance, IT usw.); flexibel und in der Lage, die Strategie zu ändern, wenn es nötig ist; fordert viel, gibt aber auch viel zurück, loyal und voller Energie!



Oliver Riedel

CTO

Gründer und Geschäftsführer der Biofabrik GmbH, Dresden, die weltweit innovative Technologien und disruptive Lösungen für das nachhaltige Management von Energie-, Ernährungs- und Abfallproblemen entwickelt und vermarktet



Stefan Abele

COO

Medizinstudium, Unternehmer und Berater im Bereich erneuerbare Energien und Recycling, grosses Netzwerk mit vielen sehr nützlichen Kontakten, die beim Aufbau und Betrieb der Produktionsstätte in Deutschland hilfreich sind; engagiert, ausdauernd, professionell



Christian Hörler

CFO

Master in Banking & Finance; Investmentbanker, Dozent, Unternehmer, Berater, Investor; effizient, effektiv, zielorientiert, ganzheitlich und sehr umweltbewusst

D Geschäftsmodell

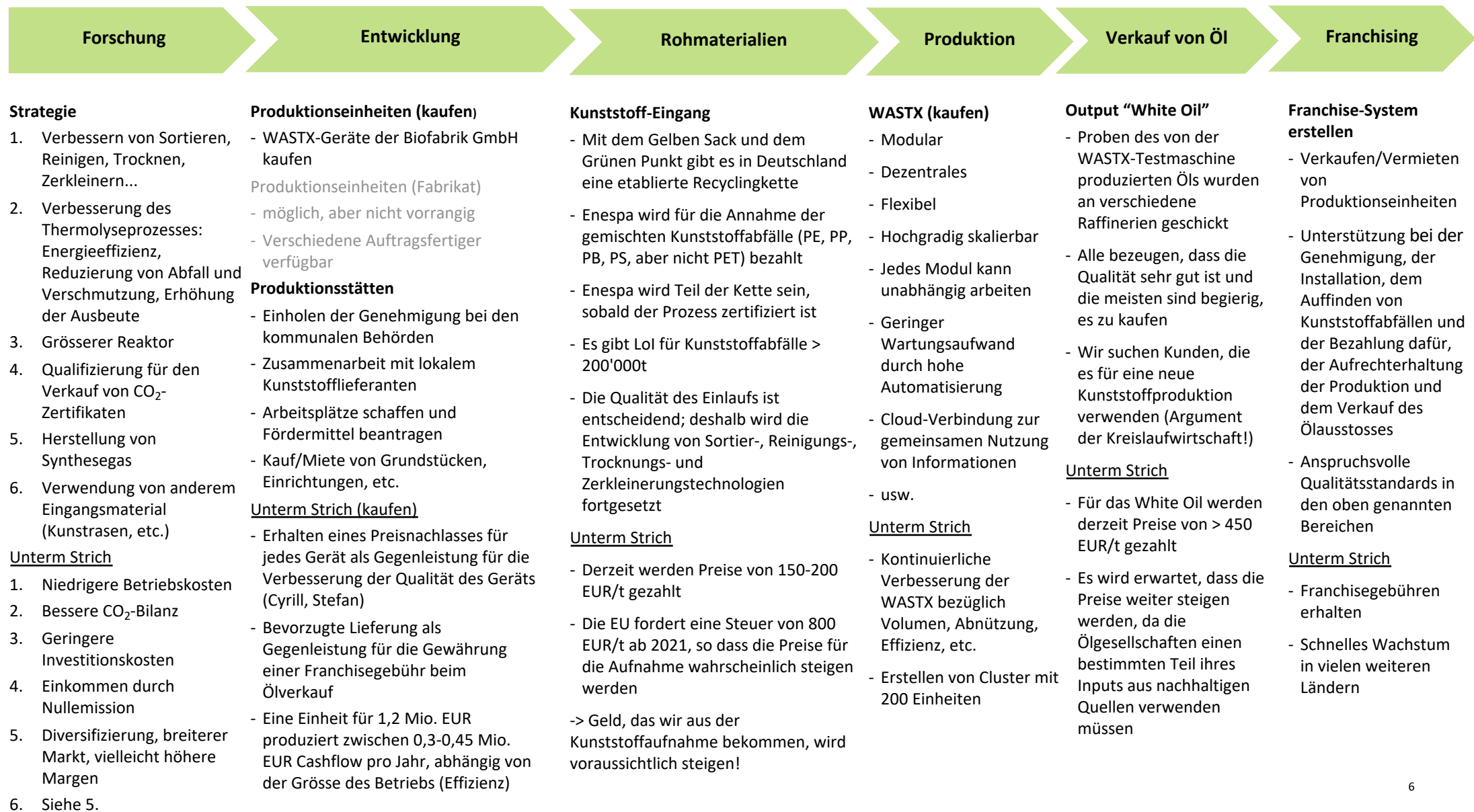
Wie wollen wir Geld verdienen: die Quintessenz

0. herstellen (F&E) oder kaufen (WASTX)

Kerngeschäftsmodell

- Wir nehmen gemischte Kunststoffabfälle der Sorten PE, PP, PB, PS, EPS an und erhalten eine Recyclingvergütung von ca. 150 EUR/t
- Kunststoff reinigen und sortieren, trocknen und zerkleinern
- Erhitzen von Kunststoff in einem Reaktor ohne Sauerstoff, Spaltung in Kohlenwasserstoffmoleküle; Vermeidung von CO₂, anderen Emissionen oder verschmutztem Wasser; Auffangen von festen Abfällen am Ende des Prozesses
- Wir verkaufen hochwertiges Öl an Chemieunternehmen, die neue Kunststoffe herstellen, oder verkaufen es an Ölfirmen als grünen Kraftstoff

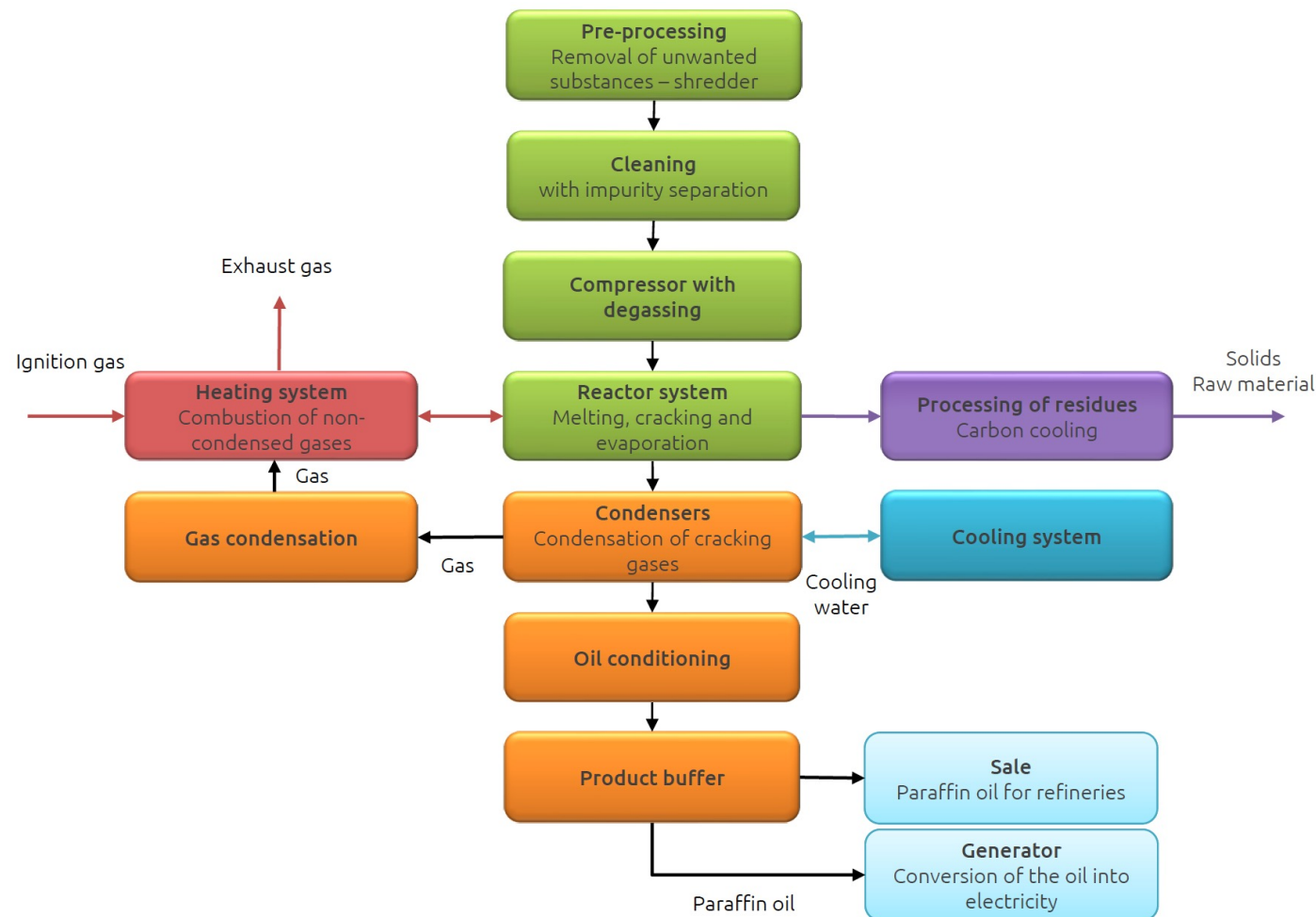
4a. Prozess, Maschinen, Marke, etc. an Firmen in CH, A, Europa, Welt lizenzieren



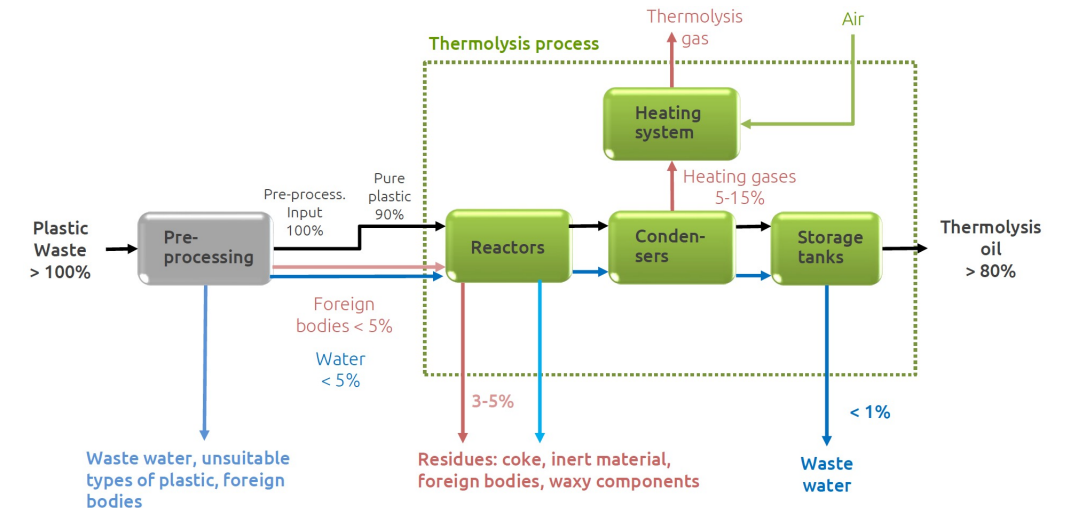
D Geschäftsmodell

Technologie

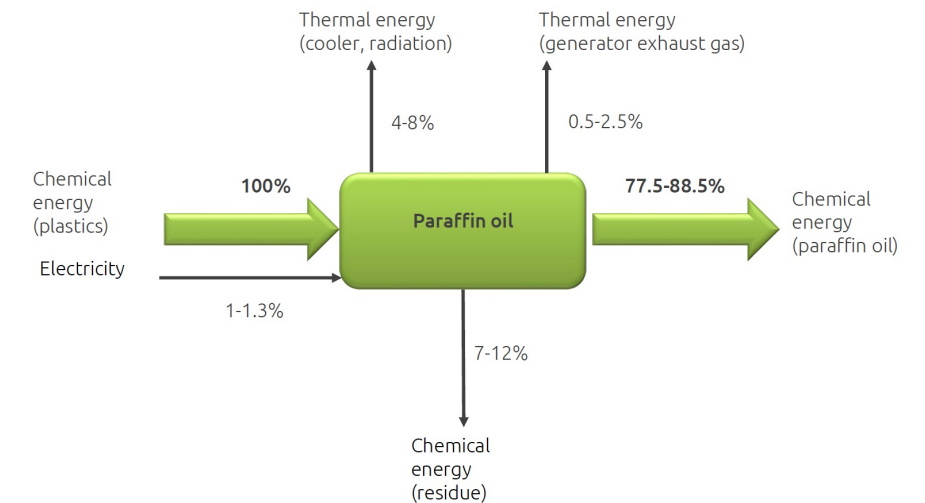
Thermolyse-Technologie



Materialbilanz der Thermolyse-Technologie



Energiebilanz der Thermolyse-Technologie



D Geschäftsmodell

Wertschöpfung, Risiken und Abhängigkeiten, Digitalisierung

Zusammenfassung

- einen echten Mehrwert für Wirtschaft und Gesellschaft schaffen
- Beitrag zur Reduzierung des CO₂-Fussabdrucks
- Risikomanagement vorhanden
- Gewinne erzielen und Chancen nutzen
- Schaffung guter Publicity und eines guten Rufs für alle beteiligten Parteien

Wertschöpfung

- eine vollständig integrierte Kreislaufkette für chemisches Recycling zu schaffen, die entlang der gesamten Kette energieeffizient ist: Sammeln, Sortieren, Reinigen, Produzieren, Verkaufen, Transportieren...
- die Emissionsstandards in Deutschland sein
- eine minimale Menge CO₂ produzieren (hauptsächlich durch die Beheizung des Reaktors, den Transport und allgemeine Geschäftsaktivitäten)
- die riesigen Berge von (gemischtem) Plastikmüll teilweise loszuwerden
- reduzieren den Bedarf an neuem Öl für die Produktion von hochwertigem Kunststoff und damit auch die CO₂-Produktion!
- das Bewusstsein für das Recycling von Kunststoffen im Allgemeinen zu erhöhen
- Gewinne für die beteiligten Unternehmen und ihre Investoren erzielen

Marketing, PR, Investor Relations

- wir nutzen soziale Medien, um Zugang zu Investoren zu erhalten und sie über den Projektfortschritt zu informieren
- wir evaluieren eine Plattform zur Führung des Aktienbuchs und bieten Investitionsmöglichkeiten in unsere Aktien und Anleihen an
- Nebeneffekt der PR-Strategie: Wir erhöhen den Bekanntheitsgrad von Enespa und ihren Dienstleistungen in der Öffentlichkeit und ebnen den Weg für einen späteren Börsengang

Risiken und Abhängigkeiten

Risiken

- Technik funktioniert nicht wie erwartet, Unfälle
- Behörden, die die Regeln ändern oder neue einführen, schlechte Publicity
- neue Technologie oder Wettbewerber mit besserem Verfahren entstehen
- Zusammenarbeit mit Biofabrik wird schwierig
- Allgemeines: Höhere Gewalt, Naturkatastrophen, etc.

Abhängigkeiten

- Schlüsselpersonen, die ausfallen, hauptsächlich Cyrill Hugi oder Stefan Abele, die anderen sind austauschbar

Möglichkeiten

- Schnell einen Industriestandard entwickeln, Marktführer werden, Lizenzen vergeben, Franchisesystem schaffen, Fördermittel für die Schaffung von Arbeitsplätzen und EU-Förderung für Kreislaufprojekt erhalten

Digitalisierung

- die einzelnen Maschinen sind in einer Cloud verbunden, um Erkenntnisse zu gewinnen und die Qualität der Prozesse zu verbessern
- Digitalisierung situativ nach Bedarf einsetzen

D Geschäftsmodell

Kunden, Preise und Risiken, Regulierung

Kunststoffaufnahme (gemischter Abfall)

- wir bekommen Geld für unser Inputmaterial, also sind die Lieferanten auch unsere Kunden
- wir wollen eng mit diesen Lieferanten zusammenarbeiten, um langfristig Zugang zu qualitativ hochwertigen Abfällen (sortiert, gereinigt, getrocknet) zu erhalten, die auch vor Ort sind, um lange Transporte zu vermeiden

Öl-Output (Paraffin)

- > 20 Firmen, die Testmuster erhielten, beurteilten die Qualität als sehr hoch
- wir können uns darauf konzentrieren, den besten nachhaltig orientierten Käufer zu finden

Preisrisiken

- sehr tiefe Rohölpreise könnten Öl/Gas zur Herstellung von Kunststoffen billiger machen
- wir finanzieren in CHF und kaufen Vermögenswerte in EUR; sobald wir den Output verkaufen, erhalten wir EUR; dieses Delta abzusichern ist einfach und wir erwarten langfristig ohnehin einen niedrigeren EUR/CHF

Regulierung

- dieser Business Case hängt weitgehend davon ab, dass die Länder das Plastikmüllproblem durch Bussgelder und finanzielle Anreize aktiv angehen wollen
- ab 2021 wird die Verbrennung von Kunststoffabfällen im EU-Raum verboten sein, was den Einkaufspreis für Kunststoffabfälle weiter erhöhen wird
- EU-Kunststoffabfallsteuer von 800 EUR/t, die 2021 eingeführt wird, wird dazu beitragen, die Preise hoch zu halten
- es sind Gesetze in Vorbereitung, die Kunststoffhersteller dazu zwingen, einen bestimmten Anteil an recycelten Rohstoffen zu verwenden. Das wird die Einkaufspreise für unser Paraffinöl stärken
- der Export von Kunststoffabfällen aus der EU ist nicht mehr erlaubt. Das bedeutet, dass der Druck zum Recyceln noch grösser ist
- neben dem Betrieb des Stromgenerators ist der Prozess CO₂-neutral
- Die Sammlung und Verarbeitung von Kunststoffabfällen ist in Deutschland gesetzlich geregelt und die Prozesse sind gut etabliert
- Kunststoffabfälle als Rohstoff sind in ihrer Zusammensetzung standardisiert, was für den Betrieb von Thermolyseanlagen von Vorteil ist

Geografische Verteilung



Kundengruppen (Verkauf der Ölproduktion)

Chemieunternehmen

Motivation:

Imageverbesserung (grün, zirkulär) mögliche Bussgelder vermeiden

Ölgesellschaften

Motivation:

Bussgelder vermeiden

Commodity-Händler

Motivation:

Die Nachfrage befriedigen, den Übergang zur Kreislaufwirtschaft erleichtern

Recycling-Unternehmen (Franchise)

Motivation:

Kostengünstig Abfall loswerden

Gemeinden

Motivation:

Interesse, Abfälle gesetzeskonform und zu angemessenen Kosten zu entsorgen

D Geschäftsmodell

Beschaffung / Produktion

Produktionsstandorte: Delitzsch oder Spreetal (Sachsen), je nachdem, welche Gemeinde schneller die Genehmigungen erteilt und einer Zusammenarbeit zustimmt. Delitzsch ist jetzt unser Favorit

Zulieferer: Biofabrik GmbH, Auftragsfertiger für die Buy-Strategie

Rohstoffe: d.h. gemischte Kunststoffe, die wir von den Abfallabteilungen der Gemeinden und von privaten Händlern bekommen; wir haben Absichtserklärungen für langfristige Abnahmeverträge, weil die Gemeinden den Plastikmüll unbedingt loswerden müssen. Risiken sind Änderungen von Gesetzen und Vorschriften, die zu einem möglichen Vertragsausfall führen

Produktionskapazitäten: die Produktionseinheiten sind klein und modular, und wir haben einen Vertrag mit der Biofabrik, um mindestens 200 Einheiten zu erhalten

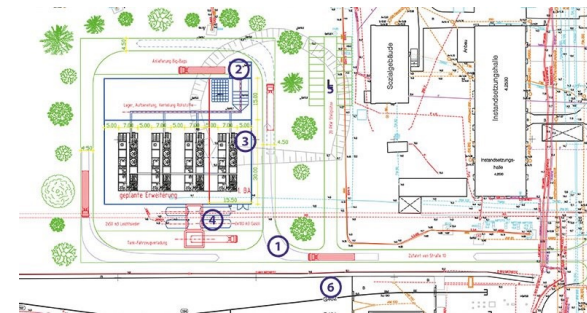
Infrastruktur: Die WASTX-Einheiten werden in einem Standard-Schiffscontainer geliefert und benötigen nur wenig Schutz, es ist jedoch geplant, eine Fertigungshalle in der Nähe des Recyclingbereichs zu errichten oder die Geräte beim Recycler aufzustellen

Neue Infrastruktur: wird erst benötigt, wenn der Betrieb läuft und viel Cashflow generiert; neue Infrastruktur kann weit im Voraus geplant werden, alle andere Infrastruktur wie Verwaltung ist bereits vorhanden

Standorte Deutschland



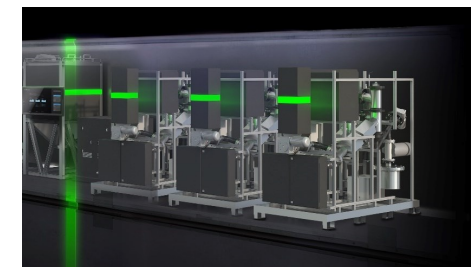
Delitzsch oder Spreetal (Bild), Sachsen (Deutschland)



Eindrücke



Ausrüstung und Infrastruktur



E Marktstruktur und Potenzial

Besondere Merkmale des Marktes

- Zunächst müssen wir alle Beteiligten davon überzeugen, dass dieser Markt existiert
- danach wird schnell klar, dass das Potenzial und die Rentabilität sehr hoch sind
- eine enge Zusammenarbeit mit den Behörden ist erforderlich
- wir müssen die öffentliche Meinung beeinflussen, um die Nützlichkeit des chemischen Recyclings zu stärken

Enespa ist in einer guten Position, um einen Standard zu setzen und Marktführer im chemischen Kunststoffrecycling zu werden

gemischter
Plastikmüll ist
ein grosses
Problem...
überall!

Enespa hat
Technologie
und Prozesse,
um das
Problem zu
lösen

Die
Regulierung ist
günstig und
bietet ein
hohes Gewinn-
potenzial

Trends und Auswirkungen

Recycling-Markt

- Das chemische Recycling von gemischten Kunststoffabfällen ist ein Nischenmarkt, denn bisher fehlte es der Technologie an Effizienz und es wurde noch kein hochwertiges Öl produziert
- unsere Technologie wird die Wahrnehmung dieses Marktes verändern und das Ergebnis wird ein neuer Massenmarkt sein

Potential

- Jährlich werden weltweit 407 Mio. Tonnen Kunststoffe produziert (CareElite 2019) und nur 14% werden recycelt; in Deutschland werden 60% verbrannt
- mit 40 Einheiten könnte Enespa 60'000 t Kunststoff pro Jahr umwandeln. Das sind etwa 1,5 % des NEUEN Kunststoffs, den allein Deutschland jedes Jahr produziert, ganz zu schweigen von dem irgendwo gelagerten Plastikmüll
- das ist der Grund, warum uns mehrere Gemeinden langfristige Verträge zur Abnahme von Plastikmüll gegen Geld anbieten

Verträge

- der gesamte Prozess hängt stark von verschiedenen vertraglichen Vereinbarungen ab. Die wichtigsten davon sind:
- Kauf der Geräte von der Biofabrik (eine eigene Produktion könnte auch wieder eine Option sein)
 - Kaufverträge für den Kunststoff (Vorvereinbarungen sind vorhanden)
 - Verkauf einer beliebigen Menge Öl zu einem guten Preis auf lange Sicht

E Marktstruktur und Eintrittsbarrieren

Eintrittshürden?

- andere Unternehmen werden versuchen, unsere Technologie und unsere Prozesse zu replizieren (Herausforderung angenommen!)
- jeder Schritt der Wertschöpfungskette ist nicht kompliziert, aber die industrielle Effizienz unseres Ansatzes gibt uns den Wettbewerbsvorteil
- Big Oil könnte in diesen Markt einsteigen ... oder sie könnten mit uns kooperieren
- obwohl recht schnell Cashflow-positiv, benötigt es eine hohe Anfangsfinanzierung

Jeder Schritt scheint nicht kompliziert zu sein, aber alles zusammengenommen ist nicht einfach.

Kunststoff gewinnen, Öl produzieren, verkaufen... einfach, nicht wahr?

Replizieren des Prozesses...

Kunststoffe sammeln?

"Ein Kinderspiel!"

- einfachster Teil, aber nicht trivial, der Abfall sollte nicht weit transportiert werden müssen (Carbon Footprint)
- Im Idealfall bekommt man den Kunststoff von Profis (Kommunen), die bereits eine Vorsortierung, Reinigung und Zerkleinerung vorgenommen haben. Aber nach unserer Erfahrung kooperieren diese Gemeinden nicht mit jedem. Sie müssen sicherstellen, dass der Kunststoff vorschriftsmässig behandelt wird

Plastik sortieren, reinigen, trocknen?

"Sie brauchen nur billige Arbeitskräfte"

- Es ist keine leichte Aufgabe, wenn sie effizient und ohne grossen Energieaufwand durchgeführt wird
- wenn der falsche Input im Gerät landet, kann er den Prozess stören; und nasses Material erzeugt verunreinigtes Wasser, das schwer zu entsorgen ist

Bedienung des Thermolysegerätes

"einschalten, ausschalten, alles automatisch!"

- Die Produktion und der Verkauf von Öl in Deutschland ist stark reguliert und erfordert eine Menge Papierkram, Genehmigungen und Erfahrung und die Käufer verlangen auch eine gleichbleibende Qualität des Öls

Verkauf des Öls

"Wenn es einen Markt gibt, gibt es auch einen Preis!"

- Bei den potenziellen Käufern handelt es sich um grosse Industrieunternehmen, die konstante Qualität und ein Minimum an Öl benötigen, um mit Ihnen ein Geschäft zu machen

E Hauptkonkurrenten

Soweit bekannt

Pyrum Innovations AG, Deutschland

- ähnliche Technologie, aber hauptsächlich für das Recycling von Altreifen
- Zusammenarbeit mit BASF SE
- Ausrollen einer 15'000t/Jahr-Anlage

Quantafuel, Norwegen

- ähnliche Technologie
- noch nicht in industriellem Masstab

Recycling-Technologien, Grossbritannien

- ähnliche Technologie
- noch nicht in industriellem Masstab

Grösste Wettbewerber auf dem Markt



Abgrenzung zum Wettbewerb

- Enespa hat sehr hohe Werte der Leistung: 1000 Kilo Kunststoff entsprechen 1000 Liter Öl, was einen Wirkungsgrad von 90 % bei einer Energieaufnahme von 0,5 kWh pro Kilogramm ergibt
- das Team ist sehr flexibel und erfolgreich bei der kontinuierlichen Verbesserung verschiedener Parameter
- wir haben ohne einen Industriepartner fast Marktniveau erreicht, das spricht für unsere Ingenieure

Generische Planerfolgsrechnung

Diese Tabelle zeigt einen generischen Plan auf Basis von Kostenrechnungszahlen

Er enthält nicht den eigentlichen Finanzierungsplan

Annahmen

- die Anzahl der Einheiten sind zu Beginn des Jahres verfügbar, voll finanziert und produktiv
- Parameter sind konservativ (siehe rechts)

(Berechnungsgrundlagen auf Anfrage erhältlich)

Nr.	Forecast: 3 periods, normal growth								
	Income statement	1 unit with 5000 kg/24h capacity 208 kg/h					Parameters		remarks
	Period/year	1	2	3	type		Oil output in tons/year per unit	1314	latest tests showed a higher output by 10-20%
	Number of units	10	40	100			Oil revenue EUR/t	450	prices up to EUR 550 shown
	Revenues						intake plastic in tons/year per unit	1460	see above
1	Revenue oil	5'913'000 €	23'652'000 €	59'130'000 €	variable		Intake Plastik EUR/t	120	prices up to EUR 200 shown
2	Intake Plastik	1'752'000 €	7'008'000 €	17'520'000 €	variable				
	Operational costs, Betriebsaufwand						Price of one unit (incl. Installation)	1'200'000 €	
4	Disposal 2% of revenue	118'260 €	473'040 €	1'182'600 €	variable		Life expectancy unit years	10	could also be up to 20 years
5	Power	547'500 €	2'190'000 €	5'475'000 €	variable				
6	Replacement parts	821'400 €	3'285'600 €	8'214'000 €	variable		license biofabrik	10%	
7	Maintenance, Service	111'400 €	445'600 €	1'114'000 €	variable		Tax-rate	25%	maybe lower possible
8	Parts, consumables	182'210 €	728'840 €	1'822'100 €	variable		interest on debt	5%	will be lower, the more established we get
	Personalaufwand						finance mix: Debt	70%	
9	Staff operational	456'000 €	480'000 €	480'000 €	step costs		EUR/CHF	1.10	
10	General management, incentive compensation	1'000'000 €	2'365'200 €	5'913'000 €	partly var				
11	Administration, consulting, advisors	500'000 €	1'182'600 €	1'478'250 €	partly var				
	Rent, Raumaufwand								
12	Rent/Factory building	50'000 €	100'000 €	200'000 €	fixed				
	Lizenzaufwand								
13	License to biofabrik	591'300 €	2'365'200 €	5'913'000 €	variable				
	other costs, übriger Betriebsaufwand								
14	Advertising, PR, Investor Relations	500'000 €	500'000 €	500'000 €	fixed				
15	R&D	500'000 €	500'000 €	500'000 €	fixed				
	Total Costs	5'378'070 €	14'616'080 €	32'791'950 €					
	EBITDA	2'286'930 €	16'043'920 €	43'858'050 €					
16	Depreciation units/Wastx	1'200'000 €	4'800'000 €	12'000'000 €	linear				
17	Depreciation building -> renting								
	EBIT	1'086'930 €	11'243'920 €	31'858'050 €					further remarks relating to numbers in Column "A"
18	Interest	420'000 €	1'680'000 €	4'200'000 €			5	a lot of the power consumption could be replaced by the generator, powered by the gas residual	
	EBT	666'930 €	9'563'920 €	27'658'050 €			10	compensation plans for management and employees	
19	Tax	166'733 €	2'390'980 €	6'914'513 €			12	we might build a factory, same result	
20	Net income	500'198 €	7'172'940 €	20'743'538 €			15	to improve process and build one machine	
21	Cashflow after tax	1'700'198 €	11'972'940 €	32'743'538 €					
	EBIT-margin	14%	37%	42%					

Finanzplan 21-25

Annahmen für '21

- Eigenkapitalerhöhung 15 Mio (1)
- Kauf von 10 Einheiten
- Erlöse aus 2 Einheiten (2)

Annahmen für '22

- Erhöhung des Eigenkapitals um 5 Mio und Neuverschuldung von 30 Mio (3)
- Kauf von 30 Einheiten
- Umsatzerlöse aus 10 Einheiten (4)

Annahmen für '23-25

- Eigenkapitalerhöhung um insgesamt 20 Mio
- Weitere Erhöhung der Verschuldung zur Hebelung der Geschäftstätigkeit
- Kauf von 190 Einheiten

(Die Zahlen sind der allgemeinen Kostenrechnung entnommen, aber auf einer realistischen Zeitachse)

in 1'000 CHF	2021	2022	2023	2024	2025
Ertrags- und Kostensituation					
Nettoumsatz / Wachstumsrate Nettoumsatz	(2) 1'670 N/A	(4) 8'267 95%	32'735 296%	81'184 148%	160'744 98%
Betriebsaufwand / Betriebsaufwand in % zu Nettoumsatz	387 23%	1'918 23%	7'595 23%	18'835 23%	37'293 23%
Personalaufwand / Personalaufwand in % zu Nettoumsatz	506 30%	1'207 15%	4'157 13%	8'849 11%	16'396 10%
Raumaufwand / Raumaufwand in % zu Nettoumsatz	55 3%	58 1%	56 0%	57 0%	209 0%
Lizenz bio / Lizenz bio in % zu Nettoumsatz	129 8%	637 8%	2'521 8%	6'251 8%	12'377 8%
Übriger Betriebsaufwand / Übriger Betriebsaufwand in % zu Nettoumsatz	109 7%	1'075 13%	851 3%	844 1%	1'575 1%
Betriebsgewinn vor Abschreibungen (EBITDA)	484 29%	3'373 41%	17'556 54%	46'348 57%	92'894 58%
Zinssatz kfr. Finanzverbindlichkeiten (Bank-Kontokorrent)	5.0%	3.0%	3.0%	3.0%	3.0%
Zinssatz lfr. Finanzverbindlichkeiten (Hypotheken/Darlehen)	5.0%	4.5%	4.0%	3.0%	2.5%
Steueraufwand in % des Gewinns vor Steuern	25.0%	25.0%	25.0%	25.0%	25.0%
Investitionsplanung					
Maschinen und Mobilien					
Investitionen (- Eingabe)	-10'464	-38'880	-77'040	-127'200	-126'000
Desinvestitionen (+ Eingabe)					
Buchwert bei Desinvestitionen					
Immobilie Sachanlagen (Liegenschaften und Grundstücke)					
Investitionen (- Eingabe)					
Desinvestitionen (+ Eingabe)					
Buchwert bei Desinvestitionen					
Immaterielle Anlagen (Patente, Lizenzen, Goodwill)					
Investitionen (- Eingabe)					
Desinvestitionen (+ Eingabe)					
Buchwert bei Desinvestitionen					
Total Investitionen (-) / Desinvestitionen (+)	-10'464	-38'880	-77'040	-127'200	-126'000
Planung					
in 1'000 CHF	2021	2022	2023	2024	2025
Erarbeitete (+) / Verbrauchte (-) Liquidität (Free Cashflow)	-10'500	-35'524	-61'748	-91'291	-54'953
Überschüssige Liquidität per Jahresanfang (+)	190	4'690	4'166	2'418	1'127
Beanspruchung Kontokorrentkredit per Jahresanfang (-)	0	0	0	0	0
Netto-Liquiditätsüberschuss (+) / -unterdeckung (-) vor Finanzierung	-10'310	-30'834	-57'582	-88'873	-53'826
Mittelherkunft/Mittelverwendung (Finanzierung)					
Erhöhung (+) / Reduktion (-) Langfristige Finanzverbindlichkeiten		30'000	50'000	80'000	50'000
Erhöhung (+) Eigenkapital/Stammkapital/Aktienkapital	(1) 15'000	5'000	(3) 10'000	10'000	
Auszahlung (-) Gewinnanteil Eigentümer (z.B. Dividende)					
Mittelbestand per Jahresende					
Total Bestand Liquide Mittel	4'790	4'266	2'518	1'227	100
davon nicht betriebsnotwendig (Liquiditätsüberschuss)	4'690	4'166	2'418	1'127	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (Kontokorrentkredit usw.)	0	0	0	0	3'826
Netto-Liquiditätsüberschuss (+) / -unterdeckung (-) nach Finanzierung	4'690	4'166	2'418	1'127	-3'826

Prognostizierte Zahlen für 2021 – 2025: Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Cashflows

Planerfolgsrechnung

in '000 CHF	2021	in %	2022	in %	2023	in %	2024	in %	2025	in %
Nettoumsatz	1'670	100.0%	8'267	100.0%	32'735	100.0%	81'184	100.0%	160'744	100.0%
Betriebsaufwand	387	23.2%	1'918	23.2%	7'595	23.2%	18'835	23.2%	37'293	23.2%
Bruttogewinn	1'283	76.8%	6'349	76.8%	25'141	76.8%	62'349	76.8%	123'451	76.8%
Personalaufwand	506	30.3%	1'207	14.6%	4'157	12.7%	8'849	10.9%	16'396	10.2%
Raumaufwand	55	3.3%	58	0.7%	56	0.2%	57	0.1%	209	0.1%
Lizenz bio	129	7.7%	637	7.7%	2'521	7.7%	6'251	7.7%	12'377	7.7%
Übriger Betriebsaufwand	109	6.5%	1'075	13.0%	851	2.6%	844	1.0%	1'575	1.0%
Betriebsgewinn vor Abschreibungen (EBITDA)	484	29.0%	3'373	40.8%	17'556	53.6%	46'348	57.1%	92'894	57.8%
Abschreibungen Maschinen und Mobilien			4'934	59.7%	12'145	37.1%	11'825	14.6%	17'534	10.9%
Abschreibungen Immoblie Sachanlagen										
Abschreibungen Immaterielle Anlagen										
Betriebsgewinn (EBIT)	484	29.0%	-1'562	-18.9%	5'411	16.5%	34'523	42.5%	75'360	46.9%
Finanzaufwand (Fremdkapitalzinsen)	272	16.3%	17	0.2%	1'215	3.7%	2'411	3.0%	4'009	2.5%
Gewinn vor Steuern und einmaligem Erfolg	213	12.7%	-1'579	-19.1%	4'196	12.8%	32'111	39.6%	71'350	44.4%
Einmaliger, ausserordentlicher Aufwand										
Einmaliger, ausserordentlicher Ertrag										
Steueraufwand	53	3.2%			1'049	3.2%	8'028	9.9%	17'838	11.1%
Reingewinn	159	9.5%	-1'579	-19.1%	3'147	9.6%	24'083	29.7%	53'513	33.3%

Planbilanz

	in '000 CHF		in '000 CHF		in '000 CHF		in '000 CHF		in '000 CHF		in '000 CHF	
	1.1.2021	in %	31.12.2021	in %	31.12.2022	in %	31.12.2023	in %	31.12.2024	in %	31.12.2025	in %
AKTIVEN												
Umlaufvermögen	1.1.2021		31.12.2021		31.12.2022		31.12.2023		31.12.2024		31.12.2025	
Flüssige Mittel und Wertschriften	290		4'790		4'266		2'518		1'227		100	
Forderungen (Debitoren)	0		0		0		0		0		0	
Übrige kurzfristige Forderungen	0		0		0		0		0		0	
Vorräte, angefangene Arbeiten (abzüglich Anzahlungen)	0		0		0		0		0		0	
Total Umlaufvermögen	290	17.1%	4'790	28.7%	4'266	8.5%	2'518	2.2%	1'227	0.5%	100	0.0%
Anlagevermögen												
Maschinen und Mobilien	0		10'464		44'410		109'305		224'679		333'145	
Immobilie Sachanlagen	0		0		0		0		0		0	
Immaterielle Anlagen	1'410		1'410		1'410		1'410		1'410		1'410	
Total Anlagevermögen	1'410	82.9%	11'874	71.3%	45'820	91.5%	110'715	97.8%	226'089	99.5%	334'555	100.0%
Total Aktiven	1'700	100.0%	16'664	100.0%	50'086	100.0%	113'233	100.0%	227'316	100.0%	334'655	100.0%
PASSIVEN												
Fremdkapital kurzfristig	1.1.2021		31.12.2021		31.12.2022		31.12.2023		31.12.2024		31.12.2025	
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	195		0		0		0		0		0	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (Kontokorrentkredit usw.)	0		0		0		0		0		3'826	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	0		0		0		0		0		0	
Total Fremdkapital kurzfristig	195	11.5%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	3'826	1.1%
Fremdkapital langfristig												
Langfristige Finanzverbindlichkeiten (Hypothesen, Bank usw.)	375		375		30'375		80'375		160'375		210'375	
Rückstellungen langfristig	0		0		0		0		0		0	
Total Fremdkapital langfristig	375	22.1%	375	2.3%	30'375	60.6%	80'375	71.0%	160'375	70.6%	210'375	62.9%
Eigenkapital												
Eigenkapital/Stammkapital/Aktienkapital	1'660		16'660		21'660		31'660		41'660		41'660	
Reserven, Bilanzgewinn inkl. Gewinnvortrag	-530		-371		-1'949		1'198		25'281		78'794	
Total Eigenkapital	1'130	66.5%	16'289	97.7%	19'711	39.4%	32'858	29.0%	66'941	29.4%	120'454	36.0%
Total Passiven	1'700	100.0%	16'664	100.0%	50'086	100.0%	113'233	100.0%	227'316	100.0%	334'655	100.0%

Mittelflussrechnung / Cashflow Statement

in '000 CHF	2021	2022	2023	2024	2025
Reingewinn	159	-1'579	3'147	24'083	53'513
Abschreibungen	0	4'934	12'145	11'825	17'534
Netto Veräusserungsgewinn (-) / -verlust (+) Anlagevermögen	0	0	0	0	0
Zu- (+) / Abnahme (-) Rückstellungen langfristig	0	0	0	0	0
Cashflow (klassisch)	159	3'356	15'292	35'909	71'047
Zu- (-) / Abnahme (+) Forderungen (Debitoren)	0	0	0	0	0
Zu- (-) / Abnahme (+) Übrige kurzfristige Forderungen	0	0	0	0	0
Zu- (-) / Abnahme (+) Vorräte, angefangene Arbeiten (abzüglich Anzahlungen)	0	0	0	0	0
Zu- (+) / Abnahme (-) Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-195	0	0	0	0
Zu- (+) / Abnahme (-) Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	-36	3'356	15'292	35'909	71'047
Netto Investitionen (-) / Desinvestitionen (+) Maschinen und Mobilien	-10'464	-38'880	-77'040	-127'200	-126'000
Netto Investitionen (-) / Desinvestitionen (+) Immoblie Sachanlagen	0	0	0	0	0
Netto Investitionen (-) / Desinvestitionen (+) Immaterielle Anlagen	0	0	0	0	0
Free Cashflow	-10'500	-35'524	-61'748	-91'291	-54'953
+ Finanzaufwand (Fremdkapitalzinsen)	272	17	1'215	2'411	4'009
Free Cashflow vor Zinsen (brutto)	-10'228	-35'507	-60'533	-88'880	-50'944
Zu- (-) / Abnahme (+) Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (Kontokorrentkredit usw.)	0	0	0	0	3'826
Zu- (+) / Abnahme (-) Langfristige Finanzverbindlichkeiten (Hypothesen, Bank usw.)	0	30'000	50'000	80'000	50'000
- Finanzaufwand (Fremdkapitalzinsen)	-272	-17	-1'215	-2'411	-4'009
Free Cashflow (netto)	-10'500	-5'524	-11'748	-11'291	-1'127
Erhöhung (+) / Reduktion Stammkapital (z.B. Aktienkapital)	15'000	5'000	10'000	10'000	0
- Gewinnausschüttung (z.B. Dividenden)	0	0	0	0	0
Zu- (+) / Abnahme (-) flüssige Mittel	4'500	-524	-1'748	-1'291	-1'127

- Zahlen auf hohem Niveau, keine Details, nach Kostenrechnungszahlen
- Grob konsolidiert mit GmbH und AG Balzers
- Umwandlung von EUR in CHF eingearbeitet

G Kontaktinformationen

Vielen Dank für Ihr Interesse.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen zu investieren.

Für weitere Fragen, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf

Cyrill Hugi: c.hugi@enespa.eu
Mobil +41 (0)78 731 07 78

Christian Hörler: c.hoerler@enespa.eu
Mobil +41 (0)76 434 40 33

G Disclaimer Enespa AG (Haftungsausschluss)

Diese Präsentation enthält urheberrechtlich geschützte Informationen und darf ohne die entsprechende schriftliche Genehmigung des Geschäftsführers der Gesellschaft weder ganz noch teilweise kopiert, vervielfältigt, verwendet oder an Dritte weitergegeben werden. Diese Informationen sind das ausschliessliche Eigentum der ENESPA AG ("ENESPA" oder das "Unternehmen"). Die in ihr enthaltenen Informationen können jederzeit geändert werden. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung zur Aktualisierung der bereitgestellten Informationen. Jeder, der diesen Businessplan liest, sollte seinen Inhalt nicht als Rechts-, Steuer- oder Anlageberatung interpretieren.

Die Aussagen, Schätzungen und Projektionen bezüglich der potenziellen Umsätze und Gewinne des Unternehmens sind zukunftsorientiert und enthalten subjektive Einschätzungen des Verwaltungsrates. Die prognostizierten Finanzdaten wurden zur Unterstützung der Beurteilung des von diesem Plan erfassten Geschäfts bereitgestellt, sollten jedoch nicht als genaue Darstellung zukünftiger Gewinne angesehen werden. Dies liegt daran, dass die prognostizierten Finanzdaten auf Schätzungen und hypothetischen Annahmen in Bezug auf Umstände und Ereignisse beruhen, die noch nicht eingetreten sind und Schwankungen unterworfen sein können. Zusicherungen oder Garantien werden nicht gegeben. Darüber hinaus gibt es keine Garantie, dass die erwarteten Renditen erreicht werden. Vielmehr können die Renditen schwanken und stark abweichen. Die in diesem Dokument enthaltenen Prognosen sollten in Verbindung mit den beschriebenen hypothetischen Annahmen und Einschränkungen gelesen werden.

DIESE PRÄSENTATION DIENT AUSSCHLIESSLICH ZU INFORMATIONSZWECKEN UND STELLT WEDER EIN ANGEBOT ZUM VERKAUF NOCH EINE AUFFORDERUNG ZUR ABGABE EINES ANGEBOTS ZUM KAUF VON WERTPAPIEREN DER ENESPA AG DAR.